



Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

# An der Zukunft gebaut. Geschäftsbericht 2017.



**wüstenrot**

Wünsche werden Wirklichkeit.

# Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

## Kennzahlenübersicht

### Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

|  |          | 31.12.2017                 | 31.12.2016                 |
|--|----------|----------------------------|----------------------------|
| <b>Bilanz</b>  |          |                            |                            |
| Bilanzsumme  | in Mio € | 1 513                      | 9 456                      |
| <b>Aktiva</b>  |          |                            |                            |
| Forderungen an Kreditinstitute                                   | in Mio € | 120                        | 817                        |
| Forderungen an Kunden  | in Mio € | 67                         | 6 649                      |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere    | in Mio € | 829                        | 1 744                      |
| <b>Passiva</b>   |          |                            |                            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                     | in Mio € | 191                        | 2 056                      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                               | in Mio € | 892                        | 6 334                      |
| Eigenkapital   | in Mio € | 286                        | 350                        |
| Gesamtkapitalquote <sup>1</sup>                                  | in %     | 35,8                       | 16,9                       |
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                               |          |                            |                            |
|  |          | 1.1.2017 bis<br>31.12.2017 | 1.1.2016 bis<br>31.12.2016 |
| Zinsüberschuss   | in Mio € | 20,5                       | - 17,3                     |
| Verwaltungsaufwendungen inklusive des Dienstleistungsergebnisses | in Mio € | 46,2                       | 88,7                       |
| Betriebsergebnis   | in Mio € | 0,3                        | 18,1                       |
| Ergebnis vor Steuern   | in Mio € | 0,0                        | 16,9                       |
| Jahresüberschuss <sup>2</sup>                                    | in Mio € | 0,1                        | 17,0                       |
| <b>Bruttofondsabsatz</b>   | in Mio € | 443,4                      | 381,0                      |
| <b>Bestand Girokonten</b>  | Stk.     | 321 487                    | 289 301                    |
| <b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>3</sup></b>              |          | 123,8                      | 204,8                      |

<sup>1</sup> Ermittelt nach der Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (EU) Nr. 575/2013 (CRR).

<sup>2</sup> Vor Gewinnabführung.

<sup>3</sup> Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen auf Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende zum 31. Dezember.

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

# Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

## Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Vorstand</b>                            | <b>4</b>  |
| <b>Aufsichtsrat</b>                        | <b>5</b>  |
| <b>Treuhänder</b>                          | <b>5</b>  |
| <br>                                       |           |
| <b>Lagebericht</b>                         | <b>6</b>  |
| Grundlagen                                 | 7         |
| Wirtschaftsbericht                         | 10        |
| Chancen- und Risikobericht                 | 19        |
| Prognosebericht                            | 30        |
| <br>                                       |           |
| <b>Jahresabschluss</b>                     | <b>33</b> |
| Bilanz                                     | 34        |
| Gewinn- und Verlustrechnung                | 38        |
| Anhang                                     | 40        |
| <br>                                       |           |
| <b>Wiedergabe des Bestätigungsvermerks</b> | <b>58</b> |
| <b>Bericht des Aufsichtsrats</b>           | <b>64</b> |

# Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Vorstand



**Dr. Marc Kaninke**  
Finanzen  
Risikomanagement



**Rüdiger Maroldt**  
Markt, Produktmanagement  
Personal  
Revision

## Aufsichtsrat

**Jürgen A. Junker**

**Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands

Wüstenrot & Württembergische AG

**Hans Peter Lang**

**Stellvertretender Vorsitzender**

Mitglied der Geschäftsführung

W&W Asset Management GmbH

**Dr. Thomas Altenhain**

Selbstständiger Unternehmensberater

## Treuhänder

**Andrea Folger-Neuroth**

Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin

München

**Josef Stimpfle**

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Gerlingen

Stellvertreter

# Inhaltsverzeichnis

## Lagebericht

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Grundlagen</b>                          | <b>7</b>  |
| Geschäftsmodell                            | 7         |
| Steuerungssystem                           | 9         |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter           | 9         |
| Ratings                                    | 9         |
| <b>Wirtschaftsbericht</b>                  | <b>10</b> |
| Geschäftsumfeld                            | 10        |
| Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens | 11        |
| <b>Chancen- und Risikobericht</b>          | <b>19</b> |
| Chancenbericht                             | 19        |
| Risikobericht                              | 21        |
| <b>Prognosebericht</b>                     | <b>30</b> |
| Gesamtwirtschaftliche Prognose             | 30        |
| Kapitalmärkte                              | 30        |
| Branchenausblick                           | 30        |
| Künftige Geschäftsentwicklung              | 30        |
| Gesamtaussage                              | 31        |
| Vorbehalt bei Zukunftsaussagen             | 31        |

# Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

## Lagebericht

## Grundlagen

### Geschäftsmodell

#### Überblick über das Unternehmen

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist eine Online-bank mit Produkten aus dem Bereich Konten, Kartenservices und Fondsvermittlung.

Seit dem Zusammenschluss der Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische 1999 ist sie Teil des Wüstenrot-&-Württembergische-Konzerns im Geschäftsfeld BausparBank. Dieses umfasst neben der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auch die Wüstenrot Bausparkasse AG, die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH sowie die Wüstenrot Immobilien GmbH. Der Sitz der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist Ludwigsburg/Kornwestheim. Ihr Kernmarkt ist Deutschland. Die Wüstenrot & Württembergische AG (W&W AG) hält 100 % des Grundkapitals der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank.

Das Geschäftsmodell der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank wurde im Geschäftsjahr weiterentwickelt. Im April 2017 wurde der Teilbetrieb Baufinanzierung (einschließlich Pfandbriefemissionen, Tages- und Termingeldern) rückwirkend zum 1. Januar 2017 von der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen. Die Zentralisierung des Baufinanzierungsgeschäfts bei der Bausparkasse führt zu erheblichen Vorteilen wie dem Wegfall von Schnittstellen sowie IT-Vereinfachungen.

Die Bank kann sich nun vollständig auf ihre neue Rolle als Transaktionsbank für Privatkunden in den Bereichen Konten, Kartenservices, Wertpapiervermittlung und Online-Aktivitäten konzentrieren.

Aktuell untersucht die W&W AG Zukunftsoptionen für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ergebnisoffen. Diese reichen von einer weiteren Fokussierung der Geschäftstätigkeit über Kooperationen bis hin zu einem Verkauf der Bank. Ihre Produkte sollen weiterhin im W&W-Konzern angeboten werden. Die Wüstenrot Bausparkasse AG bleibt von einer möglichen Transaktion unberührt.

Um das Zusammenspiel aller Konzernteile weiter zu fördern, wurden die Gremienstrukturen im W&W-Konzern im Oktober 2017 neu ausgerichtet. Das Management

Board wurde gestärkt, indem konzernübergreifende und strategische Fragestellungen eingebracht wurden. Das bisherige Gesamtboard entfällt. Dadurch sollen die Entscheidungswege gebündelt und beschleunigt werden. Dem Management Board gehören neben den Vorständen der W&W AG auch die Geschäftsfeldleiter Bernd Hertweck (Wüstenrot), Norbert Heinen/Thomas Bischof (Württembergische Versicherungen) sowie Jürgen Stefan als Generalbevollmächtigter für Risikomanagement sowie für Mergers & Acquisitions an. Die operativen und gesellschaftsspezifischen Themen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank werden weiterhin im Division Board BausparBank behandelt.

Das Management Board ist nun das zentrale Steuerungsgremium des W&W-Konzerns. Es befasst sich unter anderem mit der Konzernsteuerung sowie mit der Festlegung und Fortentwicklung der Geschäftsstrategie für den Konzern.

Mit dem Bau des neuen Campus am Standort Kornwestheim investiert die W&W AG als Bauherrin in die Zukunft der Gruppe. Moderne Arbeitsplätze ermöglichen eine intensivere Zusammenarbeit, eine moderne Innovationskultur und zukunftsorientierte Arbeitsweisen. Der erste Bauabschnitt konnte ab November 2017 von rund 1 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bezogen werden. Bis 2023 soll der vollständige Umzug in die neuen Räumlichkeiten vollzogen sein. Mit insgesamt sieben Neubauten wird es in wenigen Jahren am Standort Kornwestheim 4 000 Arbeitsplätze für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Wüstenrot und der Württembergischen geben. Das Titelbild des Geschäftsberichts gewährt bereits einen kleinen Einblick in den W&W-Campus.

#### Von „W&W@2020“ zu „W&W Besser!“

Die Vision des W&W-Konzerns ist „Werte schaffen, Werte sichern“. In diesem Sinne haben wir auch im Jahr 2017 unser Geschäftsmodell weiter geschärft. Dabei wollen wir sowohl in unserem bestehenden Geschäftsmodell als auch bei neuen Initiativen Gutes noch besser machen. Das bisherige „W&W@2020“-Programm sowie neue strategische Maßnahmen haben wir in „W&W Besser!“ gebündelt. Bei „W&W Besser!“ als neuer Anspruchshaltung stehen der Nutzen für den Kunden und das einmalige W&W-Konzept der Vorsorge aus einer Hand im Mittelpunkt.

Die sechs Handlungsfelder von „W&W Besser!“ sind:

- Kunden begeistern und unsere Vertriebe stärken!
- Neue Geschäftsmodelle aufbauen!
- Profitable Wachstumsfelder ausbauen!
- Effizienz und Servicequalität steigern!
- Mitarbeiter begeistern!
- IT-Voraussetzungen schaffen!

2017 wurde bereits eine Reihe neuer zukunftssträchtiger Initiativen gestartet und wesentliche Umsetzungserfolge wurden erzielt. Dabei treiben wir die digitale Transformation voran.

- Wir haben für unsere Kunden einen digitalen Finanzassistenten – den **FinanzGuide** – geschaffen. Diese App bietet die Möglichkeit, digital auf alle Finanzprodukte (Konten, Depots, Versicherungen, Bausparen) zuzugreifen.
- Im Zuge der Digitalisierung hat die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ihr **IT-Kernbanksystem** Mitte 2017 erfolgreich auf das Standardsystem der Fiducia GAD migriert.
- Insbesondere durch den verstärkten Einsatz neuer Medien (wie Videoberatung und Webinare) konnte der **Brutto-Fondsabsatz** insgesamt um 16 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Nicht nur die digitalen Kommunikationswege werden auf bzw. ausgebaut. Auch persönlich bleibt die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank für ihre Kunden erreichbar. So **stärken wir Service und Beratung vor Ort** durch die Fortführung unserer Qualifizierungsoffensive sowie die Förderung gegenseitiger Kooperation zwischen beiden Außendienstorganisationen. Über 500 Außendienstpartner arbeiten mittlerweile im gemeinsamen Vertriebsformat „Tandem“ und bieten ihren Kunden somit in allen Lebenssituationen die passende Beratung. Zeitgleich gelang es, die Anzahl der großen Vorsorge-Center von 30 auf 49 auszubauen. Die Anzahl der zertifizierten Vorsorge-Spezialisten konnten wir um 12 % auf 2 125 steigern.

Wüstenrot überzeugt im Deutschland Test von Focus Money mit der Auszeichnung „Höchstes Vertrauen“. Auf den Prüfstand kamen mehr als 1 500 Marken aus über 100 verschiedenen Branchen. Wüstenrot ging dabei als Branchensieger bei den Bausparkassen hervor.

## Produktmix

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank bietet ihren Kunden bedarfsgerechte, attraktive und einfache Bankprodukte wie Girokonten, Karten und Wertpapiere an. Die Produkte können direkt oder über rund 6 000 Außendienstpartner des W&W-Konzerns abgeschlossen werden.

Sowohl die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank als auch die Wüstenrot Bausparkasse AG haben sich 2017 neu aufgestellt. So übertrug die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ihre Immobilienfinanzierungen und Sparprodukte auf die Wüstenrot Bausparkasse AG.

Bei ihrer Kreditkartenfamilie folgt die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank mit einem umsatzabhängigen Preismodell dem Markttrend. So entfällt beispielsweise bei einem entsprechenden Kartenumsatz der gesamte Jahrespreis. Zudem können Kunden mit dem Kontowechsel-Service ihr bisheriges Konto inklusive bestehender Zahlungspartner einfach übertragen.

Seit Januar 2017 bietet die Bank zudem einen eigenen Rahmenkredit in Ergänzung zu einer Baufinanzierung an. Kunden können damit einen zusätzlichen Liquiditätsbedarf überbrücken, ohne ihr Girokonto zu überziehen.

Die Depotverwaltung der Investmentdepots erfolgt seit Ende 2016 über ebase. Im Geschäftsjahr 2017 hat die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank einen Online-Depotwechsellservice als weiteren Service für ihre Kunden eingeführt.

Das Deutsche Institut für Service-Qualität untersuchte im September 2017 die Sparpläne von 16 Finanzinstituten. Testsieger in der Kategorie Fonds-Sparplan ist die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank unter anderem aufgrund des mit Abstand größten Angebots an aktiv gemanagten Fonds ohne Ausgabeaufschlag.

Mit dem Wüstenrot ETF Managed Depot bietet die Bank eine standardisierte Vermögensverwaltung an – eine Kombination aus dem Know-how erfahrener Portfolio-Manager mit einer einfach zu bedienenden Online-Anwendung. Das Wüstenrot ETF Managed Depot wurde im Robo-Advisor-Test des EXtra MAGAZIN (Ausgabe 06/2017) Sieger „Vermögensverwalter“.

## Regulatorische Anforderungen

Aufsichtsrechtlich bestehen auf Ebene des W&W-Konzerns mit der Finanzholding-Gruppe, der Solvency-II-Gruppe und dem Finanzkonglomerat unterschiedliche Konsolidierungskreise. Deshalb unterliegt der W&W-Konzern vielfältigen regulatorischen Anforderungen.

Im Jahr 2017 sah sich die Finanzdienstleistungsbranche weiterhin hohen regulatorischen Anforderungen gegenübergestellt. Die bis zum Jahresende finalisierte Überarbeitung der Baseler Vorgaben der Eigenmittelanforderungen, wird auch in den kommenden Geschäftsjahren eine der zentralen regulatorischen Herausforderungen für Kreditinstitute sein. Damit gehen umfangreiche Anforderungen an die Anpassung des Kreditrisiko-Standardansatzes (KSA) sowie an interne Modelle einher.

Zudem beschäftigt uns die Umsetzung der im Geschäftsjahr novellierten Mindestanforderungen an das Risikomanagement. Die Konsequenzen aus der zunehmenden Digitalisierung der Branche schlagen sich darüber hinaus in zusätzlichen (bank-)aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT nieder. Herausforderungen durch ein höheres Maß an Transparenz- und Offenlegungsanforderungen für Produkte und Preise ergeben sich unter anderem aus der Einführung von MiFID II und PRIIPs.

## Steuerungssystem

Das integrierte Steuerungssystem der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist auf Werthaltigkeit ausgerichtet. Auf Basis der Geschäftsstrategie wird eine Geschäftsplanung erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Aus der vom Aufsichtsrat für das folgende Geschäftsjahr verabschiedeten Planung werden die wesentlichsten Steuerungsgrößen als quantitative Unternehmensziele für das Management festgelegt. Auf deren Basis erfolgt die Ableitung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren.

Die operative Planung überprüfen wir im laufenden Geschäftsjahr mit jeweils zwei Hochrechnungen. Die unterjährige Steuerung erfolgt anhand eines „Steuerungscockpits“. Darin wird monatlich verfolgt, ob die geplanten Ziele erreicht werden. Bei sich abzeichnenden Abweichungen werden bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen ergriffen.

Derzeit werden strategische Optionen für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank überprüft. Finale Erkenntnisse liegen hieraus noch nicht vor. Die Geschäftsplanung für das Jahr 2018 wird auf Basis dieser Erkenntnisse im ersten Quartal 2018 überarbeitet und final dem Aufsichtsrat zur Verabschiedung vorgelegt.

Zur adäquaten Steuerung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank wurden bedeutsamste Leistungsindikatoren definiert.

Für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 werden das **Ergebnis vor Steuern (HGB)** und die **Verwaltungsaufwendungen inklusive des Dienstleistungsergebnisses** als bedeutsamste Leistungsindikatoren verwendet. In den Verwaltungsaufwendungen sind konzerninterne Verrechnungen enthalten.

Aufgrund der im Jahr 2017 durchgeführten Bündelung des Baufinanzierungsgeschäfts bei der Wüstenrot Bausparkasse AG findet über das **Neugeschäft Baufinanzierung (Annahmen)** keine Berichterstattung mehr statt.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2017 beschäftigte die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank 123,8 (Vj. 204,8) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, berechnet nach Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende.

## Ratings

Im Zusammenhang mit der Abspaltung des Teilbetriebs Baufinanzierung (einschließlich Pfandbriefemissionen) und der Übertragung der Bestände von der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auf die Wüstenrot Bausparkasse AG wurden die externen Ratings der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank gekündigt.

# Wirtschaftsbericht

## Geschäftsumfeld

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft setzte 2017 ihr Wachstum fort. Nach vorläufigen Berechnungen stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,5 %. Wichtigste Konjunkturstütze war dabei eine rege Konsumnachfrage der Privathaushalte. Auch die Investitionen trugen zur positiven Konjunktur bei. Während sich der Bausektor weiterhin dynamisch entwickelte, zogen auch zunehmend die Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen an. Der Außenhandel trug nur geringfügig zum Wachstum bei, da deutlich steigende Importe aufgrund einer regen Binnennachfrage den Zuwachs bei den Exporten nahezu kompensierten. Der W&W-Konzern bewegte sich 2017 in einem sehr dynamischen konjunkturellen Umfeld.

### Kapitalmärkte

#### Anleihemärkte

Die langfristigen Zinsen (zehnjährige Bundesanleihe) bewegten sich im Jahresverlauf 2017 zumeist innerhalb einer Bandbreite von 0,15 % bis 0,5 %. Auf der einen Seite beschleunigte das Wirtschaftswachstum im Jahresverlauf zunehmend und der ifo-Geschäftsklimaindex erreichte ein Rekordniveau. Auf der anderen Seite verblieb die Inflation auf einem unerwartet niedrigen Niveau. Dies führte zu wieder fallenden Zinsen. Dennoch lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen zum Jahresende 2017 mit 0,43 % rund 22 Basispunkte höher als Ende 2016.

Im kurzfristigen Laufzeitenbereich gaben die Renditen zum Jahresbeginn 2017 noch einmal spürbar nach. So sank z. B. die Verzinsung zweijähriger Bundesanleihen Ende Februar auf ein neues Rekordtief im Bereich von – 0,95%. Die Zwei-Jahres-Rendite betrug Ende 2017 – 0,63 %. Damit lag sie nur 14 Basispunkte höher als Ende 2016.

#### Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte erzielten 2017 deutliche Kurszuwächse. Anfang November erreichte der Euro STOXX 50 bei rund 3 700 Punkten ein neues Zweijahreshoch. Der deutsche Leitindex DAX wies erneut noch kräftigere Kurszuwächse aus und erreichte bei gut 13 500 Punkten sogar ein neues Allzeithoch. Nach einer moderaten Kurskonsolidierung beendete der Euro STOXX 50 das Jahr bei einem Indexstand von 3 504 Punkten und damit mit einem Kurszuwachs von 6,5 %. Der deutsche Leitindex DAX wies einen Jahresendstand von 12 918 Punkten und Kurszuwächse von 12,5 % aus.

## Branchenentwicklung

Die Finanzdienstleistungsbranche war auch im Jahr 2017 durch das weiterhin niedrige Zinsumfeld sowie regulatorische Vorgaben geprägt. Der Kurs der europäischen Bankenaufsicht ist aufgrund der EU-Austrittsverhandlungen mit Großbritannien unklarer geworden. Hieraus resultierende regulatorische Auswirkungen können daher nicht ausgeschlossen werden. Die Umsetzung einiger Änderungsvorschläge des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht sowie aus Rechtsakten der EU stellt für den europäischen Bankensektor eine der zentralen Herausforderungen dar und wird auch 2018 eine bedeutende Rolle spielen.

Auch das Jahr 2018 wird von der zunehmenden Digitalisierung im Finanzsektor geprägt sein. So erkennen immer mehr Banken die Vorteile von Kooperationen mit innovativen Fintechs. Durch die Öffnung hin zu digitalen Partnerschaften reagiert die Bankenbranche aktiv auf die Bedürfnisse der Mehrheit ihrer Kunden, die sich moderne, unkomplizierte Produkte und Services wünschen. Diese nehmen daher die neuen digitalen Angebote gut an, die in erster Linie Transparenz über die eigene Finanzsituation schaffen und diese gezielt optimieren. Dabei zeigt sich, dass insbesondere Finanzservices, die in einer Kooperation zwischen Banken und Fintechs angeboten werden, im Gegensatz zu reinen Fintech-Angeboten eine höhere Akzeptanz erfahren. Ein wesentlicher Faktor hierfür ist das langjährige Vertrauen der Kunden in ihre eigenen Banken. Eine geschickte Kombination des eigenen Portfolios mit Start-up-Angeboten aus finanznahen Bereichen (zum Beispiel Versicherungen) erlaubt es Banken, eine noch höhere Alltagsrelevanz für ihre Kunden zu schaffen und deren Bedürfnisse zielgerecht zu adressieren. Darüber hinaus werden aufstrebende Technologien wie z. B. künstliche Intelligenz, Robotics und Chatbot-Lösungen eine wichtige Rolle hinsichtlich der Kostenreduktion und der Steigerung der Effizienz spielen. Somit erschließen sich in Anbetracht der anhaltenden Niedrigzinsphase und eines geänderten Kundenverhaltens weitere interessante Wachstumsmöglichkeiten für etablierte Banken.

## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

### Geschäftsverlauf

Der W&W-Konzern setzt die Bündelung seiner Kräfte fort und nutzt die erweiterten Handlungsspielräume des novellierten Bausparkassengesetzes konsequent. Seit April 2017 wird das Baufinanzierungsgeschäft zentral bei der Wüstenrot Bausparkasse AG bearbeitet.

Die Zentralisierung des Baufinanzierungsgeschäfts bei der Wüstenrot Bausparkasse AG führt zu erheblichen Vorteilen in der Gruppe wie dem Wegfall von Schnittstellen sowie IT-Vereinfachungen, von denen auch die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank durch Komplexitätsverringerung bei der Implementierung ihres neuen Kernbanksystems profitiert.

### Strategische Neuausrichtung

Am 19. April 2017 wurde der Teilbetrieb Baufinanzierung von der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auf die Wüstenrot Bausparkasse AG rückwirkend zum 1. Januar 2017 abgespalten. In diesem Zusammenhang hat die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank im Wesentlichen folgende Bestände an die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen:

- Gesamtbestand der Baudarlehen,
- Pfandbriefe und Nachrangtitel (einschließlich Genussscheinen),
- Kapitalanlagen und Zinsderivate zur Aussteuerung der Zinsänderungsrisiken,
- Kundeneinlagen ohne Kontokorrenteinlagen.

Das Jahr 2017 war zudem maßgeblich durch den Wechsel auf das neue Kernbankensystem der Fiducia GAD AG geprägt. Diese erfolgreich vollzogenen, einschneidenden Veränderungen finden auch in der Geschäftsentwicklung ihren Niederschlag.

Damit konzentriert sich die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank in den Bereichen Girokonten, Kartenservices, Fondsvermittlung sowie Online-Aktivitäten auf die Kernbedürfnisse ihrer Kunden. Die Steuerung des Neugeschäfts erfolgt weiterhin wertorientiert.

### Kreditgeschäft

Das Baufinanzierungsgeschäft der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist wie geplant mit der Neuordnung der Baufinanzierung im W&W-Konzern rückwirkend zum 1. Januar 2017 auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übergegangen. Aktuell betreibt die Bank Kreditgeschäft mittels Dispositionskrediten sowie mit dem Anfang 2017 eingeführten Produkt Rahmenkredit. Der Bestand an Dispositionskrediten konnte gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % gesteigert werden und beträgt nun 12,6 Mio €. Der Rahmenkredit ist eine zinsgünstigere Alternative zum Dispositionskredit und mit dem Abschluss einer Baufinanzierung verbunden. Durch den Rahmenkredit wollen

wir unseren Kunden bei Bedarf unkompliziert zusätzliche Liquidität zur Verfügung stellen. Seit Einführung wurden 1 930 Rahmenkredite abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag befinden sich 1 618 Kredite mit einem Volumen von 5,9 Mio € im Bestand. Das selbst gesteckte ambitionierte Vertriebsziel für dieses Produkt wurde im ersten Jahr jedoch noch nicht erreicht.

### Kundeneinlagen und Girogeschäft

Auch große Teile der Kundeneinlagenbestände wurden im Rahmen des Teilbetriebsübertrags rückwirkend zum 1. Januar 2017 planmäßig auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Tagesgeldbestände sowie die Spar- und Termineinlagen unserer Privatkunden. Die Rahmenbedingungen waren auch für das Girogeschäft 2017 sehr herausfordernd. Neben einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld waren hierfür vor allen Dingen die strategische Neuausrichtung der Bank in Verbindung mit der Neuordnung des Baufinanzierungssektors im W&W-Konzern sowie der Einführung eines neuen Kernbanksystems ursächlich. Vor diesem Hintergrund zurückgefahrte Marketingaktivitäten sowie die Reduzierung des Neukundenbonus zeigten sich im Ergebnis neu vermittelter Girokonten. Während die Stückzahl neu vermittelter Girokonten mit 24 411 (Vj. 35 702) Konten deutlich unter dem Vorjahr und der Erwartung liegt, konnte der Gesamtbestand jedoch auf 321 487 (Vj. 289 301) Girokonten ausgebaut werden. Im Bestand enthalten sind ehemalige Tagesgeldkonten, die als Wertpapierverrechnungskonten dienten und im Zuge des Teilbetriebsübertrags auf Girokonten umgestellt wurden. Durch beachtliche Erfolge im Direktvertrieb hat das Vermittlungsergebnis neu eröffneter Girokonten im vierten Quartal 2017 wieder deutlich an Fahrt gewonnen. Das Giro-Einlagevolumen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 37,7 % auf 772,9 (Vj. 561,1) Mio € und liegt damit deutlich über der Erwartung. Der Einlagenbestand stellt in der neuen Struktur einen zentralen Baustein innerhalb der strategischen Positionierung als modernes Finanzinstitut für Privatkunden dar.

### Wertpapierdienstleistungsgeschäft

Im privaten Wertpapierdienstleistungsbereich verzeichnen wir das erfolgreichste Ergebnis, das die Bank jemals erzielt hat. In einem von großen Veränderungsprozessen geprägten Geschäftsjahr haben wir den Bruttoabsatz an Investmentfonds um 16,4 % auf 443,4 (Vj. 381,0) Mio € steigern können. Dennoch liegt das Ergebnis deutlich unter den eigenen Vertriebszielen. Auf Basis einer freundlichen Stimmung an den Börsen zeigte sich, dass bei vielen Anlegern in der anhaltenden Niedrigzinsphase ein Umdenken stattfindet und vermehrt die Chancen von Investmentfonds erkannt und genutzt werden. Dies zeigt sich unter anderem in der Videoberatung, die sich weiter einer hohen Akzeptanz im Außendienst und bei unseren Kunden erfreut. So erfolgten 2017 allein durch die Videoberatung 1 647 Geschäftsabschlüsse. Mit 69 % wurde eine weiter gestiegene beachtliche Abschlussquote erreicht.

Für einen deutlichen Anstieg des Nutzens für unsere Kunden und zur gleichzeitigen Verbesserung unserer Vertriebsperformance migrierte die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank im Jahr 2016 ihren Gesamtbestand an Investment- und Wertpapierdepots auf die European Bank for Financial Services GmbH (ebase). Aktuell werden dort 89 958 (Vj. 79 648) Depots mit einem Fonds- und Wertpapiervolumen von rund 1,8 (Vj. 1,5) Mrd € geführt.

Unsere Kunden haben die Wahl zwischen drei Depotformen. Das Wüstenrot Investmentdepot ist eine einfache und kostengünstige Möglichkeit für die Verwahrung von Investmentfonds. Dabei stehen den Kunden viele Optionen offen, wie beispielsweise die große Auswahl an erstklassigen vermögensverwaltenden Konzepten verschiedener Premiumanbieter, die Möglichkeit, Fondssparpläne bereits ab einer Rate von 25 Euro anzulegen, und die Anlage vermögenswirksamer Leistungen in Investmentfonds. Für die Auswahl der passenden Fonds kann der Kunde das Know-how unserer qualifizierten Berater der Wüstenrot Bausparkasse AG, der Württembergische Versicherung AG und der Videoberatung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank nutzen. Auf Basis der individuellen Ziele und Vorstellungen erhält der Kunde einen passgenauen Anlagevorschlag. Auch der gut informierte und erfahrene Anleger, der seine Anlagegeschäfte in Fonds selbstständig und ohne Beratung tätigt, fühlt sich im Wüstenrot Investmentdepot gut aufgehoben. Im ebase Online-Portal für das Wüstenrot Investmentdepot kann der Kunde beispielsweise Fondsanteile online kaufen oder Sparpläne und Freistellungsaufträge einrichten. Aktuell verwaltet ebase 82 662 (Vj. 72 640) Wüstenrot Investmentdepots.

Das Wüstenrot Wertpapierdepot richtet sich ausschließlich an den gut informierten und erfahrenen Anleger, der seine Börsengeschäfte in Wertpapieren selbstständig und ohne Beratung tätigt. Im Wüstenrot Wertpapierdepot können Aktien, Anleihen, Zertifikate, Optionsscheine und ETFs (keine Investmentfonds) verwahrt werden. Neben der Handelsmöglichkeit an über 60 Börsenplätzen weltweit haben unsere Kunden auch die Möglichkeit, über den sogenannten außerbörslichen Direkthandel ihre Wertpapiergeschäfte direkt mit einem Emittenten oder Makler durchzuführen. Der bei ebase geführte Bestand solcher Depots beläuft sich derzeit auf 7 296 (Vj. 7 008).

Das Wüstenrot ETF Managed Depot ist eine standardisierte Vermögensverwaltung basierend auf ETFs (Exchange Traded Funds) für selbststagierte Anleger. Es wird seit diesem Jahr produktiv angeboten. Da jeder Anleger individuelle Ziele und eine persönliche Risikoneigung hat, gibt es fünf ETF-Musterportfolios, die unterschiedliche Anlagestrategien von konservativ bis dynamisch abbilden. Experten übernehmen die Zusammensetzung und Gewichtung der ETFs im Portfolio und sorgen kontinuierlich für eine Optimierung der Anlagestrategie. Durch eine online durchgeführte Analyse, die unter anderem die Risikobereitschaft und Kenntnisse des Kunden bezüglich Wertpapieren berücksichtigt, wird die

passende Anlagestrategie ermittelt. Aktuell verwaltet ebase rund 80 solcher Depots für den W&W-Konzern.

## Digitalisierung

Anfang des Jahres 2017 konnte die W&W AG die durch die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank und das Digital Customer Office (DCO) initiierte strategische Beteiligung an der treefin AG verkünden. Nach umfangreichen Integrationsarbeiten wurde der an die eigenen Bedürfnisse angepasste „FinanzGuide“ im vierten Quartal 2017 live geschaltet. Dies bietet den Kunden des W&W-Konzerns flexibel und ortsunabhängig die Möglichkeit, auf alle Finanzprodukte (Konten, Depots, Versicherungen, Bausparen) zuzugreifen, Überweisungen durchzuführen und Beratungsangebote anzufordern. Die Kunden der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank profitieren insbesondere von der Bündelung aller Bankprodukte in einer Anwendung. So können neben dem Girokonto auch das ebase-Depot sowie das Wüstenrot Tagesgeld an einem zentralen Ort eingesehen und verwaltet werden. Weiteren Nutzen für die Bank versprechen Anwendungen wie zum Beispiel „Smart Analytics“, mit deren Hilfe Kontoumsätze des Kunden mittels Algorithmen analysiert werden können. Dadurch können dem Kunden in Echtzeit passgenaue und personalisierte Handlungsempfehlungen gegeben und dem Vertrieb hochwertige Vertriebsimpulse zur Verfügung gestellt werden. Zudem konnte mit dem FinTech Centralway Numbrs eine Zusammenarbeit vereinbart und erfolgreich umgesetzt werden. Damit haben alle Anwender der Banking App „Numbrs“ die Möglichkeit, in der Smartphone-Anwendung unter iOS oder Android unkompliziert ein Wüstenrot Girokonto zu eröffnen. Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist damit einer der Vorreiter, die den digitalen Kontoeröffnungsprozess direkt in der App integriert.

## Jahresabschluss geprägt vom strategischen Umbau

Die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist im Vorjahresvergleich stark durch die strukturellen Veränderungen vor dem Hintergrund der Neuordnung der Baufinanzierung im W&W-Konzern geprägt. Durch den planmäßigen Übertrag des Teilbetriebs Baufinanzierung auf die Wüstenrot Bausparkasse AG reduzierte sich die Bilanzsumme signifikant auf 1,5 (Vj. 9,4) Mrd €. Die Auswirkungen daraus zeigen sich auch in der Gewinn- und Verlustrechnung. Insbesondere das Zinsergebnis, der Verwaltungsaufwand sowie die Risikovorsorge im Kreditgeschäft sind in ihrer Entwicklung im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich durch den Teilbetriebsübertrag gekennzeichnet. Weitere Details sind der Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage zu entnehmen.

## Ertragsanalyse

| in Mio €   | 1.1.2017 bis<br>31.12.2017 | 1.1.2016 bis<br>31.12.2016 | Ergebnis-<br>auswirkung |
|--|----------------------------|----------------------------|-------------------------|
| Zinsüberschuss <sup>1</sup>                                | + 20,5                     | - 17,3                     | + 37,8                  |
| Provisionsaldo   | + 3,8                      | - 3,7                      | + 7,5                   |
| Personalaufwendungen                                       | - 12,0                     | - 18,7                     | + 6,7                   |
| Andere Verwaltungsaufwendungen                             | - 36,4                     | - 73,4                     | + 37,0                  |
| Abschreibungen Sachanlagen                                 | - 0,6                      | - 2,2                      | + 1,6                   |
| Dienstleistungsergebnis                                    | + 2,8                      | + 5,6                      | - 2,8                   |
| <b>Teilbetriebsergebnis</b>                                | - 21,9                     | - 109,7                    | + 87,8                  |
| Nettoergebnis des Handelsbestands                          | 0,0                        | + 0,2                      | - 0,2                   |
| Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen | - 1,1                      | + 0,7                      | - 1,8                   |
| Risikovorsorge <sup>2</sup>                                | + 18,9                     | + 126,9                    | - 108,0                 |
| Auflösungen des Fonds für allgemeine Bankrisiken           | + 4,4                      | 0,0                        | + 4,4                   |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                    | + 0,3                      | + 18,1                     | - 17,8                  |
| Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen       | - 0,3                      | - 1,2                      | + 0,9                   |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                | + 0,0                      | + 16,9                     | - 16,9                  |
| Steuern  | + 0,1                      | + 0,1                      | + 0,0                   |
| <b>Jahresüberschuss vor Gewinnabführung</b>                | <b>+ 0,1</b>               | <b>+ 17,0</b>              | <b>- 16,9</b>           |

1 Einschließlich der laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen.

2 Einschließlich des Bewertungsergebnisses aus Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens.

## Ertragslage

Die Ertragslage der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist geprägt durch den Teilbetriebsübergang des Baufinanzierungsgeschäfts auf die Wüstenrot Bausparkasse AG. Trotz daraus resultierender einschneidender Veränderungen sowie Investitionen zur erfolgreichen Implementierung eines neuen Kernbanksystems, liegt der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung mit 0,1 (Vj. 17,0) Mio € nahezu exakt auf dem Planwert. Da die Vergleichszahlen des Vorjahres den Teilbetrieb noch beinhalten und das Vorjahresergebnis erhebliche Einflüsse aus dem der strategischen Neuausrichtung geschuldeten Bestandsabbau aufweist, ist ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nur sehr eingeschränkt möglich.

In der oben dargestellten Ertragsanalyse sind alle wesentlichen Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Ergebnisauswirkung der Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank weist bei einem im Jahresverlauf zu verzeichnenden Anstieg des Zinsniveaus einen Zinsüberschuss in Höhe von 20,5 (Vj. - 17,3) Mio € aus. Die Übertragung des Baufinanzierungsportfolios auf die Wüstenrot Bausparkasse AG führte einerseits zu einem deutlichen Rückgang der Zinserträge auf 23,5 (Vj. 330,3) Mio €, welcher im Wesentlichen auf die Übertragung der Hypothekendarlehen sowie die rückläufigen Aktivitäten der Bank am Kapital- und Geldmarkt zurück-

zuführen ist. Andererseits sind aufgrund der Übertragung der Pfandbriefe und sonstigen Schuldverschreibungen sowie der Tages- und Termineinlagen korrespondierend dazu die Zinsaufwendungen auf 3,0 (Vj. 347,7) Mio € gesunken. Getragen wird der Zinsüberschuss von Erträgen aus Kapitalanlagen in Wertpapieren. Festverzinsliche Wertpapiere steuerten einen Zinsertrag in Höhe von 20,5 (Vj. 49,1) Mio € zum Zinsergebnis des Geschäftsjahrs bei. In der Vorjahresperiode belastete insbesondere der Abbau zinstragender Bestände vor dem Hintergrund der angestrebten bilanziellen Zielstruktur (Deleveraging) erheblich das Zinsergebnis zugunsten der in der Risikovorsorge ausgewiesenen Realisierungserträge aus dem Bestandsabbau zinstragender Bestände. Dies führte im Vorjahr zu einem negativen Zinsüberschuss.

Der Provisionsaldo der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank beträgt + 3,8 (Vj. - 3,7) Mio € und liegt damit zwar deutlich über dem durch Sondereinflüsse geprägten Vorjahresergebnis, jedoch deutlich unter der Ergebniserwartung.

Mit einem Bruttofondsabsatz von 443,4 (Vj. 381,0) Mio € konnte die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank im privaten Wertpapiergeschäft ein Rekordergebnis erzielen. Nach Berücksichtigung der an die Vertriebe weiterzuleitenden Provisionsbestandteile resultiert daraus ein Provisionsergebnis von 9,0 (Vj. 8,6) Mio €. Die an die Vertriebsorganisationen zu zahlenden Vermittlungsprovisionen für Aktiv- und Passivprodukte reduzierten

sich infolge des Teilbetriebsübergangs gegenüber der Vorjahresperiode signifikant. Der Aufwand daraus beläuft sich auf 2,9 (Vj. 11,0) Mio €. Das Provisionsergebnis im Kreditkartengeschäft und im Zahlungsverkehr weist mit – 2,1 (Vj. – 1,5) Mio € einen negativen Saldo aus. Belastend wirken insbesondere im laufenden Jahr angefallene Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Kreditkarten. Vor dem Hintergrund der Einführung des neuen Kernbanksystems war ein Providerwechsel erforderlich, der den Austausch der Kreditkartenbestände erforderte.

Der Verwaltungsaufwand inklusive des Dienstleistungsergebnisses sowie der Abschreibungen auf Sachanlagen gehört zu den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank. Er ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Teilbetriebsübertrags, trotz umfangreicher Investitionen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Kernbanksystems „agree21“ der Fiducia & GAD IT AG, das im April 2017 erfolgreich in Produktion genommen wurde, signifikant gesunken und beträgt 46,2 (Vj. 88,7) Mio €.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat ihr Personal im Zuge der strategischen Neuausrichtung planmäßig weiter reduziert. Dies spiegelt sich in den Personalaufwendungen wider. Einschließlich sozialer Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind diese um 6,7 Mio € auf 12,0 (Vj. 18,7) Mio € gesunken. Zum Stichtag beschäftigte die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank nach Arbeitskapazitäten gerechnet 123,8 (Vj. 204,8) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die jahresdurchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt 150,2 (Vj. 217,8) Arbeitskapazitäten. Unter Berücksichtigung bereits abgeschlossener Aufhebungs- und Vorruhestandsvereinbarungen, die erst nach dem Bilanzstichtag wirksam werden, hat die Bank ihr anvisiertes Personalbestandsziel bereits erreicht.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen einschließlich der Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 38,6 Mio € auf 37,0 (Vj. 75,6) Mio € reduziert. Die konzernweite Bündelung des Baufinanzierungsgeschäfts bei der Wüstenrot Bausparkasse AG führte in der Bank zu erheblichen Kosteneinsparungen. Dies drückt sich insbesondere in geringeren Aufwendungen aus von anderen Konzernunternehmen bezogenen Leistungen aus. Die Aufwendungen aus der Konzernverrechnung sind um 28,1 Mio € auf 14,9 (Vj. 43,0) Mio € gesunken.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank erbringt und empfängt aufgrund der Struktur des W&W-Konzerns und der Bearbeitungszuständigkeiten im Geschäftsfeld BausparBank Dienstleistungen für andere beziehungsweise von anderen Gesellschaften des W&W-Konzerns. Das daraus resultierende Dienstleistungsergebnis beläuft sich auf 2,8 (Vj. 5,6) Mio €. Der Rückgang ist weitgehend auf nicht mehr von der Bank erbrachte Leistungen als Folge des Teilbetriebsübertrags sowie der strategischen Neuausrichtung zurückzuführen.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen beträgt, soweit er nicht im Dienstleistungsergebnis enthalten ist, – 1,1 (Vj. 0,7) Mio €. Enthalten sind im Wesentlichen Zuführungen und Auflösungen von Sach- und Personalarückstellungen. Ergebnisbelastend wirkte der Ergebniseffekt aus der Bilanzierung von Altersvorsorgeverpflichtungen und der hierfür bestehenden Deckungswerte gemäß § 246 Abs. 2 HGB. Dabei ist zu berücksichtigen, dass aus der gesetzlichen Umstellung des Ermittlungszeitraums für den bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen anzuwendenden Abzinsungssatzes von einem bisher 7-jährigen auf einen jetzt 10-jährigen Durchschnittszeitraum im Vorjahr ein einmaliger positiver Ergebniseffekt enthalten war.

Die von Realisierungserfolgen aus Wertpapierverkäufen maßgeblich geprägte Risikovorsorge beläuft sich auf 18,9 (Vj. 126,9) Mio € und setzt sich aus der Risikovorsorge im Kredit- sowie im Wertpapiergeschäft zusammen. Der Rückgang des weiterhin positiven Risikovorsorgeergebnisses ist insbesondere auf die im Vorjahr enthaltenen Ergebniseffekte aus dem Abbau der Geld- und Kapitalanlagen im Zuge der planmäßigen Reduzierung von Risikoaktiva (sogenanntes Deleveraging) zurückzuführen. Infolge des historisch niedrigen Zinsniveaus führte der Bestandsabbau zur Realisierung von Kursreserven.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft weist ein positives Ergebnis aus und beträgt 0,2 (Vj. 17,0) Mio € und profitiert nach wie vor von einem positiven makroökonomischen Umfeld und einer geringen Arbeitslosenquote. Sie berücksichtigt alle absehbaren Adressausfallrisiken. Aufgrund des Übertrags des Baufinanzierungsgeschäfts auf die Wüstenrot Bausparkasse AG reduzierte sich der Kreditbestand und somit auch die weiterhin positive Kreditrisikovorsorge im Vorjahresvergleich signifikant.

Die Risikovorsorge im Wertpapiergeschäft, die neben dem Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve, Namenspapieren und Schuldscheindarlehen, auch das Ergebnis aus Beteiligungen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren ausweist, beläuft sich auf 18,7 (Vj. 109,9) Mio €. Das Ergebnis ist von Realisierungserfolgen aus Wertpapierverkäufen vor dem Hintergrund der Nutzung von Marktopportunitäten geprägt. Als Folge des neuen strategischen Ausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank geschuldeten Abbaus des Bilanzvolumens waren im Vorjahresergebnis hohe Realisierungserträge enthalten. Sie bildeten das Gegengewicht zum ebenfalls stark vom Bilanzstrukturmanagement beeinflussten negativen Zinsergebnis.

Aufgrund der erzielten Realisierungserträge aus Wertpapierverkäufen konnte auf die zur Abdeckung der getätigten Zukunftsinvestitionen geplante Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken teilweise verzichtet werden. Die Auflösungen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken belaufen sich auf 4,4 (Vj. 0,0) Mio €.

Das Betriebsergebnis nach Risikovorsorge beträgt damit 0,3 (Vj. 18,1) Mio €.

Der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von – 0,3 (Vj. – 1,2) Mio € enthält wie im Vorjahr einen Aufwand von 0,3 Mio € aus der Übergangsregelung des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB. Danach ist den Pensionsrückstellungen jährlich bis zum 31. Dezember 2024 mindestens 1/15 des Unterschiedsbetrags aus der am 1. Januar 2010 erfolgten BilMoG-konformen Neubewertung der Pensionsrückstellungen zuzuführen. Vor dem Hintergrund der 2017 im Rahmen des Teilbetriebsübergangs erfolgten Übertragung des Baufinanzierungsgeschäfts auf die Wüstenrot Bausparkasse AG waren im Vorjahr darüber hinaus die Pensionsrückstellungen der davon betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in voller Höhe außerplanmäßig auf den vollen BilMoG-Wert zugeführt worden (0,9 Mio €).

Damit ergibt sich ein der Planung entsprechendes Ergebnis vor Steuern von 0,0 (Vj. 16,9) Mio €. Im Rahmen des Steuerungssystems der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank stellt es gleichzeitig einen der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren dar.

Infolge der steuerlichen Organschaft mit der Wüstenrot & Württembergische AG werden Steuern erst auf der Ebene des Organträgers erhoben. Das positive Steuerergebnis in Höhe von 0,1 (Vj. 0,1) Mio € resultiert im Wesentlichen aus Vorsteuererstattungsansprüchen.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss von 0,1 (Vj. 17,0) Mio €, der aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Wüstenrot & Württembergische AG abgeführt wird. Die Renditekennzahl gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme beträgt 0,009 (Vj. 0,2) %.

Unter Berücksichtigung der unverändert anspruchsvollen Marktsituation, der Belastungen aus dem regulatorischen Umfeld und insbesondere der großen Herausforderungen, die mit dem strategischen Umbau der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, dem Teilbetriebsübertrag des Baufinanzierungsgeschäfts auf die Wüstenrot Bausparkasse AG sowie der erfolgreichen Einführung des neuen Kernbanksystems verbunden sind, ist der Vorstand mit dem der Planung entsprechenden Ergebnis zufrieden.

## Vermögenslage

Auch in der Vermögenslage spiegelt sich der konsequente Umbau der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zur Digitalbank für Privatkunden wider. Entsprechend ihrer neuen strategischen Positionierung im Konzern und den voranschreitenden Herausforderungen aus der Digitalisierung folgend, wird sich die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank vollständig auf ihre neue Rolle als digitale Transaktionsbank für Privatkunden in den Bereichen Konten, Kartenservices, Fondsvermittlung und Online-Aktivitäten konzentrieren.

Im Wesentlichen bedingt durch den mit einem Buchwertvolumen in Höhe von 7,8 Mrd € vollzogenen Teilbetriebsübertrag des Baufinanzierungsgeschäfts auf die Wüstenrot Bausparkasse AG ist die Bilanzsumme der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auf ein Volumen von 1,5 (Vj. 9,4) Mrd € gesunken.

Die Forderungen an Kreditinstitute belaufen sich auf 119,6 (Vj. 817,5) Mio €. Mit der Übertragung des Teilbetriebs Baufinanzierung wurde ein Großteil des der Steuerung des Zinsänderungsrisikos dienenden Derivatebestands auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen. Die im Rahmen von Collateralvereinbarungen gestellten Sicherheitsleistungen reduzierten sich daher signifikant und begründen im Wesentlichen den Rückgang der anderen Forderungen gegenüber Kreditinstituten.

Insbesondere aufgrund der Übertragung der Hypothekendarlehen, reduzierten sich die Forderungen an Kunden signifikant auf 67,3 (Vj. 6 648,6) Mio €. Die Position enthält im Wesentlichen noch Kommunalkredite, Dispositionskredite, Forderungen aus noch nicht den Girokonten belasteten Kreditkartenumsätzen sowie Rahmenkredite.

Die Kapitalanlagen in festverzinslichen Wertpapieren betragen 828,6 (Vj. 1 743,7) Mio €. Der Bestandsrückgang ist im Wesentlichen auf den Teilbetriebsübertrag zurückzuführen.

Der im Vorjahr unter den Aktien und anderen Wertpapieren ausgewiesene und vollständig von der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank gehaltene Spezialfonds (47,3 Mio €) wurde im Rahmen des Teilbetriebsübertrags auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen.

## Struktur der Geldanlagen

|   | 31.12.2017     | Struktur     | 31.12.2016     | Struktur     |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|
|   | in Mio €       | in %         | in Mio €       | in %         |
| Hypothekendarlehen  | 0,0            | 0,0          | 6 309,2        | 68,2         |
| Kommunalkredite   | 40,6           | 4,0          | 136,6          | 1,5          |
| Andere Forderungen an Kreditinstitute und Kunden              | 146,3          | 14,4         | 1 020,3        | 11,0         |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 828,6          | 81,6         | 1 743,7        | 18,8         |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere          | 0,0            | 0,0          | 47,3           | 0,5          |
| <b>Volumen der Geldanlagen</b>                                | <b>1 015,5</b> | <b>100,0</b> | <b>9 257,1</b> | <b>100,0</b> |

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Software aus der Anbindung des neuen Kernbanksystems „agree21“ der Fiducia & GAD IT AG an die Systemumgebung der Bank in Höhe von 2,9 (Vj. 2,6) Mio €.

Neben den Beständen der Aktivseite sind auch die Refinanzierungsbestände der Passivseite vom Teilbetriebsübertrag des Baufinanzierungsgeschäfts gekennzeichnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 191,1 (Vj. 2 055,7) Mio €. Der Bestandsrückgang resultiert im Wesentlichen aus Hypotheken-Namenspfandbriefen sowie zweckgebundenen Refinanzierungsmitteln aus Sonderkreditprogrammen der KfW, die im Rahmen des Teilbetriebsübertrags vollständig auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen wurden. Offenmarktgeschäfte waren zum Bilanzstichtag nicht im Bestand.

Der Bestand der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerte sich auf 891,9 (Vj. 6 333,9) Mio € und enthält überwiegend Giroeinlagen privater Kunden. Neben Hypotheken-Namenspfandbriefen und Einlagebeständen institutioneller Kunden wurden insbesondere Spareinlagenbestände sowie die Top Tagesgeldbestände privater Kunden im Rahmen des Teilbetriebsübertrags auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Verbrieften Verbindlichkeiten sowie die Nachrangigen Verbindlichkeiten und das Genussrechtskapital wurden als Refinanzierungsmittel des Teilbetriebs Baufinanzierung in vollem Umfang auf die Wüstenrot Bausparkasse übertragen. Darin enthalten ist auch die 2014 emittierte Additional-Tier-1-Anleihe in Höhe von 30,0 Mio €.

Das bilanziell ausgewiesene Eigenkapital der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 286,0 (Vj. 350,3) Mio €. Aufgrund der Übertragung des Teilbetriebs Baufinanzierung auf die Wüstenrot Bausparkasse AG beabsichtigt die Bank Kernkapital an die Wüstenrot & Württembergische AG als 100%-Anteilseignerin zurückzuführen und somit die Eigenmittel an das reduzierte Geschäftsvolumen folgendermaßen anzupassen:

- Reduzierung des gezeichneten Kapitals gemäß § 272 Abs. 1 HGB um 62,6 Mio € auf 37,4 (Vj. 100,0) Mio €.
- Vollständige Rückführung der Gewinnrücklagen gemäß § 272 Abs. 3 HGB in Höhe von 2,9 Mio €. Gewinnrücklagen in Höhe von 1,7 Mio € wurden den Gewinnrücklagen bereits im Rahmen der Übertragung des Teilbetriebs Baufinanzierung als Differenz der übertragenen Aktiva und Passiva entnommen und auf die Wüstenrot Bausparkasse übertragen.
- Teilweise Rückführung der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 230,3 Mio € auf 15,4 (Vj. 245,7) Mio €.

Mit der Eintragung des Beschlusses über die Herabsetzung des Grundkapitals im Handelsregister am 19. Dezember 2017 ist das Grundkapital bereits herabgesetzt auszuweisen (§ 224 AktG). Bis zur Auszahlung ist die Rückzahlungsverpflichtung als Verbindlichkeit zu passivieren. Die Rückzahlung an die Wüstenrot & Württembergische AG kann erst nach Ablauf der Rückzahlungssperrfrist von 6 Monaten (§ 225 Abs. 2 AktG) im Juni 2018 erfolgen.

Die geplante Rückführung der Kapital- und Gewinnrücklagen ist nur aus dem Bilanzgewinn möglich (§ 57 Abs. 3 AktG). Entsprechend wurden die Beträge in den Bilanzgewinn eingestellt und können auf der Grundlage eines Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung an die Anteilseignerin zurückbezahlt werden.

Die seit dem Jahr 2014 geltenden Eigenkapitalanforderungen der Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (EU) Nr. 575/2013 (CRR) wurden stets eingehalten. Die Ermittlung der Eigenkapitalkennziffern erfolgt nach dem Kreditrisikostandardansatz. Danach lag sowohl die Gesamtkennziffer (Vj. 16,9) als auch die Kernkapitalquote (Vj. 16,1) zum Stichtag 31. Dezember 2017 bei 35,8 %.

Die Vermögenslage der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist unverändert stabil und geordnet.

## Struktur der haftenden Eigenmittel

|  | 31.12.2017  | Struktur     | 31.12.2016   | Struktur     |
|--|-------------|--------------|--------------|--------------|
|  | in Mio €    | in %         | in Mio €     | in %         |
| Grundkapital                             | 37,4        | 38,0         | 100,0        | 20,2         |
| Kapitalrücklage                          | 15,4        | 15,7         | 245,7        | 49,6         |
| Gewinnrücklagen                          | 0,0         | 0,0          | 4,6          | 0,9          |
| Fonds für allgemeine Bankrisiken         | 45,6        | 46,3         | 50,0         | 10,1         |
| Genussrechtskapital                      | 0,0         | 0,0          | 28,6         | 5,8          |
| Nachrangige Verbindlichkeiten            | 0,0         | 0,0          | 66,7         | 13,4         |
| <b>Volumen der haftenden Eigenmittel</b> | <b>98,4</b> | <b>100,0</b> | <b>495,6</b> | <b>100,0</b> |

## Finanzlage

Zur kapitalmarktunabhängigen Refinanzierung der Aktivseite bilden die Kundeneinlagen den zentralen Bestandteil.

Für den Fall unerwarteter Liquiditätsabflüsse besteht darüber hinaus ein Portfolio hochliquider sowie notenbank- und repofähiger Wertpapiere in Höhe von rund 0,8 Mrd €, das als zusätzliches Sicherheitspolster zur kurzfristigen Liquiditätsbeschaffung genutzt werden kann. Offen-

marktgeschäfte mit der Deutschen Bundesbank ergänzen bei Bedarf weiterhin unsere Refinanzierungsstruktur. Durch die komfortable Liquiditätssituation der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, konnte 2017 auf die Aufnahme teurer, unbesicherter Refinanzierungsmittel am Kapitalmarkt verzichtet werden.

Der Gesamtbestand an Refinanzierungsmitteln hat sich insbesondere als Folge des Teilbetriebsübertrags des Baufinanzierungsgeschäfts um 7,8 Mrd € auf 1,1 Mrd € reduziert.

## Struktur der Refinanzierungsmittel

|  | 31.12.2017     | Struktur     | 31.12.2016     | Struktur     |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
|  | in Mio €       | in %         | in Mio €       | in %         |
| Privatkundeneinlagen                     | 772,9          | 71,4         | 3 553,3        | 40,1         |
| Pfandbriefe                              | –              | –            | 2 506,9        | 28,3         |
| Inhaberschuldverschreibungen             | –              | –            | 91,8           | 1,0          |
| Repo-Geschäfte                           | 142,1          | 13,1         | –              | –            |
| Offenmarktgeschäfte                      | –              | –            | 350,0          | 4,0          |
| Andere Verbindlichkeiten                 | 168,0          | 15,5         | 2 350,8        | 26,6         |
| <b>Volumen der Refinanzierungsmittel</b> | <b>1 083,0</b> | <b>100,0</b> | <b>8 852,8</b> | <b>100,0</b> |

Die Liquiditätsplanung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank war auch 2017 so ausgerichtet, dass die Liquidität und die Refinanzierung jederzeit sichergestellt waren. Liquiditätsengpässe sind weder derzeit noch mittelfristig zu erkennen.

Die Kennziffer nach der Liquiditätsverordnung lag im Berichtszeitraum zwischen 1,65 und 11,62 (Vj. 1,60 bis 2,57). Die zum 31. Dezember 2017 ausgewiesene Kennziffer von 4,92 (Vj. 1,70) übertrifft die gesetzliche Mindestgröße von 1,0 deutlich.

Das Management der Liquiditätsrisiken ist ausführlich im Chancen- und Risikobericht dargestellt, auf den wir an dieser Stelle verweisen.

Die Finanzlage der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist unverändert stabil und geordnet.

## Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose Gesamtaussage

Der nachfolgende Vergleich der Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr mit den Einschätzungen aus dem letztjährigen Geschäftsbericht ist durch die Umsetzung der strategischen Ausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zur Digital-Bank für Privatkunden geprägt.

Der **Zinsüberschuss** liegt durch den Wegfall der Belastungseffekte aus dem im Jahr 2016 betriebenen Abbau der Risikoaktiva (Deleveraging) mit 20,5 Mio € wieder im positiven Bereich. Durch geringere Bestände bei den Kontokorrent- und Rahmenkrediten befindet sich dieser allerdings leicht unter dem prognostizierten Niveau.

Insbesondere durch den Wegfall der Provisionsaufwendungen aus der Vermittlung des auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragenen Baufinanzierungsneugeschäfts verbesserte sich das **Provisionsergebnis** gegenüber dem Vorjahr deutlich und liegt bei 3,8 Mio €, durch die unter Plan liegenden Erträge im Wertpapier-Retailgeschäft aber deutlich unter dem prognostizierten Wert.

Die **Verwaltungsaufwendungen inklusive Dienstleistungsergebnis** haben sich durch die Übertragung des Baufinanzierungsgeschäfts auf die Wüstenrot Bausparkasse AG sowie die Konzentration der Bank auf ihre Rolle als Digital-Bank für Privatkunden wesentlich reduziert und liegen mit 46,2 Mio € etwas besser als der Planwert.

Aufgrund geringer als geplant in Anspruch genommener Rückstellungen sowie eines niedrigeren Zinsaufwands aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen, entwickelte sich das **sonstige betriebliche Ergebnis** in Höhe von – 1,1 Mio € deutlich positiver als geplant.

Die **Kredit-Risikovorsorgequote** für Kontokorrent- und Rahmenkredite hat sich unter anderem aufgrund der sehr guten gesamtwirtschaftlichen Situation gegenüber Plan sehr positiv entwickelt und liegt mit – 0,01% auf einem sehr niedrigen Niveau. Die **Wertpapier-Risikovorsorge** enthält das positive Ergebnis der Wertpapiere der Liquiditätsreserve sowie des Finanzanlagevermögens. Es liegt mit 18,7 Mio € deutlich über dem prognostizierten Wert, da Marktopportunitäten zur Erzielung von Wertpapiererträgen genutzt wurden.

Die in der Planung berücksichtigte Auflösung aus dem **Fonds für allgemeine Bankrisiken** zur Abdeckung der getätigten Investitionen in die Zukunft (11,9 Mio €) wurde aufgrund der erzielten Wertpapiererträge nur in Höhe von 4,4 Mio € beansprucht.

Das **Ergebnis vor Steuern** liegt durch die vorgenannten Einflüsse wie prognostiziert unter dem Vorjahr und entspricht mit 0,0 (Vj. 16,9) Mio € der Planung.

Die Vermögens- und Finanzlage der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist unverändert stabil und geordnet.

Im Hinblick auf die Ertragslage muss sich die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank unverändert schwierigen Rahmenbedingungen stellen. Dazu gehört das lang anhaltende Niedrigzinsniveau ebenso wie die sich stetig verschärfenden regulatorischen Anforderungen. Darüber hinaus setzt die voranschreitende Digitalisierung die Finanzdienstleistungsbranche zunehmend unter Druck und wird die Geschäftsmodelle der Institute im Kern berühren. Dieser Herausforderung hat sich die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank frühzeitig gestellt. Ihrer strategischen Neuausrichtung folgend, positioniert sie sich als Digital-Bank für Privatkunden mit folgenden Kernkompetenzen:

- transaktionales Kundengeschäft und digitale Services,
- Vermögenssicherer und -optimierer.

Bezogen auf dieses Zielbild wurden 2017 erhebliche Fortschritte erzielt und der eingeschlagene Weg wurde konsequent weiterverfolgt, auch wenn die ambitionierten eigenen Ziele nicht in allen Bereichen vollständig erreicht wurden. Zugleich nehmen wir unsere Rolle als Vorreiter und Wegbereiter des digitalen Wandels im W&W-Konzern aktiv wahr. Dieser umfassende Umbau, der unter anderem auch den erfolgreichen Wechsel auf ein neues Kernbankensystem beinhaltet, erforderte hohe Investitionen und band Ressourcen. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ist der Vorstand mit dem erzielten Ergebnis zufrieden.

# Chancen- und Risikobericht

## Chancenbericht

### Chancenmanagement

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank sind das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgen wir sowie die anderen operativen Einheiten des Konzerns und die W&W AG übergreifend für den Konzern das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren sowie zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung aufzusetzen.

Ausgangspunkt sind unsere bewährten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Daraus werden Marktchancen abgeleitet, die im Rahmen von Strategieklausuren mit dem Management diskutiert werden und in die strategische Planung einfließen.

Wir verfügen über solide Steuerungs- und Kontrollstrukturen, um Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils zu bewerten und stringent zu verfolgen (weitere Informationen finden Sie im Kapitel Risikobericht dieses Lageberichts).

Im Folgenden konzentrieren wir uns auf wesentliche Chancen. Dabei unterscheiden wir zwischen Chancen, die durch unternehmensexterne Entwicklungen entstehen, und Chancen, die sich uns aufgrund unserer spezifischen Stärken als Teil des W&W-Konzerns bieten.

### Externe Einflussfaktoren

#### Gesellschaft und Kunden

##### Chancen durch veränderte Kundenbedürfnisse und Wertewandel

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank will finanzielle Vorsorge aus einer Hand für die Menschen erlebbar machen. Dabei stehen die Kundenbedürfnisse im Mittelpunkt.

Um die Kundenbedürfnisse zu erfassen und ein beständiges Kundenfeedback zu erhalten, betreiben wir intensiv Marktforschung. Mit dem Net Promoter Score (NPS) messen wir die Weiterempfehlungsbereitschaft und die Zufriedenheit unserer Kunden. Unsere Vertriebsorganisationen und -partner liefern darüber hinaus wertvolle Impulse zur Veränderung von Kundenbedürfnissen und -trends.

Unsere Kunden erwarten verstärkt einfache, transparente, individualisierte und flexible Produkte sowie Vernetzung über alle Interaktionskanäle, die ihrem Bedürfnis nach mehr Selbstbestimmung und stabiler Eigenvorsorge

entsprechen. So bietet der wachsende Bedarf an finanzieller Absicherung enorme Geschäftschancen für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank und den W&W-Konzern. Auf den geänderten Vorsorgemarkt stellt sich der W&W-Konzern mit seinem nachhaltigen und ganzheitlichen Beratungsansatz sowie passgenauen Produkten und Lösungen strategisch ein.

Vor allem in ungewissen Zeiten ist ein stabiler Finanzanbieter mit hoher Glaubwürdigkeit besonders gefragt. Dies spricht für uns als Teil des W&W-Konzerns mit 189 Jahren Vorsorgeerfahrung im Finanzdienstleistungsbereich. Diese hervorragende Basis verknüpfen wir mit unserem persönlichen Beratungsansatz und den neuen digitalen Möglichkeiten. Die Verbreitung und Nutzung digitaler Medien ermöglichen uns einen intensiveren und gezielteren Kundenkontakt mit entsprechenden Absatzpotenzialen.

Der digitale Fortschritt hat die Erwartungshaltung vieler Kunden und potenzieller Interessenten wesentlich verändert. Die Kommunikation zwischen Kunde, Vertrieb und Unternehmen erfolgt heute immer stärker digital. Im Zeitalter von Internet, Social Media und der verstärkten Nutzung von Smartphones wird Schnelligkeit somit zu einem Gradmesser für Kundenzufriedenheit und damit immer mehr zu einem kritischen Erfolgsfaktor. Kunden erwarten, uns unabhängig von den Geschäftszeiten oder der Entfernung über das von ihnen bevorzugte Medium erreichen und über Self Services eigenständig ihre Anliegen erledigen zu können. Die neue Mobilität und Vernetzung der Kunden durch digitale Lebensstile eröffnet uns neue Möglichkeiten der Kundenansprache und des Kundenmanagements sowie für unsere Innovationsprozesse, die wir realisieren werden.

##### Chancen durch den demografischen Wandel und die Veränderungsdynamik

Der demografische Wandel und die veränderte Gesellschaft bieten neue Wachstumschancen.

Die Menschen werden älter und bleiben länger vital. Dieser selbstbestimmte und unabhängige Lebensstil wird dauerhaft nicht über die staatliche Rente allein finanzierbar sein. Selbstständigkeit, Mobilität, veränderte Lebensgewohnheiten und ein aktives Leben bis in das hohe Alter kosten Geld. Die Gesellschaft verlangt aufgrund der veränderten Lebensgewohnheiten nach mehr Flexibilität in den Produkten, in der Beratung und in der Kommunikation.

Das bedeutet für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank als Teil des W&W-Konzerns, dass sich ihr mit ihrer Expertise im Versorgungsbereich große Marktpotenziale für ihre Lösungen bieten. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung neuer Produkte mit alternativen Garantien oder mit zusätzlicher Flexibilität und der Nutzung verschiedener Kommunikationsmedien stellen wir uns frühzeitig auf diesen Wandel ein.

## Ökonomie

### Chancen durch Zinsentwicklung und Kapitalmarkt

Die Niedrigzinspolitik in Europa stellt Finanzdienstleister weiterhin vor Herausforderungen, bietet aber auch Chancen.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank kann durch Produkte, die an die Niedrigzinsphase angepasst sind, neue Kunden gewinnen.

## Politik

### Chancen durch Regulatorik und Verbraucherschutz

Das Erfüllen der steigenden regulatorischen Anforderungen, wie zum Beispiel an ein Beratungsgespräch, kann zur Intensivierung des Kundengesprächs und der Kundenbeziehung genutzt werden. Datenschutzvorschriften stärken das Vertrauen in die gesamte Branche und damit auch in uns als Anbieter.

Staatliche Eingriffe wie die Deckelung der Gebühren bei Kartenzahlungen können zu einem Schub bei der Marktdurchdringung einzelner Produkte führen, wie zum Beispiel bei der Akzeptanz von Kreditkarten.

## Technologie

### Chancen durch Digitalisierung und technischen Fortschritt

Die digitalen Möglichkeiten erlauben uns völlig neue, schnellere und intensivere Kundeninteraktionen. So kann direkter auf die Kundenbedürfnisse eingegangen und die digitale Beratung ausgebaut werden. Auch schnellerer Service und neuartige Angebote können so geschaffen werden.

Der technische Fortschritt ermöglicht unter anderem eine zunehmende Automatisierung von Prozessen. Die sich daraus ergebenden Produktivitätsfortschritte und die damit verbundenen Kostensenkungspotenziale können zur Ertragssteigerung, aber auch für Freiräume für Investitionen in Zukunftsthemen genutzt werden.

### Chancen im Datenzeitalter

Durch die gezielte Nutzung von Kundendaten (unter Beachtung der Digital Ethics) können personalisierte Angebote erstellt werden. Dies ermöglicht darüber hinaus die Erweiterung des Geschäftsmodells.

## Interne Einflussfaktoren

### Chancen durch den Konzernverbund

Unser ganzheitliches Angebot als Vorsorge-Spezialist verspricht vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der Grenzen des Wohlfahrtsstaats weiterhin eine rege Kundennachfrage. Der Kernmarkt der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist Deutschland. Die Aussichten bleiben weiterhin positiv. Im europäischen Vergleich entwickelt sich Deutschland überdurchschnitt-

lich und hat eine geringe Arbeitslosenquote. Steigende Einkommen und eine tendenziell optimistische Grundeinstellung geben uns starke Impulse im Kundengeschäft. Durch den Zusammenschluss der beiden traditionsreichen Marken Wüstenrot und Württembergische verfügen wir über ein beträchtliches Kundenpotenzial innerhalb des W&W-Konzerns. Dies sichert uns gute Ertragschancen durch einen weiteren Ausbau des Cross-Sellings.

Weitere Informationen finden Sie im Risikobericht dieses Lageberichts.

### Chancen durch die Marktposition

Über unsere leistungsfähigen Vertriebswege mit unterschiedlichen Stärken und mit unserer guten Markenbekanntheit können wir ein großes, breites Kundenpotenzial in Deutschland ansprechen.

Der Multikanalvertrieb verleiht Wüstenrot Stabilität und eine gute Marktpositionierung. Das große Vertrauen, das Wüstenrot bei den Kunden genießt, gründet auf der Servicequalität, der Kompetenz und der Kundennähe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst, den Kooperations- und Partnervertrieben sowie den Makler- und Direktaktivitäten.

Durch die Ansprache über vielseitige Vertriebswege können wir unsere Vorsorgeprodukte gezielt vermitteln. Dabei liegt unser strategischer Fokus auf den Bedürfnissen unserer Kunden. Bei der Gestaltung unserer Produkte stellen wir den Kunden in den Mittelpunkt. Entsprechend werden unsere Produkte regelmäßig mit Bestnoten ausgezeichnet.

Chancen für die Optimierung der Vertriebswege liegen besonders in einer konsequenten Digitalisierung der Kundenkontaktpunkte.

### Chancen durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Als solider und attraktiver Arbeitgeber können wir hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte langfristig binden. Durch das Gewinnen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen wir unser Know-how weiter fortlaufend aus.

Der W&W-Konzern ist der größte unabhängige Arbeitgeber unter den Finanzdienstleistern in Baden-Württemberg mit hoher Stabilität und kann auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten Sicherheit garantieren. Als Finanzkonglomerat bietet er vielseitige und herausfordernde Arbeitsbedingungen. Die besten Köpfe und Talente gewinnen und binden wir mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und anpassungsfähigen Karrierepfaden. Vor allem auch den weiblichen Führungsnachwuchs zu fördern, ist explizit Teil unserer Geschäftsstrategie.

## Risikobericht

### Risikomanagementsystem in der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Risiken sind bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Wir übernehmen Risiken gezielt und kontrolliert und sichern damit die gesetzten Renditeziele ab. Als Bank ist der Umgang mit Risiken für uns eine Kernkompetenz. Entsprechend ist unser Risikomanagementsystem ein Element unserer Geschäftsorganisation.

Unser Risikomanagementsystem umfasst alle internen und externen Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Risiken sicherstellen. Umfang und Intensität unserer Risikomanagementaktivitäten richten sich nach dem Risikogehalt der betriebenen Geschäfte. Dabei wenden wir das Proportionalitätsprinzip an. Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist Teil der W&W-Gruppe, an deren Spitze die Wüstenrot & Württembergische AG steht. Unser Risikomanagementsystem basiert auf den Konzernvorgaben und ist in das übergreifende Risikomanagementsystem der W&W-Gruppe integriert.

#### Kernfunktionen und Ziele

Das Risikomanagement der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank nimmt folgende Kernfunktionen wahr:

- **Legalfunktion:** Compliance mit den einschlägigen risikobezogenen internen und externen Anforderungen an das Risikomanagement durch deren operative Umsetzung sicherstellen.
- **Existenzsicherungsfunktion:** Vermeidung bestandsgefährdender Risiken – Sicherung des Unternehmens als Ganzes, Erhalt der Kapitalbasis als wesentliche Voraussetzung für den kontinuierlichen Unternehmensbetrieb.
- **Qualitätssicherungsfunktion:** Etablierung eines gemeinsamen Risikoverständnisses, eines ausgeprägten Risikobewusstseins, einer Risikokultur und einer transparenten Risikokommunikation.
- **Wertschöpfungsfunktion:** Steuerung zur Risikoabsicherung und zur Werterhaltung, Förderung und Sicherstellung einer nachhaltigen Wertschöpfung für Aktionäre durch eine Risikokapitalallokation, die das Wahrnehmen von Chancen ermöglicht.

Abgeleitet aus den Kernfunktionen des Risikomanagements werden folgende übergeordneten Ziele verfolgt:

- Schaffung von Transparenz bezüglich Risiken,
- Einsatz adäquater Instrumente zur Risikosteuerung,
- Sicherstellung und Überwachung der Kapitalausstattung,

- Schaffung einer Basis für eine risiko- und wertorientierte Unternehmenssteuerung,
- Förderung und Etablierung einer gruppenweiten Risikokultur.

Aufgabe des Risikomanagements ist es zudem, die Reputation der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank als Unternehmen der W&W-Gruppe zu schützen. Die Reputation des Unternehmens als solider, verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner unserer Kunden ist ein wesentlicher Faktor für unseren nachhaltigen Erfolg.

Nachfolgend werden die Grundsätze und Gestaltungselemente unseres Risikomanagementsystems sowie die generelle Handhabung der wesentlichen Risiken beschrieben.

#### Risk Management Framework

Die Risikostrategie legt den strategischen Rahmen des Risikomanagementsystems der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank fest. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil einer ordnungsgemäßen und wirksamen Geschäftsorganisation. Innerhalb der Risikostrategie werden der sich aus der Geschäftsstrategie und dem Risikoprofil ergebende Risikoappetit, die übergreifenden Risikoziele sowie der Einsatz konsistenter Standards, Methoden, Verfahren und Instrumente definiert. Dabei orientiert sich die Risikostrategie an der Geschäftsstrategie sowie an den risikopolitischen Grundsätzen zur langfristigen Existenzsicherung und berücksichtigt dabei Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt des betriebenen Geschäfts der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank.

Das Festsetzen und die Umsetzung der Risikostrategie tragen zur Absicherung der dauerhaften unternehmerischen Handlungsfähigkeit sowie zur Förderung der Risikokultur bei. Ziel ist es, eine angemessene Balance zwischen der Wahrnehmung von Geschäftschancen und dem Eingehen von Risiken zu wahren und die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems zu gewährleisten.

Die Risikostrategie wird durch den Vorstand der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank beschlossen und mindestens einmal jährlich im Aufsichtsrat erörtert.

Die **Group Risk Policy** definiert den organisatorischen Rahmen für das Risikomanagement und ist Voraussetzung für ein wirkungsvolles Risikomanagementsystem in der W&W-Gruppe. Dieser Rahmen stellt einen übergreifend vergleichbaren Qualitätsstandard und eine hohe Durchgängigkeit auf allen Ebenen der Gruppe sicher. Als wesentlicher Bestandteil der gemeinsamen Risikokultur fördern die Group Risk Policy und die darin festgelegten Prozesse und Systeme das erforderliche Risikobewusstsein.

## Kapitalmanagement

In der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank wird Risikokapital vorgehalten. Es dient dazu, Verluste zu decken, falls eingegangene Risiken eintreten. Das Risikomanagement steuert und überwacht die Kapitaladäquanz beziehungsweise die Risikotragfähigkeit. Die Beurteilung der Angemessenheit der Risikokapitalisierung erfolgt in Dimensionen, die grundsätzlich gleichberechtigt nebeneinander stehen, jedoch unterschiedliche Zielsetzungen und Aspekte beleuchten:

- **Aufsichtsrechtliche Kapitaladäquanz:**  
Bei der aufsichtsrechtlichen Kapitaladäquanz wird das Verhältnis von regulatorisch anerkanntem Kapital zu den regulatorischen Solvabilitätsanforderungen mit dem Ziel, den Geschäftsbetrieb in geplanter Weise fortführen zu können, betrachtet. Dazu sind insbesondere die Vorschriften der Capital Requirements Regulation (CRR), des Kreditwesengesetzes (KWG) und der Solvabilitätsverordnung (SolvV) anzuwenden.
- **GuV-orientierte Risikotragfähigkeit:**  
Die GuV-orientierte Risikotragfähigkeit betrachtet die periodenbezogene Bilanz- und Ergebnissicht. Die Risikomessung erfolgt als Verlustpotenzial in Bezug auf den handelsrechtlichen Periodenerfolg mit einem Konfidenzniveau von 99 %. Zwischenzeitlich realisierte Ergebnisse werden berücksichtigt. Die GuV-orientierte Risikotragfähigkeit bildet die Basis für die Allokation des zur Verfügung stehenden Risikokapitals und Limitierung zur Risikosteuerung. Sie dient der laufenden Sicherstellung der Unternehmensexistenz (Going-Concern-Perspektive).

## Risk Governance/Risikogremien

Unsere Risk Governance ist in der Lage, unsere Risiken zu steuern. Sie stellt gleichzeitig sicher, dass unser Gesamtrisikoprofil mit den risikostrategischen Zielsetzungen übereinstimmt.

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller mit Fragen des Risikomanagements befassten Personen und Gremien sind klar definiert. Innerhalb der Aufbau- und Ablauforganisation sind die einzelnen Aufgabenbereiche aller nachfolgenden Gremien, Committees und Funktionen sowie deren Schnittstellen und Berichtswege untereinander klar definiert, womit ein regelmäßiger und zeitnaher Informationsfluss innerhalb der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank sowie über alle Ebenen der W&W-Gruppe hinweg sichergestellt ist.

Der **Vorstand** trägt gemeinschaftlich die Verantwortung für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und ist oberstes Entscheidungsgremium in Risikofragen bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank. Hierzu gehört auch, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem wirksam und angemessen umgesetzt, aufrechterhalten und

weiterentwickelt wird. Ferner zählen dazu auch die Entwicklung, Förderung und Integration einer angemessenen Risikokultur.

Der **Aufsichtsrat** der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank überwacht in seiner Funktion als Kontrollgremium des Vorstands auch die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Dazu informiert er sich regelmäßig über die aktuelle Risikosituation. Bestimmte Arten von Geschäften bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die Einhaltung der internen Governance-Regelungen stellen wir über unsere interne Gremienstruktur sicher. Das **Group Board Risk** ist das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements und zur Überwachung des Risikoprofils der W&W-Gruppe. Darüber hinaus berät es über konzernweite Standards zur Risikoorganisation sowie den Einsatz konzernerneinheitlicher Methoden und Instrumente im Risikomanagement. Weitere zentrale Gremien sind das Group Liquidity Committee, das Group Compliance Committee, das Group Credit Committee sowie das Group Security Committee.

Das **Risk Board** als das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements auf Geschäftsfeldebene unterstützt den Vorstand der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank in Risikofragen, empfiehlt oder veranlasst Maßnahmen zur Risikosteuerung und überwacht das Risikoprofil. Im Risk Board nehmen als ständige Mitglieder Vertreter aus Markt und Marktfolge teil. Das Gremium tagt einmal im Monat. Bei Bedarf werden Ad-hoc-Sondersitzungen einberufen. Auf Geschäftsfeldebene sind zudem ein **Liquiditäts-Komitee** zur Liquiditätssteuerung und ein **Marktpreisrisiko-Komitee** zur Marktpreisrisikosteuerung etabliert. Daneben ermöglichen flexible Risikokommissionen mit themenspezifischer Besetzung schnelle Reaktionszeiten auf unvorhergesehene Ereignisse.

Die Abteilung **Risikomanagement** berät und unterstützt den Vorstand dabei, Risikomanagementstandards festzulegen. Sie entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Konzern-Risikomanagement/-Controlling Methoden und Prozesse zur Risikoidentifizierung, -bewertung, -steuerung, -überwachung und -berichterstattung. Darüber hinaus führt die Abteilung qualitative und quantitative Risikoanalysen durch.

Innerhalb unserer Geschäftsorganisation sind Schlüsselfunktionen bzw. wesentliche Funktionen implementiert. Diese sind nach dem Konzept der drei Verteidigungslinien („three-lines-of-defence“) strukturiert:

- Die erste Verteidigungslinie besteht aus den für die operative dezentrale Risikosteuerung verantwortlichen Geschäftseinheiten. Diese entscheiden im Rahmen ihrer Kompetenzen bewusst darüber, ob Risiken eingegangen oder vermieden werden. Dabei beachten sie die zentral vorgegebenen Standards, Risikolimits und Risikolinien sowie die festgelegten Risikostrategien. Die Einhaltung dieser Kompetenzen

und Standards wird durch entsprechende interne Kontrollen überwacht.

- Bestandteile der zweiten Verteidigungslinie sind die Risikocontrolling-, und die Compliance-Funktion. Die **Risikocontrolling-Funktion** koordiniert alle Tätigkeiten im Risikomanagement. Die (unabhängige) Risikocontrollingfunktion bzw. Risikomanagementfunktion nimmt insbesondere die operative Durchführung des Risikomanagements wahr und berichtet der Geschäftsleitung u. a. über das Gesamtrisikoprofil. Die **Compliance-Funktion** ist für ein adäquates Rechtsmonitoring und die Wirksamkeit der Einhaltung interner und externer Vorschriften zuständig.
- Die **Interne Revision** bildet die dritte Verteidigungslinie, indem sie unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Effektivität der Unternehmensprozesse einschließlich der beiden erstgenannten Verteidigungslinien überprüft.

Personen oder Geschäftsbereiche, die diese Funktion ausüben, müssen ihre Aufgaben objektiv, fair und unabhängig erfüllen können und sind daher von risikonehmenden Einheiten strikt getrennt eingerichtet (Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenskonflikten). Dieses Prinzip wird bereits auf Vorstandsebene durch eine stringente Geschäftsordnung und Ressortverteilung berücksichtigt.

### Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess ist in Form eines iterativen Regelkreislaufs mit fünf Prozessschritten eingerichtet:

#### Risikoidentifikation

Die systematische Identifikation von Risiken erfolgt im Rahmen der Risikoinventur sowie bei anlassbezogenen unterjährigen Überprüfungen der Risikosituation. Hierbei werden eingegangene oder potenzielle Risiken kontinuierlich erfasst, aktualisiert und dokumentiert. Auf Basis einer Erstbewertung durch die zuständigen Geschäftseinheiten kategorisieren wir unsere Risiken mithilfe von Schwellenwerten in wesentliche und unwesentliche Risiken. Bei dieser Einschätzung beurteilen wir auch, inwiefern Einzelrisiken in ihrem Zusammenwirken oder durch Kumulation (Risikokonzentrationen) einen wesentlichen Charakter annehmen können. Die von uns als wesentlich eingestufteten Risiken werden in den nachfolgenden vier Prozessschritten des Risikomanagementprozesses aktiv gesteuert. Die als unwesentlich eingestufteten Risiken hingegen werden in den einzelnen Geschäftseinheiten mindestens jährlich überprüft. Die Ergebnisse der Risikoidentifikation bilden wir in unserem Risikoinventar ab.

#### Risikobeurteilung

Alle Methoden, Prozesse und Systeme, die der risiko-adäquaten Bewertung identifizierter Risiken dienen, fassen wir in diesem Prozessschritt zusammen. Je nach Art

des Risikos setzen wir verschiedene Risikomessverfahren ein, um Risiken quantitativ zu bewerten.

Die Ergebnisse dieser Bewertungen beziehen wir unter Beachtung potenzieller Risikokonzentrationen in die Risikotragfähigkeitsrechnung bzw. in weiterführende Risikocontrollinginstrumente ein. Im Rahmen risikobereichsbezogener und risikobereichsübergreifender Stressszenarien führen wir regelmäßig Sensitivitätsanalysen durch. Kennzahlenanalysen (z. B. Risikoindikatoren) ergänzen das Instrumentarium der Risikobeurteilung.

#### Risikonahme und Risikosteuerung

Unter Risikosteuerung verstehen wir, die Risikostrategien in den risikotragenden Geschäftseinheiten operativ umzusetzen. Die Entscheidung über die Risikonahme erfolgt im Rahmen der geschäfts- und risikostrategischen Vorgaben. Auf der Grundlage der Risikostrategie steuern die jeweiligen Fachbereiche ihre Risikopositionen. Um die Risikosteuerung zu stützen, werden Schwellenwerte, Ampelsystematiken sowie Limit- und Liniensysteme eingesetzt. Bei Überschreitung festgelegter Schwellenwerte werden vorab definierte Handlungen oder Eskalationsprozesse angestoßen.

Die risikonehmende Stelle ist grundsätzlich für die Steuerung und Kontrolle bei ihr eingegangener Risiken verantwortlich. Sie entscheidet über Produkte und Transaktionen zur Wahrnehmung dieser Aufgabe. Dabei wird laufend überprüft, ob die eingegangenen Risiken in das von der Risikostrategie vorgesehene Risikoprofil passen, ob die Tragfähigkeit sowie vorgegebene Risikolimits und Risikolinien eingehalten werden. Zwischen risikonehmenden und risikoüberwachenden Aufgaben wird eine strikte Funktionstrennung eingehalten.

#### Risikoüberwachung

Wir überwachen laufend, ob die risikostrategischen und risikoorganisatorischen Rahmenvorgaben eingehalten werden und ob die Wirksamkeit der Risikosteuerung angemessen ist. Dabei werden auch die Grenzen des Risikomanagementsystem näher untersucht und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Wesentliche Grundlage für die Überwachung des Risikoprofils und die Kapitalisierung ist die Einhaltung der im Rahmen der Risikosteuerung gesetzten Limite und Linien.

#### Risikoberichterstattung

Zur Risikoberichterstattung gehören alle Prozesse, Regeln und Formate, die dazu dienen, identifizierte und gegebenenfalls gemessene Risiken zu kommunizieren. Die Adressaten der Risikoberichte können sowohl unternehmensintern als auch extern außerhalb des Unternehmens in der Öffentlichkeit sein. Wir berichten über die Risikolage der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zeitnah und mindestens vierteljährlich an das Risk Board, den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie an das Risikomanagement der W&W-Gruppe. In diesen Berichten stellen wir unter anderem die Höhe der verfügbaren Eigenmittel, den Risikokapitalbedarf, die Einhaltung der Limite und Linien

sowie die Ergebnisse der Stresstests dar. Bei wesentlichen Ereignissen erfolgt eine Ad-hoc-Risikokommunikation.

## Risikoprofil und wesentliche Risiken

Um unsere Risiken transparent darzustellen, fassen wir gleichartige Risiken zu sogenannten Risikobereichen zusammen. Für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank haben wir grundsätzlich nachfolgende Risikobereiche als wesentlich identifiziert. Die angegebenen Werte entsprechen ihrem jeweiligen Anteil quantifiziert nach unserem GuV-orientierten Risikotragfähigkeitsmodell:

- Marktpreisrisiken 12,0 % (Vj. 26,4 %)
- Adressrisiken 85,1 % (Vj. 32,3 %)
- Operationelle Risiken 2,9 % (Vj. 9,4 %)
- Liquiditätsrisiken (keine Quantifizierung)
- Geschäftsrisiken (keine Quantifizierung)

Die Adressrisiken stellen wie im Vorjahr das mit Abstand größte Risiko dar. Geschäftsrisiken berücksichtigen wir innerhalb unserer Risikotragfähigkeitsberechnungen, indem wir einen Abschlag bei der Ermittlung der Risikodeckungsmasse vornehmen (im Vorjahr erfolgte eine pauschale Risikokapitalbedarfsreservierung). In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen wesentlichen Risikobereiche und – falls für die Gesamtbeurteilung relevant – einzelne Risikoarten beschrieben.

### Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus einer ungünstigen Entwicklung (Höhe, Volatilität und Struktur) von Marktrisikofaktoren ergeben können. Solche Marktrisikofaktoren sind beispielsweise Zinsen, Aktien-, Devisen- und Rohstoffkurse, Immobilienpreise oder auch Unternehmenswerte. Da die Kapitalanlagen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank fast ausschließlich aus verzinslichen Schuldtiteln bestehen, beschränken sich die Marktpreisrisiken im Wesentlichen auf das Zinsrisiko sowie Credit-Spread-Risiken. Das Risiko aus der Entwicklung von Risikoprämien (Credit Spreads) für ein gegebenes Bonitätsrisiko wird im Rahmen der Adressrisikomessung berücksichtigt.

Im Rahmen unserer Kapitalanlagepolitik verfolgen wir einen sicherheitsorientierten Ansatz. Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank investiert und handelt im Bereich der Geld- und Kapitalanlagen im Wesentlichen in Papiere im Investmentgrade-Bereich. Zusätzlich achten wir auf eine hohe Marktliquidität. Das Risikocontrolling agiert als unabhängige Überwachungseinheit. Neben der operativen Limitüberwachung sind hier ebenfalls die Methoden- sowie Modellkompetenzen angesiedelt. Die strikte Funktionstrennung zwischen den Markt- und Marktfolgeeinheiten wird auf allen Ebenen konsequent eingehalten.

Für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist das Zinsrisiko und damit insbesondere das Risiko der Veränderung der Lage und Struktur der Zinskurve das bedeutendste

Marktpreisrisiko. Die Refinanzierung der Kapitalanlagen und des Kreditgeschäftes erfolgt über Sicht- und Giroanlagen sowie besicherte Termingeldaufnahmen. Bei einem anhaltend niedrigen Zinsniveau können mittelfristig Ergebnisrisiken (in Bezug auf die GuV-orientierte Risikotragfähigkeit als Zinsüberschussrisiko abgebildet) entstehen, da sinkende Zinsen auf der Passivseite im Kundengeschäft nur begrenzt weitergegeben werden können und sich somit die Margen verringern können. Daneben bestehen ebenfalls Risiken bei einem schnellen Zinsanstieg, da hierbei Bewertungsreserven abschmelzen beziehungsweise stille Lasten entstehen und Abschreibungen erforderlich werden können. Daher sind rückläufige Ertragskomponenten und höhere Risikokapitalanforderungen in engem Zusammenspiel zu steuern. Das in geringem Umfang geführte Handelsbuch wurde zum 31. Dezember 2016 geschlossen.

Das zur Risikobewertung verwendete Modell für Marktpreisrisiken der zinsabhängigen Kunden- und Eigengeschäftspositionen (Gesamt-Zinsbuch) basiert auf Szenarioanalysen. Für die Messung der Zinsrisiken werden die Auswirkungen vier verschiedener historisch abgeleiteter Zinsszenarien (Zinsanstieg, Zinsrückgang, Versteilung und Invertierung) auf die GuV betrachtet. Die Szenarien betrachten dabei eine Zinsentwicklung mit einem Risikohorizont auf Ende des laufenden Geschäftsjahres sowie einem kompletten Jahr.

Neben den monatlich zu berechnenden Zinsschocks der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) werden zusätzliche Stresstests durchgeführt, um Zins sensitivitäten zu erkennen. Dabei werden ein historisches und ein hypothetisches Zinsszenario und ihre Auswirkungen auf das Ergebnis und den Unternehmenswert im Rahmen der Risikotragfähigkeit betrachtet. Das historische Stressszenario basiert auf historischen Ein-Jahres-Veränderungen der Zinsstrukturkurve, die auf Basis einer Zeitreihe seit 4. Januar 2005 ermittelt wurden. Das hypothetische Stressszenario geht von einem schweren konjunkturellen Abschwung, verbunden mit einem Zinsrückgang um 100 BP, aus.

Kernelemente unserer **Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings** für den Risikobereich Marktpreisrisiken sind im Wesentlichen: Absicherung durch Derivate, Aktiv-Passiv-Steuerung, Diversifikation im Eigengeschäft, Zinsbuchsteuerung, Limitierung, GuV-orientiertes Risikotragfähigkeitsmodell und Monitoring. Besonderes Augenmerk legen wir auf das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau.

Die Marktpreisrisiken standen 2017 durchgängig im Einklang mit der Risikostrategie. Das Risikolimit wurde jederzeit eingehalten.

### Adressrisiken

Unter Adressrisiken sind potenzielle Verluste zu verstehen, die sich aus dem Ausfall oder der Bonitätsverschlechterung von Kreditnehmern, Kapitalanlagen oder sonstigen

Schuldern (zum Beispiel Vermittlern) sowie aus Schwankungen der Risikoprämie (Credit-Spreads) trotz unveränderter Bonität ergeben können. Adressrisiken setzen sich aus dem Ausfall- (Bonitäts-/Sicherheitsrisiko) und Migrationsrisiko von Kreditnehmern (Kreditrisiko)/Kundengeschäft sowie verzinslicher oder gehandelter Kapitalanlagen/Eigengeschäfte zusammen. Das Adressrisiko kann grundsätzlich als Kontrahenten-, Emittenten-, Migrations- und Verwertungsrisiko auftreten. Dabei werden Adressrisiken aus Staatsanleihen im Rahmen der Risikomessung vollständig berücksichtigt.

Die Bonitätsstruktur unseres Eigengeschäftsportfolios ist gemäß unserer strategischen Ausrichtung mit 98,8 % der Anlagen im Investmentgrade-Bereich konservativ ausgerichtet. Gegenüber dem Vorjahr kam es zu Verschiebungen in den Ratingklassen.

### Rating Moody's-Skala

|                               | Bestand      | Anteil       |
|-------------------------------|--------------|--------------|
|                               | Buchwerte    |              |
|                               | in Mio €     | in %         |
| Aaa                           | 281,7        | 29,5         |
| Aa1                           | 179,4        | 18,8         |
| Aa2                           | 202,0        | 21,2         |
| Aa3                           | 40,8         | 4,3          |
| A1                            | 94,4         | 9,9          |
| A2                            | 0,0          | 0,0          |
| A3                            | 28,0         | 2,9          |
| Baa1                          | 53,9         | 5,7          |
| Baa2                          | 62,4         | 6,5          |
| Baa3                          | 0,0          | 0,0          |
| Non Investmentgrade/Not Rated | 11,3         | 1,2          |
| <b>Summe</b>                  | <b>953,9</b> | <b>100,0</b> |

Das Kapitalanlage-Exposure weist generell neben der guten Bonitätsstruktur auch eine gute Besicherungsstruktur auf, wobei die Kapitalanlagen bei Finanzinstituten überwiegend durch Pfandrechte besichert sind.

### Seniorität

|                                      | Bestand      | Anteil       |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
|                                      | Buchwerte    |              |
|                                      | in Mio €     | in %         |
| Öffentlich                           | 472,7        | 49,6         |
| Pfandbrief                           | 281,8        | 29,5         |
| Gewährträgerhaftung                  | 0,0          | 0,0          |
| Einlagensicherung oder Staatshaftung | 89,8         | 9,4          |
| Ungedeckt                            | 109,7        | 11,5         |
| <b>Summe</b>                         | <b>953,9</b> | <b>100,0</b> |

Die Kapitalanlagestruktur der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank weist vorwiegend deutsche Emittenten auf, die übrigen Kapitalanlagen verteilen sich auf Emittenten der Europäischen Union. Das Länderrisiko kann deshalb als gering eingestuft werden.

Das Gesamtvolumen an Anleihen der EWU-Peripheriestaaten beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 110 (Vj. 190) Mio €. Hiervon entfallen 45 (Vj. 115) Mio € auf Italien, 10 (Vj. 5) Mio € auf Portugal sowie 55 (Vj. 70) Mio € auf Spanien. Die Exposures umfassen rund 12 % unseres Anlageportfolios. Das Exposure in diesen Staatsanleihen unterliegt strengen Limitierungen und einer fortlaufenden Beobachtung.

In nachrangige Engagements (Genussrechte, stille Beteiligungen und sonstige nachrangige Forderungen) wurde 2017 geringfügig investiert (10 Mio €). Diese machen somit lediglich einen geringen Anteil am Gesamtvolumen unseres Kapitalanlage-Portfolios aus. Nach wie vor bestehen infolge der Finanzkrise erhöhte bonitätsinduzierte Ausfallrisiken für ungedeckte und nachrangige Engagements, besonders für Kapitalanlagen im Finanzsektor.

Aufgrund der Neuordnung der Baufinanzierung im Geschäftsfeld BausparBank reduziert sich das Kundenkreditgeschäft der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auf die Vergabe von Kontokorrent-, Rahmen- und Ratenkrediten. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 belief sich der Kreditbestand im Kundengeschäft auf 27,6 Mio €. Dies entspricht rund 2 % der Bilanzsumme.

Durch **breit diversifizierte Anlagen** – unter Berücksichtigung der für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank geltenden einschlägigen aufsichtsrechtlichen Vorgaben – sowie eine **sorgfältige Auswahl der Emittenten** werden Adressrisiken begrenzt. Die Vertragspartner und Wertpapiere beschränken sich vornehmlich auf sehr gute und gute Bonitäten im Investmentgrade-Bereich. Aufgrund der strategischen Ausrichtung auf **kleinteilige private Kredite** im Kundengeschäft sind bestandsgefährdende Einzelkredite ausgeschlossen. Die Adressrisiken werden durch die Risikogremien der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank strategisch und strukturell auf Basis der in der Risikostrategie verabschiedeten Vorgaben gesteuert.

Im Eigengeschäft werden Adressrisiken mit einem Kreditportfoliomodell gesamtheitlich gemessen. Die GuV-orientierte Messung betrachtet dabei als Risikohorizont das Jahresultimo des aktuellen Kalenderjahres sowie des Folgekalenderjahres und bildet die Adressrisiken zu einem Konfidenzniveau von 99 % ab. Das Credit-Spread-Risiko wird ebenfalls integriert im Kreditportfoliomodell für das Eigengeschäft gerechnet. Das Kreditportfoliomodell für Eigengeschäfte verfolgt einen simulationsbasierten Ansatz (Monte-Carlo-Simulation), um das Migrations-, Ausfall- und Spreadrisiko im adressrisikobehafteten Eigengeschäft der Bank zu bewerten. Das Modell basiert auf CreditMetrics™ und wurde um die Modellierung von Spreadrisiken erweitert.

Im Migrationsrisiko werden Wertverluste und auch -zugewinne aus möglichen Ratingveränderungen modelliert. Dabei wird das Ausfallrisiko als Teil des Migrationsrisikos betrachtet. Für die Parametrisierung dieser Risikoart werden Migrationsmatrizen, LGDs, Spreads und Korrelationen (bezüglich des Migrationsrisikos) benötigt.

Mögliche Spreadveränderungen zum betrachteten Dispositionshorizont, die unabhängig von Down- oder Upgrades eintreten, werden im Spreadrisiko modelliert. Dazu werden Spreadverteilungen und Korrelationen bezüglich des Spreadrisikos zur Parametrisierung benötigt. Die Spread-Verteilungen beinhalten absolute Spread-Auf- und -Abschläge sowie die jeweilige Eintrittswahrscheinlichkeit differenziert nach Segment und Rating.

Innerhalb der Monte-Carlo-Simulation werden, um nicht nur das Migrations-, sondern auch das Spreadrisiko zu bewerten, zwei voneinander unabhängige Zufallszahlen gezogen. Mit der ersten Zufallszahl wird die Migration, mit der zweiten Zufallszahl die Spreadveränderung in der neuen Ratingklasse bestimmt.

Die Adressrisikoüberwachung des Kundengeschäfts unterteilt sich in zwei Bereiche. Zum einen auf Einzelgeschäftsebene im Rahmen des Kreditvergabe- und Kreditüberwachungsprozesses. Zum anderen auf die Risikoüberwachung auf Portfolioebene im Risikocontrolling. Hierbei wird ein auf historischen Daten basierender Ansatz zur Ermittlung des Kreditrisikos verwendet. Der Expected Loss (EL) wird auf Basis mittlerer Kreditvorsorgequoten der letzten fünf Jahre gebildet und auf den (geplanten) Forderungsbestand bezogen. Für den Unexpected Loss (UL) wird die maximale historische Kreditvorsorgequote derselben Historie berücksichtigt. Der EL fließt als geplanter Verlust in die Risikotragfähigkeit ein, während der UL das Risiko darstellt. Die Risikobetrachtung erfolgt sowohl für das aktuelle, als auch für das Folgejahr.

In der unterjährigen Betrachtung werden für das aktuelle Jahr das aufgelaufene Bewertungsergebnis, Planabweichungen im Forderungsbestand und die Laufzeitverkürzung berücksichtigt. Für das Folgejahr werden lediglich Planabweichungen im Forderungsbestand in die Risikomessung einbezogen.

Für die Risikoklassifizierung im Retailsegment sind die agree21-Standardanwendungen VR Rating Privatkunden und Firmenkundenschnellrating im Einsatz. Die Ratingverfahren berücksichtigen personen- und vertragsspezifische Eigenschaften, Schufa- sowie bisherige Zahlungsinformationen. Als Resultat ergibt sich ein Rating auf der Masterskala. Die Prognose der Ausfallwahrscheinlichkeiten im Eigengeschäft im Rahmen der Parametrisierung des Kreditportfoliomodells basiert auf intern plausibilisierten externen Ratings.

Im Risikobereich Adressrisiken betrachten wir regelmäßig Stressszenarien, anhand derer wir die Auswirkungen veränderter Parameterannahmen sowie simulierter Ausfälle wesentlicher Kontrahenten auf unser Adressrisikoprofil analysieren. In den Rezessionsszenarien werden ein Anstieg der Arbeitslosigkeit sowie ein Rückgang der Immobilienpreise unterstellt. Die Auswirkungen werden durch Aufschläge auf die Ausfallquote im Kundenkreditgeschäft modelliert. Für das Eigengeschäft wird eine Herabstufung des Portfolios unterstellt. In weiteren Stressszenarien werden historisch abgeleitete Stressparametrisierungen für LGDs, Korrelationen und Spread-Verteilungen verwendet.

Im Kundenkreditgeschäft erfolgt die **operative Risiko-steuerung** durch die Kreditbereiche beziehungsweise die Marktfolgeeinheiten. Die operative Steuerung unserer Eigengeschäftsaktivitäten obliegt unserer Frontoffice-Einheit innerhalb der Abteilung Treasury des Geschäftsfelds BausparBank.

Das Risikocontrolling fungiert als unabhängige Überwachungseinheit. Neben der operativen Limitüberwachung besitzt das Risikocontrolling zusammen mit dem Konzernrisikomanagement Methoden- und Modellkompetenzen. Durch sorgfältige Kreditprüfungs- und Risikoklassifizierungsverfahren, klare Annahmerichtlinien, die Überwachung und Limitierung diverser Risikoindikatoren sowie ein Wertberichtigungssystem kontrollieren und steuern wir die Kreditrisiken.

Zur **Risikobegrenzung für das Kundengeschäft** setzen wir auf Kundenselektionsmaßnahmen, Darlehensbeschränkung je Kreditnehmer, Auszahlungsstopps und Diversifikation (breite Kundenschicht, alle Regionen, mehrere Vertriebswege). Für das Eigengeschäft nutzen wir die Festlegung von Limit- und Anlagelinien, ein (Wieder-)Anlageverbot für riskante Partner sowie die Diversifikation (nach Regionen, Bonitäten, Anlageklassen).

Kernelemente unserer **Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings** für den Risikobereich Adressrisiken sind Risikoklassifizierungsverfahren, Limit- und Anlagelinien-Systematik, Kreditportfoliomodelle und Monitoring.

Das nach unseren Methoden zur Risikotragfähigkeitsmessung ermittelte Risikoprofil des Risikobereichs Adressrisiken verteilt sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt: Risiken aus dem Eigengeschäft stellen den größten Anteil am Risikokapitalbedarf für Adressrisiken dar. Bemessen am gesamten internen Risikokapital beträgt der Anteil rund 57,4 (Vj. 5,1) %. Adressrisiken aus dem Kundenkreditgeschäft beanspruchen 27,7 (Vj. 27,2) %.

Die Adressrisiken standen im Jahr 2017 im Einklang mit der Risikostrategie. Die Risikolimits wurden durchgängig eingehalten.

## Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen interner Verfahren, Menschen und Systeme oder infolge extern getriebener Ereignisse ergeben. Rechtliche und steuerliche Risiken zählen ebenfalls dazu. Um operationelle Risiken zu erfassen, schätzen Experten diese regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur ein.

Operationelle Risiken sind allen Geschäftsprozessen eines Unternehmens inhärent. Innerhalb des Risikobereichs wird in die Risikoarten Rechts-, Compliance-, Personal-, Prozess-, Informations-, Modell- und Dienstleistungsrisiko unterteilt. Der Vorstand der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank legt die Strategie und die Rahmenbedingungen für das Management operationeller Risiken fest. Durch ihren heterogenen Charakter sind diese jedoch nicht vollständig zu vermeiden. Daher ist es unser Ziel, operationelle Risiken zu minimieren. Die Restrisiken akzeptieren wir. Konsistente Prozesse, einheitliche Standards und ein implementiertes internes Kontrollsystem unterstützen das effektive Management operationeller Risiken.

Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen determinieren auch das Rechtsrisiko der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank. Für die Minimierung dieser Risiken ist ein aufsichtsrechtliches Monitoring eingerichtet. Darüber hinaus sind für schwebende Rechtsverfahren und deren Konsequenzen interne Maßnahmen zur Überwachung und Steuerung der Risiken etabliert.

Die **Ermittlung des Risikokapitalbedarfs** für operationelle Risiken erfolgt durch Abschätzung auf Basis historischer Daten.

Kernelemente unserer **Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings** für den Risikobereich Operationelle Risiken sind im Wesentlichen: Risk Assessments, Schadenfalldatenbank, Informationssicherheitsmanagement, Business Continuity Management, Internes Kontrollsystem, Personalmanagement, Compliance Management-System, Limitsystem und GuV-orientiertes Risikotragfähigkeitsmodell.

Das jeweilige Risikolimit wurde durchgängig eingehalten. Die eingegangenen operationellen Risiken standen 2017 **durchgängig im Einklang mit der Risikostrategie.**

## Geschäftsrisiken

Unter Geschäftsrisiken sind zum einen potenzielle Verluste zu verstehen, die sich aus der strategischen Ausrichtung ergeben und zu einer unzureichenden oder verzögerten Zielerreichung führen können. Zum anderen können Geschäftsrisiken aus der negativen Entwicklung der Unternehmensreputation sowie aus Veränderungen im externen Unternehmensumfeld entstehen, zum Beispiel aus rechtlichen, politischen oder gesellschaftlichen Entwicklungen.

Geschäftsrisiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit sowie bei Veränderungen im Branchenumfeld unvermeidlich. Im Rahmen der Risikoinventur analysieren wir regelmäßig die Gesamtheit aller Geschäftsrisiken.

Würde der Ruf des Unternehmens oder der Marke beschädigt, so bestünde das Risiko, direkt oder künftig an Geschäftsvolumen zu verlieren. Dadurch könnte der Unternehmenswert verringert werden. Als Vorsorge-Spezialist sind wir in besonderem Maße bei den Kunden und Geschäftspartnern auf unsere Reputation als solides, sicheres Unternehmen angewiesen. Wir beobachten laufend das Bild der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank in der Öffentlichkeit und versuchen, bei kritischen Sachverhalten durch transparente Kommunikationspolitik unsere Reputation zu erhalten.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung stärkt die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ihr nachhaltiges und zukunftssicheres Geschäftsmodell durch Fokussierung auf folgende Kernkompetenzen: Die Bank konzentriert sich auf das transaktionale Kundengeschäft mit dem Schwerpunkt auf dem Provisionsgeschäft. Sie ist Digital-Bank für Privatkunden durch Bereitstellung und Ausbau digitaler Services. Die strategischen Ziele der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank werden in strategischen Maßnahmen operationalisiert und vorangetrieben. Diese werden im Rahmen der Strategieumsetzung stringent gesteuert und überwacht, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Die definierten Maßnahmen entlang der Handlungsfelder finden Eingang in die jährliche operative Planung.

Die Vision des W&W-Konzerns ist „Werte schaffen, Werte sichern“. In diesem Sinne haben wir auch im Jahr 2017 unser Geschäftsmodell weiter geschärft. Dabei wollen wir sowohl in unserem bestehenden Geschäftsmodell als auch bei neuen Initiativen Gutes noch besser machen. Das bisherige „W&W@2020“-Programm sowie neue strategische Maßnahmen haben wir in „W&W Besser!“ gebündelt.

Grundsätze und Ziele der Geschäftspolitik sowie der daraus abgeleiteten Vertriebs- und Umsatzziele sind in der Geschäftsstrategie und den Vertriebsplanungen enthalten. Die Steuerung der Geschäftsrisiken obliegt dem Vorstand. Je nach Tragweite einer geschäftspolitischen Entscheidung ist gegebenenfalls die Abstimmung mit dem W&W-Konzern sowie dem Aufsichtsrat notwendig.

## Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiken verstehen wir das Risiko nachhaltig fehlender Zahlungsmittel (Zahlungsunfähigkeitsrisiko), um unsere fälligen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Weitere Dimensionen des Liquiditätsrisikos sind mögliche Verluste, die dadurch entstehen können, dass liquide Geldmittel nur teurer als erwartet zu beschaffen sind (Marktliquiditätsrisiko), sowie das Risiko unerwartet hoher Refinanzierungskosten (Refinanzierungsrisiko). Sie werden aktuell als unwesentlich eingestuft.

Mittels unseres **Liquiditätsmanagements** können wir unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachkommen. Darauf ist auch der Fokus unserer Anlagepolitik ausgerichtet. Wir beachten dabei bestehende gesetzliche, aufsichtsrechtliche und interne Bestimmungen. Die eingerichteten Systeme sollen durch vorausschauende Planung und operative Cash-Disposition Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und absehbaren Liquiditätsengpässen mit geeigneten Maßnahmen frühzeitig begegnen. Im Jahr 2017 bestand zu keinem Zeitpunkt die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit. Unsere Liquidität war auch unter Simulation der definierten Stressszenarien gesichert.

Mit erweiterten historischen, institutsindividuellen und Downgrad-Stressszenarien untersuchen wir die Auswirkungen und Deckungsmöglichkeiten besonderer Verhaltensweisen von Kapitalmärkten und Kunden. Das erweiterte historische Szenario adressiert dabei die Rahmenbedingungen, die während der Finanzmarktkrise beobachtet wurden. Im institutsindividuellen Szenario wird eine Situation simuliert, in der gleichzeitig ein für das Institut harter Stress sowohl von Kunden- als auch von Marktseite eintritt. Das Downgrade-Szenario bildet Stress auf der Kunden- und der Marktseite aufgrund einer eigenen Ratingverschlechterung ab. Darüber hinaus ermittelt das inverse Szenario den maximalen Abfluss an Kundeneinlagen während eines definierten Zeitraums, bis der Liquiditätspuffer innerhalb des Risikohorizonts vollständig ausgelastet ist. Für diese außergewöhnlichen Situationen haben wir Notfallpläne erarbeitet und Liquiditätspuffer geschaffen.

Wie die Finanzmarktkrise gezeigt hat, stellt ein plötzliches Austrocknen der institutionellen **Refinanzierungsquellen** eine Herausforderung insbesondere für Kreditinstitute dar. Das Refinanzierungsvolumen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ist über ein diversifiziertes Fundingpotenzial gesichert, wobei die Hauptrefinanzierungsquellen aus den Kundeneinlagen, Repos und bei der Europäischen Zentralbank (EZB) bestehen. Durch Vorhalten eines definierten Anteils an notenbank- und Repofähigen Wertpapieren guter Bonität erhalten wir uns Flexibilität in der Refinanzierung und verringern somit unser Refinanzierungsrisiko. Bei der kumulierten Betrachtungsweise der Liquiditäts-Gaps, in der mit vorhandenen Liquiditätsüberschüssen entsprechende Liquiditätslücken der Zukunft ausgeglichen werden können, wird vorausgesetzt, dass sämtliche repo- bzw. EZB-fähigen Wertpapiere als Liquiditätszufluss im Ein-Monats-Band angesetzt werden können. Gesperrte Papiere werden nicht als Repo- bzw. EZB-fähig berücksichtigt. Es besteht kein Refinanzierungsrisiko, da zur Schließung sämtlicher zukünftigen kumulierten Liquiditäts-Gaps innerhalb eines festgelegten Betrachtungszeitraums genügend Repo- und EZB-fähige Wertpapiere vorhanden sind.

**Marktliquiditätsrisiken** entstehen hauptsächlich wegen unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen in Krisensituationen. Bei Eintritt können Kapitalanlagen über-

haupt nicht, nur in geringfügigen Volumina oder unter Inkaufnahme von Abschlägen veräußert werden. Die derzeitige Lage an den Kapitalmärkten lässt keine akuten Marktliquiditätsrisiken in Bezug auf unsere Portfoliostruktur erkennen. In der Vorschau verfügt die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auch bei Zugrundelegung ungünstiger Szenarien über ausreichende liquide Mittel beziehungsweise kann diese kurzfristig beschaffen. Akute Liquiditätsengpässe sind aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

**Risikobegrenzungsmaßnahmen** für Liquiditätsrisiken umfassen die Beschaffung von Kreditlinien, das Vorhalten fungibler Kapitalanlagen, eine Notfallplanung, die Ausgabe von Schuldscheinen, Offenmarktgeschäfte, den Einsatz alternativer Refinanzierungsinstrumente, die Zusammenarbeit mit mehreren Gläubigern sowie Intercompany-Finanzierungen.

Kernelemente unserer **Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings** für den Risikobereich Liquiditätsrisiken sind Nettoliquidität und Liquiditäts-Gaps, Liquiditätsplanung, Notfallmaßnahmen, Monitoring LCR, Asset Encumbrance und Additional Liquidity Monitoring Metrics (ALMM).

Zum 31. Dezember 2017 weist die auf zwölf Monate ausgelegte Planung finanzielle Mittel von durchschnittlich rund 1,1 (Vj. 1,2) Mrd € aus. Mit 1,16 Mrd € zum Jahresende und im Schnitt 1,15 Mrd € weist die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank stets ausreichende finanzielle Mittel aus; die Liquidität ist auf Jahressicht unter den getroffenen Annahmen jederzeit gesichert, auch unter Berücksichtigung der Stressszenarien.

#### **Bewertung des Gesamtrisikoprofils der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank**

Im Berichtsjahr 2017 wurden die aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalanforderungen stets erfüllt. Für die Darstellung verweisen wir auf den Abschnitt zur Vermögenslage. Die internen Zielquoten zur aufsichtsrechtlichen Kapitaladäquanz für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank werden in der Risikostrategie festgelegt. Interne Berechnungen, die auf Basis der vorläufigen Daten für 2017 sowie auf den Hochrechnungen und Planungen beruhen, zeigen, dass auch in den folgenden Jahren den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an die Eigenmittelausstattung bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank entsprochen wird.

Unser Ziel ist es, den potenziellen Kapitalbedarf für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zu antizipieren. Deshalb beobachten wir die aktuellen Regulierungsvorschläge intensiv, um proaktiv auf steigende regulatorische Kapitalanforderungen reagieren zu können. Zur Quantifizierung entwickeln wir verschiedene Szenarien, die aktuelle und wesentliche Regulierungsvorschläge für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank aufgreifen.

Im Jahr 2017 war für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank stets eine ausreichende Risikotragfähigkeit gegeben. So verfügten wir über ausreichende finanzielle Mittel, um die eingegangenen Risiken mit hoher Wahrscheinlichkeit abdecken zu können. Die Szenariorechnungen lassen ebenfalls keine Anzeichen für eine unmittelbar aufkommende Gefahrenlage für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank erkennen. Auch die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Solvabilität haben wir jederzeit erfüllt. Nicht zuletzt bedingt durch unser Geschäftsmodell verfügen wir über eine solide und diversifizierte Liquiditätsbasis. Derzeit ist keine Gefährdung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erkennbar.

Die Veränderungen im regulatorischen Umfeld verfolgen wir aufmerksam, um frühzeitig und flexibel reagieren zu können. Wir stellen uns den Anforderungen einer verstärkten Regulierung, doch binden diese in erheblichem Maße finanzielle, technische und personelle Ressourcen. Zudem erwarten wir aus den aktuellen aufsichtsrechtlichen Entwicklungen zum Beispiel deutlich höhere Kapitalanforderungen.

Trotz des anhaltenden Niedrigzinsniveaus, der Unsicherheit über die weitere Zins- und Credit-Spread-Entwicklung sowie verschärfter regulatorischer Anforderungen hat sich die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank eine ökonomische Grundrobustheit erarbeitet. Diese zeigt sich in der jederzeit gegebenen Risikotragfähigkeit. Daher sieht sich die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank angemessen gerüstet, um den Herausforderungen der Geschäftsmodelländerung zu begegnen.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank verfügt über ein Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem, das es ermöglicht, die bestehenden und absehbaren künftigen Risiken rechtzeitig zu erkennen, angemessen zu bewerten, zu steuern und zu kommunizieren. Zum Berichtszeitpunkt sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank gefährden.

## **Weiterentwicklungen und Ausblick**

Durch die strategische Neuausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank wurden auch die Risikomanagementprozesse einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen. Seit April 2017 nutzt die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank die Software VRControl. Durch die Nutzung der Software partizipiert die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank dabei an der zentralen Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen im Rahmen einer aufsichtsrechtlich konformen Standardlösung. Die aus dem Umgang mit VRControl gewonnenen Erfahrungen fließen kontinuierlich in die Weiterentwicklung unserer Modelle ein.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank plant in den kommenden Jahren über den gesamten Risikomanagementprozess laufende Optimierungen und Weiterentwicklungen, die unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips gestaltet werden. Grundsätzlich sollen neben den Themen und Projekten zu Neueinführungen bereits implementierte Verfahren weiter verbessert werden. Darüber soll sichergestellt sein, dass neben Neuimplementierungen auch wichtige Wartungs- und Customizing-Projekte erfolgen. Dies betrifft auch einen verstärkten Ausbau des Automatisierungsgrades. Mit der eingeschlagenen, strategischen Neuausrichtung der Bank hin zu einer Digital-Bank für Privatkunden gehen sukzessive Veränderungen einher (z. B. Vereinfachung und Reduktion der Anzahl der Kundenprodukte), die auch Einfluss auf die Prozesse des Risikomanagements zur Folge haben und denen Rechnung zu tragen ist.

# Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und relevanten Rahmenbedingungen basieren auf Einschätzungen des Unternehmens, die sich auf einschlägige Analysen und Veröffentlichungen verschiedener renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute, der Bundesregierung, der Bundesbank, des Bloomberg-Konsenses sowie von Branchen- und Wirtschaftsverbänden stützen.

## Gesamtwirtschaftliche Prognose

Der konjunkturelle Ausblick 2018 für Deutschland und die EWU bleibt freundlich. Die Wachstumsprognosen für 2018 liegen inzwischen bei über 2%. So prognostiziert die Deutsche Bundesbank für 2018 eine Wachstumsrate der deutschen Wirtschaft von 2,5% und damit einen unveränderten Anstieg der Wirtschaftsleistung.

Wichtigste Wachstumsstütze in Deutschland ist der private Konsum. Obwohl in der zweiten Jahreshälfte 2018 ein leichter Anstieg der Inflation zu erwarten ist, rechnen wir damit, dass etwaige Realeinkommenseinbußen durch ein wieder höheres Lohnwachstum ausgeglichen werden. Die private Konsumnachfrage dürfte wieder für rund zwei Drittel des Wachstums verantwortlich sein. Zweite große Konjunkturstütze werden die Investitionen sein. Die Bauinvestitionen in den Ballungsgebieten weisen bereits seit längerer Zeit hohe Wachstumsraten aus. Für 2018 ist nun eine Verlangsamung der Baudynamik zu erwarten. Gründe hierfür sind der Mangel an Bauland sowie die durch den Preisanstieg gedrückte Nachfrage. Die Investitionen dürften 2018 für rund ein Drittel des Wirtschaftswachstums in Deutschland stehen. Der Außenhandel dürfte wie schon im Vorjahr nicht ausgeprägt zum Wachstum beitragen.

## Kapitalmärkte

### Anleihemärkte

An der negativen Verzinsung kurz laufender Bundesanleihen dürfte sich vorerst wenig ändern. Frühestens gegen Jahresende könnten die Renditen im kurzfristigen Laufzeitenbereich steigen. Im langfristigen Laufzeitenbereich rechnen wir mit einem etwas kräftigeren Zinsanstieg, ohne dass ein Ende der historischen Niedrigzinsphase zu erwarten ist. Zeichnet sich im Jahresverlauf ein Ende der Niedrigzinspolitik der EZB ab, könnten ein stabiler Wachstumsausblick, eine zumindest leicht steigende Inflation sowie entsprechende Vorgaben des US-Anleihemarkts ihre Wirkung entfalten und zu einem Renditeanstieg führen. Durch den erwarteten stärkeren Anstieg der langfristigen Zinsen wird die Steilheit der Zinsstrukturkurve noch einmal etwas zunehmen. Voraussetzung für dieses Szenario ist jedoch, dass die politische Lage stabil

bleibt. Aktuell erscheint die Prognose eines allmählichen und im Ausmaß begrenzten Zinsanstiegs am wahrscheinlichsten.

### Aktienmärkte

Die fundamentalen ökonomischen Aussichten bleiben für die europäischen Aktienmärkte auch 2018 freundlich. Ein anhaltend dynamisches Wirtschaftswachstum ermöglicht den Unternehmen eine Ausweitung ihrer Gewinne, was sich wiederum positiv auf die Aktienkursentwicklung auswirken sollte. Da außerdem Anleihen aufgrund der Niedrigzinsphase weiterhin keine attraktive Anlagealternative darstellen werden, dürfte das Interesse an Aktien hoch bleiben. Alle diese Faktoren sprechen für zumindest moderate Aktienkursgewinne. Allerdings bleiben die politischen Risiken in Form einer möglicherweise belastenden Politik der US-Regierung (insbesondere Handelspolitik), ungünstiger Wahlergebnisse in wichtigen EWU-Ländern (z. B. Italien) oder schwieriger EU-Austrittsverhandlungen mit Großbritannien hoch, sodass es an den Aktienmärkten jederzeit zu zumindest temporären Kursrückgängen kommen könnte.

### Branchenausblick

Für 2018 erwarten wir für das Privatkundengeschäft weiterhin ein dynamisches Marktumfeld, wobei branchenfremde Wettbewerber weiterhin für neue Impulse zum Beispiel bei mobilen Bezahlsystemen sorgen dürften. Das klassische Filialnetz von Banken wird auch künftig unter Druck stehen und Besucherzahlen werden hinsichtlich standardisierter Bankgeschäfte unserer Einschätzung nach zurückgehen. Mit einer Zunahme rechnen wir hingegen bei Online- und insbesondere Mobile-Bankgeschäften, gerade auch durch Wettbewerber, die ihr Leistungsangebot nur noch mobil anbieten. Grundsätzlich wird die Kundenerwartung an eine einfache Bedienung, komfortable Benutzerführung und ständige Verfügbarkeit die künftigen Prozesse und Entwicklungen prägen. Die andauernde Niedrigzinsphase bei gleichzeitig steigenden regulatorischen Anforderungen stellt die Bankenbranche darüber hinaus weiterhin vor Herausforderungen.

### Künftige Geschäftsentwicklung

Die folgenden Prognosen betreffen das kommende Geschäftsjahr und basieren auf den Einschätzungen im Kapitel „Gesamtwirtschaftliche Prognose“. Für die Unternehmensprognose gingen wir in unseren Planungsprämissen von moderat ansteigenden Zinsen und Aktienkursen aus.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank konzentriert sich auf ihre Rolle als Digital-Bank für Privatkunden mit einem Produktangebot im Bereich Girokonten, Kartenservices, Rahmen-/Ratenkredite, Fondsvermittlung und Online-Aktivitäten. Sie fokussiert sich damit auf ein transaktionales Geschäftsmodell und digitale Services.

Die folgenden Aussagen basieren auf der Fortschreibung der Planung im Status quo. Derzeit werden strategische Optionen für die Bank geprüft. Finale Erkenntnisse liegen hieraus noch nicht vor.

Durch ansteigende Kreditbestände sowie im Berichtsjahr reduzierten Wertpapierbeständen erwarten wir für 2018 einen nahezu auf dem Vorjahr liegenden **Zinsüberschuss**.

Durch die Fokussierung auf das Wertpapier-Retailgeschäft wird sich das **Provisionsergebnis** im Jahr 2018 deutlich erhöhen. In den Folgejahren sollen die Provisionserträge aus dem Retailgeschäft kontinuierlich gesteigert werden und zu einem höheren Provisionsergebnis führen.

Durch das kleinere IT-Portfolio, die geringeren Aufwendungen für Beratungsleistungen sowie die niedrigeren Aufwendungen für die Einlagensicherung aufgrund wesentlich geringerer Einlagenbestände wird sich im kommenden Geschäftsjahr der **Verwaltungsaufwand inklusive Dienstleistungsergebnis** weiter wesentlich reduzieren.

Die **Kredit-Risikovorsorge** für unsere Kontokorrent-, Rahmen- und Ratenkredite wird sich auf Basis des bisherigen vorsichtigen Ansatzes aufgrund steigender Bestände in diesem Segment deutlich über dem Niveau des sehr positiven Vorjahres bewegen. In der **Wertpapier-Risikovorsorge** erwarten wir 2018 einen deutlichen Rückgang aufgrund eines wesentlich geringeren Realisierungsergebnisses. Diese setzt sich in unseren Planungsrechnungen aus dem Ergebnis der Wertpapiere der Liquiditätsreserve und des Finanzanlagevermögens zusammen.

Die im Rahmen des Teilbetriebsübertrags vollzogene Übertragung der Kredit- und Wertpapierbestände auf die Wüstenrot Bausparkasse AG führte zu einer starken Reduzierung der Risikoaktiva. In der Planung ist daher eine Rückführung von Kernkapital an die Wüstenrot & Württembergische AG als Alleinaktionärin vorgesehen. In der Hauptversammlung wird daher vorgeschlagen, den aus der geplanten Kapitalherabsetzung gebildeten Bilanzgewinn in Höhe von 233,2 Mio € vollständig an die Wüstenrot & Württembergische AG auszuschütten. In diesem Zusammenhang planen wir darüber hinaus, den **Fonds für allgemeine Bankrisiken** weiter zu reduzieren.

Durch die vorgenannten Einflüsse und die Ausschüttung aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken erwarten wir ein deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegendes **Ergebnis vor Steuern**.

## Gesamtaussage

Durch die im Jahr 2017 abgeschlossene Neuausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zur Digital-Bank für Privatkunden werden die Verwaltungsaufwendungen inklusive Dienstleistungsergebnis 2018 erheblich reduziert.

Wir erwarten 2018 ein Ergebnis vor Steuern, das deutlich über dem Vorjahr liegen wird.

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachzukommen. Die Liquiditätsplanung zeigt, dass uns auch 2018 stets ausreichende Liquidität bereitsteht. Weitere Informationen zur Liquiditätslage enthält der Chancen- und Risikobericht im Abschnitt Liquiditätsrisiken.

Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aus der Entwicklung des Zinsniveaus. Des Weiteren könnten die Entwicklungen der Kapitalmärkte, der Konjunktur oder des politischen Umfelds die Bank positiv und negativ beeinflussen. Zusätzliche Chancen bieten die strategische Ausrichtung sowie weitere Kostenoptimierungen. Weitere Risiken ergeben sich aus möglichen Adressausfällen und erhöhten regulatorischen oder gesetzlichen Anforderungen. Weitere Informationen zu Chancen und Risiken in der Bank enthält der Chancen- und Risikobericht.

## Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen. Eine Verpflichtung, Zukunftsaussagen an die tatsächlichen Ergebnisse anzupassen und sie zu aktualisieren, besteht nicht.



# Inhaltsverzeichnis

## Jahresabschluss

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Bilanz</b>                                 | <b>34</b> |
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>            | <b>38</b> |
| <br>  |           |
| <b>Anhang</b>                                 | <b>40</b> |
| Grundlagen des Jahresabschlusses              | 40        |
| Erläuterungen zur Bilanz                      | 43        |
| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | 50        |
| Deckungsrechnung                              | 51        |
| Sonstige Angaben                              | 54        |

# Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

## Jahresabschluss

### Bilanz

#### Aktiva

| in Tsd €  | 31.12.2017  | 31.12.2017 | 1.1.2017<br>ohne Teilbetrieb<br>Baufinanzierung | 31.12.2016      |
|---|-------------|------------|---|-----------------|
| <b>1. Barreserve</b>  |             |            |   |                 |
| a) Kassenbestand  | –           |            | 3 344   | 3 344           |
| b) Guthaben bei Zentralnotenbanken                                      | 479 032     |            | 175 558   | 175 558         |
| Darunter: bei der Deutschen Bundesbank                                  | 479 032     |            | ( 175 558)                                      | ( 175 558)      |
|   |             | 479 032    | 178 902   | 178 902         |
| <b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>                                |             |            |   |                 |
| a) Kommunalkredite  | –           |            | –   | 50 553          |
| b) Andere Forderungen   | 119 641     |            | 104 749   | 766 938         |
| Darunter:<br>täglich fällig<br>gegen Beleihung von Wertpapieren         | 19 892<br>– |            | (15 668)<br>(–)                                 | (15 668)<br>(–) |
|   |             | 119 641    | 104 749   | 817 491         |
| <b>3. Forderungen an Kunden</b>   |             |            |   |                 |
| a) Hypothekendarlehen   | –           |            | –   | 6 309 183       |
| b) Kommunalkredite  | 40 555      |            | 51 436  | 86 078          |
| c) Andere Forderungen   | 26 698      |            | 25 238  | 253 377         |
| Darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren                              | –           |            | (–)   | (–)             |
|   |             | 67 253     | 76 674  | 6 648 638       |
| <b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b> |             |            |   |                 |
| a) Anleihen und Schuldverschreibungen                                   |             |            |   |                 |
| aa) von öffentlichen Emittenten   | 477 712     |            | 561 211   | 874 311         |
| Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank                        | 477 712     |            | (561 211)                                       | (874 311)       |
| ab) von anderen Emittenten  | 350 863     |            | 675 267   | 866 431         |
| Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank                        | 350 863     |            | (644 957)                                       | (836 121)       |
|   | 828 575     |            | 1 236 478                                       | 1 740 742       |
| b) Eigene Schuldverschreibungen   | –           |            | –   | 2 945           |
| Nennbetrag  | –           |            | (–)   | (2 890)         |
|   |             | 828 575    | 1 236 478                                       | 1 743 687       |

## Passiva

| in Tsd €   | 31.12.2017 | 31.12.2017 | 1.1.2017<br>ohne Teilbetrieb<br>Baufinanzierung | 31.12.2016  |
|--|------------|------------|---|-------------|
| <b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>   |            |            |   |             |
| a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe   | –          |            | –   | 378 575     |
| b) Begebene öffentliche Namenspfandbriefe  | –          |            | –   | –           |
| c) Andere Verbindlichkeiten  | 191 082    |            | 127 687   | 1 677 155   |
| Darunter:  |            |            |   |             |
| täglich fällig   | 47 177     |            | (25 934)  | (25 934)    |
| zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen<br>an den Darlehensgeber ausgehändigte<br>Hypotheken-Namenspfandbriefe | –          |            | (–)   | (20 000)    |
| und öffentliche Namenspfandbriefe  | –          |            | (–)   | (–)         |
|  |            | 191 082    | 127 687   | 2 055 730   |
| <b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>   |            |            |   |             |
| a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe   | –          |            | –   | 1 756 995   |
| b) Spareinlagen  |            |            |   |             |
| ba) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten   | –          |            | –   | 118 461     |
| c) Andere Verbindlichkeiten  | 891 931    |            | 1 028 565                                       | 4 458 490   |
| Darunter:  |            |            |   |             |
| täglich fällig   | 891 931    |            | (803 265)                                       | (3 587 994) |
| zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen<br>an den Darlehensgeber ausgehändigte<br>Hypotheken-Namenspfandbriefe | –          |            | (–)   | (–)         |
| und öffentliche Namenspfandbriefe  | –          |            | (–)   | (–)         |
|  |            | 891 931    | 1 028 565                                       | 6 333 946   |
| <b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>   |            |            |   |             |
| a) Begebene Schuldverschreibungen  |            |            |   |             |
| aa) Hypothekendarlehen   | –          |            | –   | 371 331     |
| ab) Sonstige Schuldverschreibungen   | –          |            | –   | 91 765      |
|  |            | –          | –   | 463 096     |
| <b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>  |            |            |   |             |
| Darunter: Treuhandkredite  | –          | –          | (–)   | (92)        |
| <b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>   |            | 67 729     | 22 734  | 23 289      |
| <b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |            |            |   |             |
| a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft  | –          |            | 83  | 22 670      |
| b) Andere  | 908        |            | –   | 3 781       |
|  |            | 908        | 83  | 26 451      |

## Aktiva (Fortsetzung)

| in Tsd €   | 31.12.2017 | 31.12.2017       | 1.1.2017<br>ohne Teilbetrieb<br>Baufinanzierung | 31.12.2016       |
|--|------------|------------------|---|------------------|
| <b>5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>   |            | —                | 41  | 47 337           |
| <b>6. Beteiligungen</b>  |            | 846              | 846   | 846              |
| Darunter:  |            |                  |   |                  |
| an Kreditinstituten —  |            |                  | (—)   | (—)              |
| an Finanzdienstleistungsinstituten —   |            |                  | (—)   | (—)              |
| <b>7. Treuhandvermögen</b>   |            | —                | —   | 92               |
| Darunter: Treuhandkredite —  |            |                  | (—)   | (92)             |
| <b>8. Immaterielle Anlagewerte</b>   |            |                  |   |                  |
| a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2 897      |                  | 2 595   | 2 595            |
|  |            | 2 897            | 2 595   | 2 595            |
| <b>9. Sachanlagen</b>  |            | 525              | 286   | 287              |
| <b>10. Sonstige Vermögensgegenstände</b>   |            | 11 483           | 10 471  | 10 472           |
| <b>11. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |            |                  |   |                  |
| a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft  | 537        |                  | 686   | 1 579            |
| b) Andere  | 2 223      |                  | 1 217   | 4 016            |
|  |            | 2 760            | 1 903   | 5 595            |
| <b>12. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>   |            | 23               | - 5   | 1                |
| <b>Summe der Aktiva</b>  |            | <b>1 513 035</b> | <b>1 612 900</b>                                | <b>9 455 943</b> |

## Passiva (Fortsetzung)

| in Tsd €   | 31.12.2017 | 31.12.2017       | 1.1.2017<br>ohne Teilbetrieb<br>Baufinanzierung | 31.12.2016       |
|--|------------|------------------|---|------------------|
| <b>7. Rückstellungen</b>   |            |                  |   |                  |
| a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen           | 20 667     |                  | 19 452  | 30 518           |
| b) Andere Rückstellungen   | 9 085      |                  | 15 731  | 27 151           |
|  |            | 29 752           | 35 183  | 57 669           |
| <b>8. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>                                |            | –                | –   | 66 690           |
| <b>9. Genusrechtskapital</b>   |            | –                | –   | 28 631           |
| Darunter: vor Ablauf von 2 Jahren fällig                               | –          |                  | (–)   | (–)              |
| <b>10. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>                            |            | 45 600           | 50 000  | 50 000           |
| Darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB                          | –          |                  | (–)   | (–)              |
| <b>11. Eigenkapital</b>  |            |                  |   |                  |
| a) Eingefordertes Kapital  |            |                  |   |                  |
| Gezeichnetes Kapital   | 37 385     |                  | 100 000   | 100 000          |
| Abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen                   | –          |                  | –   | –                |
| b) Kapitalrücklage   | 15 451     |                  | 245 720   | 245 720          |
| c) Gewinnrücklagen   |            |                  |   |                  |
| ca) Andere Gewinnrücklagen   | –          |                  | 2 928   | 4 629            |
| d) Bilanzgewinn  | 233 196    |                  | –   | –                |
|  |            | 286 032          | 348 648   | 350 349          |
| <b>Summe der Passiva</b>   |            | <b>1 513 035</b> | <b>1 612 900</b>                                | <b>9 455 943</b> |
|  |            |                  |   |                  |
|  | 31.12.2017 | 31.12.2017       | 31.12.2016                                      | 31.12.2016       |
| <b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>                                    |            |                  |   |                  |
| a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen | 923        |                  | 1 087   | 1 087            |
|  |            | 923              | 1 087   | 1 087            |
| <b>2. Andere Verpflichtungen</b>                                       |            |                  |   |                  |
| a) Unwiderrufliche Kreditzusagen                                       | 141 854    |                  | 153 530   | 335 763          |
|  |            | 141 854          | 153 530   | 335 763          |

# Gewinn- und Verlustrechnung

| in Tsd €  | 2017    | 2017     | 2017     | 2016        | 2016     |
|---|---------|----------|----------|-------------|----------|
| <b>1. Zinserträge aus</b>   |         |          |          |             |          |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften  | 2 994   |          |          | 281 255     |          |
| Darunter:   |         |          |          |             |          |
| originäre Zinserträge   | 4 777   |          |          | (281 708)   |          |
| negative Zinserträge  | - 1 783 |          |          | (- 453)     |          |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen                     | 20 545  |          |          | 49 093      |          |
|   |         | 23 539   |          | 330 348     |          |
| <b>2. Zinsaufwendungen</b>  |         | - 3 024  | 20 515   | - 347 729   | - 17 381 |
| Darunter:   |         |          |          |             |          |
| originäre Zinsaufwendungen  | - 4 459 |          |          | (- 349 571) |          |
| negative Zinsaufwendungen   | 1 435   |          |          | (1 842)     |          |
| <b>3. Laufende Erträge aus</b>  |         |          |          |             |          |
| a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren                      |         | –        |          | 67          |          |
| b) Beteiligungen  |         | 3        | 3        | 9           | 76       |
| <b>4. Provisionserträge</b>   |         | 35 154   |          | 36 882      |          |
| <b>5. Provisionsaufwendungen</b>  |         | - 31 368 | 3 786    | - 40 560    | - 3 678  |
| <b>6. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>                     |         |          | –        |             | 190      |
| Darunter:   |         |          |          |             |          |
| Zuführung Sonderposten § 340e Abs. 4 HGB  | –       |          |          |             | (–)      |
| <b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>   |         |          | 4 578    |             | 12 721   |
| <b>8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>                                    |         |          |          |             |          |
| a) Personalaufwand  |         |          |          |             |          |
| aa) Löhne und Gehälter  | - 9 781 |          |          | - 15 708    |          |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | - 2 196 |          |          | - 2 953     |          |
|   |         | - 11 977 |          | - 18 661    |          |
| Darunter: für Altersversorgung  | - 605   |          |          | (- 456)     |          |
| b) Andere Verwaltungsaufwendungen   |         | - 36 403 | - 48 380 | - 73 454    | - 92 115 |

| in Tsd €  | 2017 | 2017  | 2017           | 2016    | 2016          |
|---|------|-------|----------------|---------|---------------|
| <b>9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>  |      |       | - 615          |         | - 2 225       |
| <b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>   |      |       | - 2 876        |         | - 6 387       |
| <b>11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b> |      |       | 1 693          |         | 43 872        |
| <b>12. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>   |      |       | 17 184         |         | 83 025        |
| <b>13. Erträge aus der Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>   |      |       | 4 400          |         | -             |
| <b>14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>   |      |       | <b>288</b>     |         | <b>18 098</b> |
| <b>15. Außerordentliche Erträge</b>   |      | -     |                | -       |               |
| <b>16. Außerordentliche Aufwendungen</b>  |      | - 313 |                | - 1 167 |               |
| <b>17. Außerordentliches Ergebnis</b>   |      |       | - 313          |         | - 1 167       |
| <b>18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>   |      |       | 17             |         | - 7           |
| <b>19. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10) ausgewiesen</b>  |      |       | 147            |         | 69            |
| <b>20. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</b>              |      |       | - 139          |         | - 16 993      |
| <b>21. Jahresüberschuss</b>   |      |       | -              |         | -             |
| <b>22. Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>  |      |       | 230 268        |         | -             |
| <b>23. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>  |      |       | 4 629          |         | -             |
| <b>24. Entnahme aus Kapitalherabsetzung</b>   |      |       | 62 615         |         | -             |
| <b>25. Rückzahlungsverpflichtung an Aktionäre aufgrund von Kapitalherabsetzung</b>  |      |       | - 62 615       |         | -             |
| <b>26. Vermögensminderung durch Abspaltung</b>  |      |       | - 1 701        |         | -             |
| <b>27. Bilanzgewinn</b>   |      |       | <b>233 196</b> |         | <b>-</b>      |

# Anhang

## Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank wurde nach den Vorschriften des dritten Buches des HGB unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute (§§ 340 ff. HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) und unter Beachtung des Aktiengesetzes (AktG) sowie der besonderen Vorschriften des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) erstellt.

Zwischen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank und der Wüstenrot & Württembergische AG besteht seit 2005 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) ist daher nicht zu erstellen.

Im W&W-Konzern wurden auf Basis des neuen Bausparkassengesetzes die Geschäftsbereiche zwischen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank und der Wüstenrot Bausparkasse AG neu strukturiert. Als Ergebnis dieser Umstrukturierung wurden im Rahmen einer Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG von der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auf die Wüstenrot Bausparkasse AG am 19. April 2017 (Tag der Eintragung im Handelsregister) mit Wirkung zum 1. Januar 2017 im Wesentlichen folgende bilanziellen Bestände (Teilbetrieb Baufinanzierung) übertragen:

- Baudarlehen
- Emittierte Namens- und Inhaberpfandbriefe
- Tagesgeld-, Termingeld- und Spareinlagen
- Genussrechtskapital sowie Nachrangpapiere

Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten in der Bilanz zu ermöglichen, wurde eine zusätzliche Spalte im Bilanzformblatt eingefügt. Die Spalte weist die um den Teilbetrieb Baufinanzierung angepassten Vorjahresbestände aus. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist eine analoge Vorgehensweise nicht möglich, da Vorjahreswerte für den Teilbetrieb nicht vollständig vorliegen. Dies resultiert insbesondere daraus, dass der Beschluss der Abspaltung des Teilbetriebs Baufinanzierung erst im Verlauf des Jahres 2016 getroffen wurde und die Steuerung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank sowie bankaufsichtsrechtlich zwingend einzuhaltende Meldevorschriften auf Gesamtbankenebene erfolgen. So sind beispielsweise die Solvabilitätsvorschriften, die Liquiditätsverordnung sowie die Risikosteuerung und -tragfähigkeit immer auf Ebene des Gesamtinstituts sicherzustellen. Deshalb wurde der Teilbetrieb Baufinanzierung unmittelbar nach erfolgter Abspaltung zum 19. April 2017 in die Gesamtbanksteuerung der Wüstenrot Bausparkasse AG integriert. Eine Separierung des Ergebniseffekts des Teilbetriebs Baufinanzierung im Jahr 2016 wie auch 2017 ist damit nicht möglich.

Die wesentlichen, unmittelbar dem Teilbetrieb zuordenbaren Zinsergebnisbestandteile im Zinsüberschuss der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank im Jahr 2016 stellen sich wie folgt dar:

- Zinserträge aus Hypothekendarlehen: 241,9 Mio €
- Zinsaufwand aus Pfandbriefen: 144,8 Mio €
- Zinsaufwand aus Sparprodukten: 4,7 Mio €

Des Weiteren ist der Rückgang des Verwaltungsaufwandes von 43,7 Mio € insbesondere auf den Teilbetriebsübergang zurückzuführen.

Nicht belegte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht aufgeführt und die Nummerierung des Formblatts erfolgte gemäß RechKredV fortlaufend.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Barreserve und die Forderungen sind gemäß § 340e HGB mit dem Nennwert angesetzt.

Den Ausfallrisiken im Kreditgeschäft wird durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen, Pauschalwertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Darüber hinaus wird das Risiko der Inanspruchnahme aus Bürgschaften sowie das inhärente Adressausfallrisiko bei widerrufenen und unwiderrufenen Kreditzusagen durch Bildung von Drohverlustrückstellungen berücksichtigt.

Die Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und der Verlustquote bei Ausfall (LGD). Im Vorjahr wurde zusätzlich noch der Faktor Loss Identification Period (LIP) bei der Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen angesetzt, der den Zeitraum vom tatsächlichen Ausfall eines Kreditnehmers bis zur Wahrnehmung des Ausfalls durch die Bank berücksichtigt hat. Aufgrund der Fortentwicklung der Methoden sowie der zunehmenden Verlässlichkeit der Datenbasis im Kreditrisikomanagement geht seit diesem Berichtsjahr zur besseren Vermittlung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gerade im Zusammenspiel mit dem handelsrechtlichen Vorsichtsprinzip der Zukunftsblick stärker in die Ermittlung der Kreditrisiken ein. Auf Basis unserer aktuell im Kreditrisikomanagement und für aufsichtsrechtliche Zwecke zum Einsatz kommenden Methoden und verwendeten Daten sind für uns verlässlich vorhersehbare Ausfallverluste diejenigen, die aus Verlustereignissen des nächsten Jahres resultieren. Aus dem Nichtansatz des LIP-Faktors resultieren um 0,1 Mio € höhere Pauschalwertberichtigungen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 340e Abs. 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 und 3 HGB bewertet. Die beim Kauf solcher Anleihen anfallenden Agien und Disagien werden auf die Laufzeit verteilt und im Zinsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB gebucht. Wertaufholungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine Abschreibung nicht mehr bestehen.

Wertpapiere der Liquiditätsreserve werden nach dem strengen Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsenpreisen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Ist kein aktiver Markt vorhanden, wird statt der Börsenkurse ein theoretischer Wert nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt.

Finanzinstrumente, die sich in Bewertungseinheiten mit einem Derivat befinden, würden gemäß den Regelungen des § 254 HGB sowie unter Berücksichtigung des IDW RS HFA 35 im Rahmen der Einfrierungsmethode bilanziert. Zum Bilanzstichtag befanden sich keine Bewertungseinheiten im Bestand.

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Steuerung des Zinsänderungsrisikos.

Um eine Drohverlustrückstellung zur verlustfreien Bewertung des Bankbuchs nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 zu ermitteln, wendet die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank die barwertige Methode an. Hierbei wird dem Barwert aller zinstragenden bilanziellen und außerbilanziellen Positionen des Bankbuchs dessen Buchwert gegenübergestellt. Von dem verbleibenden Unterschiedsbetrag werden die Risiko- und Bestandsverwaltungskosten abgezogen. Für einen danach noch vorhandenen Verlustüberhang würde eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen würde. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum Stichtag 31. Dezember 2017 war keine Rückstellung zu bilden.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bewertet. Vom Aktivierungswahlrecht für selbst erstellte Software wird kein Gebrauch gemacht.

Das Sachanlagevermögen – Vermögenswerte mit einem Netto-Anschaffungswert über 1 000 € – wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, vermindert um die lineare Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Anschaffungswert von bis zu 150 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Anschaffungswert über 150 € und bis zu 1 000 € werden über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen für Versorgungszusagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden mit diesen gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert. Analog wird mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Bei den nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum Zeitwert verrechneten Vermögensgegenständen entspricht der Zeitwert dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich am Bilanzstichtag unwiderruflich zugeteilter Überschussguthaben und stellt gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten dar. Eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB besteht somit nicht.

Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unterschiedsbeträge gemäß § 250 Abs. 3 HGB wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Preis- und Kostensteigerungen sowie die generelle Abzinsungspflicht gemäß § 253 Abs. 2 HGB sind bei der Bewertung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr berücksichtigt. Die in den Rückstellungen enthaltenen Saldierungseffekte gemäß § 246 Abs. 2 HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1,0 (Vj. 1,5) Mio €, was dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte entspricht. Die Erfüllungsbeträge der zugehörigen Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1,7 (Vj. 2,1) Mio €.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Erfüllungsbetrag gemäß BilMoG wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt und als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen.

Für die Ermittlung dieser Rückstellungen gelten folgende versicherungsmathematische Annahmen:

| in %              | 2017                      | 2016                      |
|-------------------|---------------------------|---------------------------|
| Rechnungszinssatz | 3,69                      | 4,01                      |
| Rententrend       | 2,00                      | 2,00                      |
| Fluktuation       | 3,00                      | 3,00                      |
| Tariffbereich     | 3,50                      | 3,50                      |
| Vertragsbereich   | 1,00                      | 1,00                      |
| Biometrie         | Heubeck-Richttafeln 2005G | Heubeck-Richttafeln 2005G |

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB kann im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen der Rechnungszinssatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre angesetzt werden. Von diesem Wahlrecht wurde im Geschäftsjahr 2017, wie auch schon im Vorjahr, Gebrauch gemacht. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem Zahn-Jahres-Durchschnittszinssatz und dem Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 2,8 Mio €. Dieser Betrag unterliegt der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Die Rückstellungen aufgrund der Wüstenrot Sozialordnung im Rahmen der Versorgungsordnung für die Wüstenrot-Unternehmen und für Jubiläumszuwendungen wurden mit dem nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB notwendigen Erfüllungsbetrag unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2005 G (Zins 1,89 %, Vj. 2,28 %) mit der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Fluktuation und künftige Gehaltssteigerungen wurden berücksichtigt.

Die Rückstellung für den Vorruhestand wurde versicherungsmathematisch unter Berücksichtigung von Gehaltssteigerungen und einer Abzinsung von 1,44 (Vj. 1,78) % ermittelt.

Für am Abschlussstichtag bestehende rechtliche Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wird unter Berücksichtigung der Arbeitgeberaufwendungen zur Sozialversicherung eine Rückstellung in Höhe des Barwerts der künftigen Aufstockungsleistungen und des Erfüllungsrückstandes aus vorgeleisteter Arbeit des Arbeitnehmers passiviert. Die Rückstellung wird nach den individuellen Laufzeiten mit den entsprechenden durch die Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen nach der RückAbzinsV abgezinst. Biometrische Faktoren werden bei der Bemessung der Rückstellung über einen pauschalen Abschlag in Höhe von 2 % abgebildet.

Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen für Altersteilzeitverpflichtungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden mit diesen gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert. Analog wird mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Diese Rückdeckungsversicherungen sowie die Rückdeckungsversicherungen, bei denen keine Saldierung erfolgt, werden mit dem Deckungskapital angesetzt.

Die Ermittlung des Aufzinsungsaufwands im Rahmen der Bewertung der abzuzinsenden Rückstellungen erfolgt auf Basis der Zinssätze nach der RückAbzinsV bezogen auf die betreffenden Rückstellungsbeträge des vorherigen Abschluss-Stichtages.

Soweit die Voraussetzungen vorliegen, werden täglich fällige Forderungen und Verbindlichkeiten gegen denselben Kontoinhaber gemäß § 10 RechKredV verrechnet.

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften werden im Zinsertrag erfasst. Eine korrespondierende Erfassung im Zinsaufwand erfolgt für erhaltene negative Zinsen aus Passivgeschäften.

## Währungsumrechnung

Die Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände, Schulden und außerbilanziellen Geschäfte erfolgt nach den Grundsätzen des § 256a in Verbindung mit § 340h HGB auf Basis der Referenzkurse der Europäischen Zentralbank (EZB) vom 31. Dezember 2017. Aufwendungen und Erträge gehen zu den Umrechnungskursen des jeweiligen Tages in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank betrug zum Ende des Geschäftsjahres 1,5 (Vj. 9,5) Mrd €.

Im Zuge des Teilbetriebsübergangs Baufinanzierung wurde zum 1. Januar 2017 ein Bilanzvolumen von 7 843,0 Mio € zu Buchwerten auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen. Die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen gegenüber dem Stand zum 1. Januar 2017 sind in der nachfolgenden Bewegungsbilanz einschließlich der Abgänge des Teilbetriebsübergangs dargestellt:

### Veränderungen der Aktiva

| in Mio €  | Abgang aus<br>Teilbetriebs-<br>übergang<br>zum 1.1.2017 | 1.1. bis<br>31.12.2017 |
|---|---|------------------------|
| Barreserve  | –   | 300                    |
| Forderungen an Kreditinstitute                                | – 713   | – 698                  |
| Forderungen an Kunden   | – 6 572   | – 6 581                |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | – 507   | – 915                  |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere          | – 47  | – 47                   |
| Handelsbestand  | –   | –                      |
| Beteiligungen   | –   | –                      |
| Sonstige Vermögensgegenstände                                 | –   | 1                      |
| Rechnungsabgrenzungsposten                                    | – 4   | – 3                    |
| <b>S u m m e</b>  | <b>– 7 843</b>  | <b>– 7 943</b>         |

### Veränderungen der Passiva

| in Mio €                                     | Abgang aus<br>Teilbetriebs-<br>übergang<br>zum 1.1.2017 | 1.1. bis<br>31.12.2017 |
|--|---|------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | – 1 928   | – 1 864                |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | – 5 305   | – 5 442                |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                 | – 463   | – 463                  |
| Sonstige Verbindlichkeiten                   | – 1   | 44                     |
| Rechnungsabgrenzungsposten                   | – 26  | – 26                   |
| Rückstellungen                               | – 22  | – 28                   |
| Nachrangige Verbindlichkeiten                | – 67  | – 67                   |
| Genussrechtskapital                          | – 29  | – 29                   |
| Fonds für allgemeine Bankrisiken             | –   | – 4                    |
| Eigenkapital                                 | – 2   | – 64                   |
| <b>S u m m e</b>                             | <b>– 7 843</b>  | <b>– 7 943</b>         |

## **Forderungen an Kreditinstitute**

Die in dieser Position ausgewiesenen nachrangigen Forderungen betragen 10,0 (Vj. 10,0) Mio €.

## **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Sämtliche Anleihen und Schuldverschreibungen sind börsenfähig und börsennotiert.

Die Bank hält wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere, für die eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB aufgrund der definierten Durchhaltestrategie bis zur Endfälligkeit unterblieben ist. Bonitätsbedingte Gründe für eine dauerhafte Wertminderung sind nicht erkennbar. Bei einem Buchwert von 72,0 (Vj. 65,0) Mio € beträgt der Zeitwert dieser Finanzanlagen zum Bilanzstichtag 71,7 (Vj. 64,3) Mio €.

## **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat zum Stichtag keine Aktien und andere nicht festverzinslichen Wertpapiere in ihrem Bestand. Der im Vorjahr gehaltene Spezialfonds (Vj. 47,3 Mio €) wurde im Rahmen des Übertrags des Teilbetriebs Baufinanzierung rückwirkend zum 1. Januar 2017 auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen.

## **Beteiligungen**

Die Position setzt sich ausschließlich aus Vorzugsaktien der Visa Inc. mit einem Buchwert von 0,8 Mio € zusammen. Die Aktien sind weder börsenfähig noch börsennotiert.

## **Treuhandvermögen**

Hierbei handelte es sich um Treuhandkredite mit Ursprungslaufzeiten von fünf Jahren oder länger, die Kunden gewährt wurden. Die Kredite wurden im Rahmen der Übertragung des Teilbetriebs Baufinanzierung mit Rückwirkung zum 1. Januar 2017 auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen (Vj. 0,1 Mio €).

## Entwicklung des Anlagevermögens

### Anlagespiegel

| in Tsd €   | Immaterielle<br>Anlagewerte | Betriebs- und<br>Geschäfts-<br>ausstattung <sup>1</sup> | Beteili-<br>gungen | Anteile an<br>verbundenen<br>Unternehmen | Wertpapiere<br>des Anlage-<br>vermögens |
|--|-----------------------------|---|--------------------|--|---|
| <b>Stand 1.1.2017</b>  |                             |   |                    |  |   |
| <b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>  | 6 849                       | 2 744   | 846                | —  | 1 318 802                               |
| Zugänge im Geschäftsjahr   | 796                         | 360   | —                  | —  | 131 334                                 |
| Abgänge im Geschäftsjahr   | —                           | - 24  | —                  | —  | - 822 018                               |
| Davon Abgänge im Geschäftsjahr aus Übergang Teilbetrieb<br>Baufinanzierung                                     | —                           | - 5   | —                  | —  | - 468 239                               |
| Umbuchungen im Geschäftsjahr   | —                           | —   | —                  | —  | —                                       |
| <b>Stand 31.12.2017</b>  |                             |   |                    |  |   |
| <b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>  | 7 645                       | 3 080   | 846                | —  | 628 118                                 |
| <b>Stand 1.1.2017</b>  |                             |   |                    |  |   |
| <b>Abschreibungen</b>  | - 4 254                     | - 2 457   | —                  | —  | - 12 424 <sup>2</sup>                   |
| Abschreibungen im Geschäftsjahr  | - 494                       | - 121   | —                  | —  | - 2 928 <sup>2</sup>                    |
| Zuschreibungen im Geschäftsjahr  | —                           | —   | —                  | —  | 266 <sup>2</sup>                        |
| Änderungen der gesamten Abschreibungen<br>aufgrund von Zugängen  | —                           | —   | —                  | —  | - 89 <sup>2</sup>                       |
| Änderungen der gesamten Abschreibungen<br>aufgrund von Abgängen  | —                           | 23  | —                  | —  | 8 006 <sup>2</sup>                      |
| Davon Änderungen der gesamten Abschreibungen aufgrund<br>von Abgängen aus Übergang Teilbetrieb Baufinanzierung | —                           | 4   | —                  | —  | 4 998 <sup>2</sup>                      |
| Änderungen der gesamten Abschreibungen<br>aufgrund von Umbuchungen   | —                           | —   | —                  | —  | —                                       |
| <b>Stand 31.12.2017</b>  |                             |   |                    |  |   |
| <b>Abschreibungen</b>  | - 4 748                     | - 2 555   | —                  | —  | - 7 169 <sup>2</sup>                    |
| <b>Buchwert 31.12.2017</b>   | <b>2 897</b>                | <b>525</b>  | <b>846</b>         | <b>—</b>                                 | <b>620 949</b>                          |
| <b>Buchwert 31.12.2016</b>   | 2 595                       | 287   | 846                | —  | 1 306 378                               |

1 Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt.

2 Inklusive Zinseffekte aus Restlaufzeitverkürzung.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Wertpapierdienstleistungs-  
geschäften 6,4 (Vj. 5,8) Mio €, Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen 1,5 (Vj. 1,4) Mio €, Vorauszahlungen an VISA  
im Rahmen des Kreditkartengeschäfts 1,7 (Vj. 0,0) Mio € sowie Forderungen an die Bundesanstalt für Finanzmarkt-  
stabilisierung 1,3 (Vj. 0,7) Mio €.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten ist kein Unterschiedsbetrag gemäß § 250 Abs. 3 HGB enthalten (Vj. 0,9) Mio €. Die  
gemäß § 340e Abs. 2 Satz 3 HGB abgegrenzten Agien aus dem Darlehensgeschäft belaufen sich auf 0,5 (Vj. 0,7) Mio €.

### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Rückdeckungsversicherungen beträgt 1,0 (Vj. 1,5) Mio €. Die Erfüllungsbeträge der zugehörigen Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1,0 (Vj. 1,5) Mio €.

### Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf Fremdwährungen lauten, beträgt 1 (Vj. 256) Tsd €.

## Treuhandverbindlichkeiten

Den Verbindlichkeiten standen Treuhandkredite mit einer Ursprungslaufzeit von fünf Jahren oder länger gegenüber. Die Verbindlichkeiten wurden ebenso wie die Kredite im Rahmen der Übertragung des Teilbetriebs Baufinanzierung mit Rückwirkung zum 1. Januar 2017 auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen.

## Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Kapitalherabsetzung gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 14. Dezember 2017 in Höhe von 62,6 Mio €, Verbindlichkeiten aus fälligen Wertpapierprovisionen mit 3,6 (Vj. 3,3) Mio € sowie die Gewinnabführungsverpflichtung aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Wüstenrot & Württembergische AG mit 0,1 (Vj. 17,0) Mio €.

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten keine Unterschiedsbeträge gemäß § 340e Abs. 2 Satz 2 HGB (Vj. 0,1 Mio €). Ferner bestehen im Geschäftsjahr keine Agien aus dem Emissionsgeschäft (Vj. 0,4 Mio €). Die erhaltenen Upfront-Payments aus Zinssicherungsgeschäften belaufen sich auf 0,1 (Vj. 22,2) Mio €. Des Weiteren entfallen 0,8 Mio € auf Abgrenzungen der vom Kunden vorab zu leistenden Kreditkartenjahresgebühr.

## Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen betreffen:

| in Tsd €   | 31.12.2017   | 31.12.2016    |
|--|--------------|---------------|
| Personelle Aufwendungen  | 5 682        | 6 517         |
| Restrukturierungsaufwendungen  | –            | 2 656         |
| Bearbeitungskosten im Kreditgeschäft <sup>1</sup>                          | –            | 1 496         |
| Rückstellung für widerrufliche und unwiderrufliche Kreditzusagen           | 444          | 1 695         |
| Bewertungseffekte aus Sicherungsbeziehungen – gesichertes Risiko           | –            | 3 843         |
| Rückstellungen für Zinsbonusverpflichtungen „Vorsorgespargen“ <sup>1</sup> | –            | 4 281         |
| Rückstellungen für Vorfälligkeitsentschädigung <sup>1</sup>                | –            | 2 070         |
| Sonstige   | 2 959        | 4 593         |
| <b>S u m m e</b>   | <b>9 085</b> | <b>27 151</b> |

<sup>1</sup> Die Rückstellungen sind im Rahmen des Teilbetriebsübertrags Baufinanzierung auf die Wüstenrot Bausparkasse übergegangen.

## Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Übertragung des Teilbetriebs Baufinanzierung mit Rückwirkung zum 1. Januar 2017 auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen.

## Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital wurde im Rahmen der Übertragung des Teilbetriebs Baufinanzierung rückwirkend zum 1. Januar 2017 auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen.

## Eigenkapital

| in Tsd €             | 31.12.2017     | 31.12.2016     |
|----------------------|----------------|----------------|
| Gezeichnetes Kapital | 37 385         | 100 000        |
| Kapitalrücklage      | 15 451         | 245 720        |
| Gewinnrücklage       | –              | 4 629          |
| Bilanzgewinn         | 233 196        | –              |
| <b>S u m m e</b>     | <b>286 032</b> | <b>350 349</b> |

Als Folge der Übertragung des Teilbetriebs Baufinanzierung auf die Wüstenrot Bausparkasse AG plant die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, Eigenkapital an die Wüstenrot & Württembergische AG als 100-%-Anteilseignerin zurückzuführen.

In diesem Zusammenhang wurde eine Reduzierung des gezeichneten Kapitals gemäß § 272 Abs. 1 HGB um 62,6 Mio € auf 37,4 (Vj. 100,0) Mio € in Form einer ordentlichen Kapitalherabsetzung gemäß §§ 222-228 AktG beschlossen, welche mit Eintragung in das Handelsregister am 19. Dezember 2017 bereits bilanziell wirksam ist.

Darüber hinaus ist eine Rückführung der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 230,3 Mio € auf 15,5 (Vj. 245,7) Mio € sowie die vollständige Rückführung der Gewinnrücklage gemäß § 272 Abs. 3 HGB in Höhe von 2,9 Mio € geplant. Gewinnrücklagen in Höhe von 1,7 Mio € wurden bereits im Rahmen der Übertragung des Teilbetriebs Baufinanzierung als Differenz der übertragenen Aktiva und Passiva den Gewinnrücklagen entnommen und auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen. Entsprechende Entnahmen wurden in den Bilanzgewinn eingestellt.

## Eventualverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (nach Berücksichtigung der gebildeten pauschalen Rückstellung) gliedern sich in:

| in Tsd €                             | 31.12.2017 | 31.12.2016   |
|--------------------------------------|------------|--------------|
| Bürgschaften für Wohnungsbaudarlehen | 387        | 527          |
| Sonstige Bürgschaften                | 293        | 317          |
| Garantien und Gewährleistungen       | 243        | 243          |
| <b>Summe</b>                         | <b>923</b> | <b>1 087</b> |

Eventualverbindlichkeiten können in Zukunft zu Auszahlungen führen. Die vertraglichen Auszahlungsverpflichtungen werden dabei von zukünftigen Ereignissen beeinflusst. Für die angegebenen Verpflichtungen wurden keine Einzelrückstellungen gebildet, da zum Bilanzierungsstichtag keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme vorlagen. Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit beruht dabei auf der Bonitätseinschätzung der Kreditnehmer bzw. der Referenzschuldner.

## Andere Verpflichtungen

Von den ausgewiesenen unwiderruflichen Kreditzusagen (nach Abzug der gebildeten pauschalen Rückstellung für das inhärente Ausfallrisiko) entfallen auf:

| in Tsd €           | 31.12.2017     | 31.12.2016     |
|--------------------|----------------|----------------|
| Darlehen           | –              | 182 233        |
| Kreditkartenlimite | 141 854        | 153 530        |
| <b>Summe</b>       | <b>141 854</b> | <b>335 763</b> |

## Fremdwährung

Es bestehen im Geschäftsjahr keine auf Fremdwährung lautenden Verbindlichkeiten (Vj. 55,6 Mio €).

## Fristengliederung nach Restlaufzeiten

### Forderungen an Kreditinstitute

| in Mio €                          | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|-----------------------------------|------------|------------|
| Bis drei Monate                   | 38         | 630        |
| Mehr als drei Monate bis ein Jahr | 15         | —          |
| Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre  | 25         | 25         |
| Mehr als fünf Jahre               | 40         | 151        |
| Anteilige Zinsen                  | 1          | 11         |
| <b>Summe</b>                      | <b>119</b> | <b>817</b> |

### Forderungen an Kunden

| in Mio €                          | 31.12.2017 | 31.12.2016   |
|-----------------------------------|------------|--------------|
| Bis drei Monate                   | 26         | 498          |
| Mehr als drei Monate bis ein Jahr | —          | 679          |
| Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre  | 15         | 2 960        |
| Mehr als fünf Jahre               | 25         | 2 504        |
| Mit unbestimmter Laufzeit         | —          | —            |
| Anteilige Zinsen                  | 1          | 8            |
| <b>Summe</b>                      | <b>67</b>  | <b>6 649</b> |

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

| in Mio €   | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| Fällig im Jahr, das auf den Bilanzstichtag folgt | 52         | 304        |
| Anteilige Zinsen gesamt                          | 1          | 25         |

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

| in Mio €                          | 31.12.2017 | 31.12.2016   |
|-----------------------------------|------------|--------------|
| Bis drei Monate                   | 189        | 453          |
| Mehr als drei Monate bis ein Jahr | —          | 250          |
| Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre  | —          | 208          |
| Mehr als fünf Jahre               | —          | 1 066        |
| Anteilige Zinsen                  | 2          | 79           |
| <b>Summe</b>                      | <b>191</b> | <b>2 056</b> |

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden<sup>1</sup>

| in Mio €                          | 31.12.2017 | 31.12.2016   |
|-----------------------------------|------------|--------------|
| Bis drei Monate                   | 892        | 4 055        |
| Mehr als drei Monate bis ein Jahr | —          | 1 053        |
| Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre  | —          | 494          |
| Mehr als fünf Jahre               | —          | 692          |
| Anteilige Zinsen                  | —          | 40           |
| <b>Summe</b>                      | <b>892</b> | <b>6 334</b> |

<sup>1</sup> Spareinlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bestehen zum 31. Dezember 2017 nicht.

## Verbriefte Verbindlichkeiten

| in Mio €                          | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|-----------------------------------|------------|------------|
| Bis drei Monate                   | –          | 40         |
| Mehr als drei Monate bis ein Jahr | –          | 20         |
| Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre  | –          | 323        |
| Mehr als fünf Jahre               | –          | 75         |
| Anteilige Zinsen                  | –          | 5          |
| <b>Summe</b>                      | <b>–</b>   | <b>463</b> |

## Verbundene Unternehmen

### Forderungen an verbundene Unternehmen

| in Tsd €                           | 31.12.2017 | 31.12.2016    |
|------------------------------------|------------|---------------|
| Forderungen an Kreditinstitute     | –          | 10 000        |
| Forderungen an Kunden              | 46         | 12 594        |
| Anleihen und Schuldverschreibungen | –          | 20 049        |
| <b>Summe</b>                       | <b>46</b>  | <b>42 643</b> |

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

| in Tsd €                                     | 31.12.2017     | 31.12.2016     |
|--|----------------|----------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 46 406         | 25 932         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden           | 113 644        | 257 143        |
| Verbriefte Verbindlichkeiten                 | –              | 20 000         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                   | 66 629         | 20 661         |
| Nachrangige Verbindlichkeiten                | –              | 30 754         |
| Eventualverbindlichkeiten                    | 416            | 558            |
| <b>Summe</b>                                 | <b>227 095</b> | <b>355 048</b> |

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zinserträge

Im Ausweis sind negative Zinsen aus Aktivgeschäften in Höhe von 1,8 (Vj. 0,5) Mio € enthalten.

### Zinsaufwendungen

Negative Zinsen aus Passivgeschäften reduzierten die Zinsaufwendungen um 1,4 (Vj. 1,8) Mio €.

### Provisionserträge

Die Provisionserträge enthalten überwiegend Vergütungen aus Wertpapier- und Depotgeschäften sowie Gebühren des Zahlungsverkehrs.

### Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen umfassen vor allem Vermittlungsprovisionen für die Vermittlung von Passivprodukten. Darüber hinaus werden hier Provisionen und Gebühren aus dem Wertpapier- und Dienstleistungsgeschäft erfasst.

### Sonstige betriebliche Erträge

Vom Ausweis entfallen 3,0 (Vj. 6,8) Mio € auf für Konzerngesellschaften erbrachte Dienstleistungen. Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,4 (Vj. 3,9) Mio € angefallen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Position entfallen 0,2 (Vj. 1,2) Mio € auf Aufwandsverrechnungen mit Konzerngesellschaften für empfangene Dienstleistungen. Im Rahmen der Saldierung nach § 246 Abs. 2 HGB wurden Aufwendungen in Höhe von 2,4 (Vj. 1,1) Mio € mit Erträgen in Höhe von 0,2 (Vj. 0,2) Mio € verrechnet. Die Aufzinsungseffekte aus Rückstellungen belasten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 2,3 (Vj. 1,1) Mio €.

### Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft

Von der Möglichkeit der Verrechnung gemäß § 32 RechKredV wurde Gebrauch gemacht. Diese Position enthält daher Zuweisungen zu den Wertberichtigungen für latente Kreditrisiken, sonstige Abschreibungen, Mehr- und Mindererlöse aus Wertpapierverkäufen, Auflösungen von Wertberichtigungen sowie Veränderungen von Bewertungsreserven.

### Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren

Der Ausweis entfällt auf Veräußerungserfolge aus Finanzinstrumenten.

### Außerordentliche Aufwendungen

Diese Position enthält die Erstanwendungseffekte aus der zum 1. Januar 2010 vorgenommenen BilMoG-Neubewertung der Pensionsrückstellungen. Hier wird die Übergangsregelung des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB genutzt, den Bewertungsunterschied zum höheren BilMoG-Wert bei den Pensionsrückstellungen bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in gleichen Jahresbeträgen (0,3 Mio €) zuzuführen.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Für 2017 ergibt sich ein Steuerertrag von 16,9 (Steueraufwand Vj. 6,6) Tsd €. Dieser entfällt auf die Aufzinsung des Körperschaftssteuer-Guthabens.

### Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte bzw. abzuführende Gewinne

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wird der ausgewiesene Gewinn zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 0,1 (Vj. 17,0) Mio € an die Wüstenrot & Württembergische AG abgeführt.

## Deckungsrechnung

### Deckung nach Bilanzposten

| in Tsd €  | Hypothekendarlehen |                  | Öffentliche Darlehen |            |
|---|--------------------|------------------|----------------------|------------|
|   | 31.12.2017         | 31.12.2016       | 31.12.2017           | 31.12.2016 |
| Forderungen an Kunden   | –                  | 3 155 517        | –                    | –          |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | –                  | 315 000          | –                    | –          |
| <b>Summe</b>  | <b>–</b>           | <b>3 470 517</b> | <b>–</b>             | <b>–</b>   |

### Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat das Pfandbriefgeschäft nach § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 PfandBG (Ausgabe von öffentlichen Pfandbriefen) zum 30. Juni 2016 eingestellt. Die Deckungsmasse wurde zum 30. Juni 2016 vollständig abgewickelt. Der letzte Pfandbrief wurde am 27. März 2013 emittiert und mit Treuhändertagesabschluss zum 6. Juni 2016 vollständig getilgt. Aus diesem Grund haben wir auf die betreffenden Angaben zu dem Pfandbriefgeschäft nach § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 PfandBG (Ausgabe von öffentlichen Pfandbriefen) verzichtet.

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat nach Maßgabe des Abspaltungs- und Übernahmevertrages vom 16./17. März 2017 und der Hauptversammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 20. März 2017 den Teilbetrieb Baufinanzierung mit Rückwirkung zum 1. Januar 2017 auf die Wüstenrot Bausparkasse AG mit dem Sitz in Ludwigsburg, eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart unter HRB 205323, am 19. April 2017 übertragen.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG ist als neue Schuldnerin hinsichtlich aller Verpflichtungen aus oder in Verbindung mit den Pfandbriefen und den Inhaberschuldverschreibungen an die Stelle der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank getreten und übernimmt alle Verpflichtungen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank aus oder in Verbindung mit den Pfandbriefen und den Inhaberschuldverschreibungen.

### Pfandbriefumlauf und Deckungswerte

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 1 und 3 PfandBG)

| in Tsd €                    | Nominal    |                | Barwert    |                  |
|-----------------------------|------------|----------------|------------|------------------|
|                             | 31.12.2017 | 31.12.2016     | 31.12.2017 | 31.12.2016       |
| <b>Hypothekenregister</b>   |            |                |            |                  |
| Hypothekendarlehen          | –          | 2 484 850      | –          | 2 713 014        |
| Deckungsmasse               | –          | 3 470 517      | –          | 3 942 929        |
| Davon weitere Deckungswerte | –          | 315 000        | –          | –                |
| Davon Derivate              | –          | –              | –          | –                |
| <b>Überdeckung</b>          | <b>–</b>   | <b>985 667</b> | <b>–</b>   | <b>1 229 915</b> |
| Überdeckung in %            | –          | 39,67 %        | –          | 45,33 %          |

| in Tsd €                    | Risikobarwert <sup>1</sup> |                  |
|-----------------------------|----------------------------|------------------|
|                             | 31.12.2017                 | 31.12.2016       |
| <b>Hypothekenregister</b>   |                            |                  |
| Hypothekendarlehen          | –                          | 2 588 547        |
| Deckungsmasse               | –                          | 3 717 864        |
| Davon weitere Deckungswerte | –                          | –                |
| Davon Derivate              | –                          | –                |
| <b>Überdeckung</b>          | <b>–</b>                   | <b>1 129 317</b> |
| Überdeckung in %            | –                          | 43,63 %          |

1 Für die Berechnung der Stressszenarien wird für die Zinsen der dynamische Ansatz verwendet.

Sämtliche Pfandbriefe und Deckungswerte lauten ausschließlich auf Euro. Fremdwährungsderivate auf Bestände der Deckungsmasse bestehen daher nicht.

### Größenklassen Forderungen Hypothekenregister

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe a) PfandBG)

| in Tsd €                               | 31.12.2017 | 31.12.2016       |
|--|------------|------------------|
| bis zu 300 Tsd €                       | –          | 3 036 827        |
| mehr als 300 Tsd € bis zu 1 Mio €      | –          | 93 111           |
| mehr als 1 Mio € bis zu 10 Mio €       | –          | 25 579           |
| mehr als 10 Mio €                      | –          | –                |
| <b>Summe Objekte nach Größenklasse</b> | <b>–</b>   | <b>3 155 517</b> |
| weitere Deckungswerte                  | –          | 315 000          |
| <b>Gesamtsumme Hypothekenregister</b>  | <b>–</b>   | <b>3 470 517</b> |

### Laufzeitstruktur der Pfandbriefe und Zinsbindungsfristen der Deckungsmassen

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 2 und 9 PfandBG)

| in Tsd €                                   | Pfandbriefumlauf |                  | Deckungsmasse |                  |
|--|------------------|------------------|---------------|------------------|
|  | 31.12.2017       | 31.12.2016       | 31.12.2017    | 31.12.2016       |
| <b>Hypothekenregister</b>                  |                  |                  |               |                  |
| bis zu sechs Monate                        | –                | 550 250          | –             | 419 052          |
| mehr als sechs Monate bis zu zwölf Monaten | –                | 321 600          | –             | 230 877          |
| mehr als zwölf Monate bis zu 18 Monaten    | –                | 163 000          | –             | 287 829          |
| mehr als 18 Monate bis zu 2 Jahren         | –                | 135 000          | –             | 254 132          |
| mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren           | –                | 276 400          | –             | 437 652          |
| mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren           | –                | 166 000          | –             | 331 335          |
| mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren           | –                | 71 000           | –             | 321 363          |
| mehr als 5 Jahre bis zu 10 Jahren          | –                | 655 600          | –             | 1 004 692        |
| über 10 Jahre                              | –                | 146 000          | –             | 183 585          |
| <b>Summe</b>                               | <b>–</b>         | <b>2 484 850</b> | <b>–</b>      | <b>3 470 517</b> |

| in %                                   | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| Anteil festverzinslicher Deckungsmasse | –          | 99,41      |
| Anteil festverzinslicher Pfandbriefe   | –          | 93,36      |

## Sicherheiten nach Objektart Hypothekenregister – Deutschland

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b) und c) PfandBG)

| in Tsd €   | 31.12.2017 | 31.12.2016       |
|--|------------|------------------|
| <b>Wohnwirtschaftlich</b>                        |            |                  |
| Wohnungen  | –          | 528 828          |
| Einfamilienhäuser                                | –          | 2 214 417        |
| Mehrfamilienhäuser                               | –          | 272 034          |
| Unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten | –          | –                |
| Bauplätze  | –          | 1 025            |
| <b>Summe wohnwirtschaftlich</b>                  | <b>–</b>   | <b>3 016 304</b> |
| <b>Gewerblich</b>                                |            |                  |
| Bürogebäude                                      | –          | –                |
| Handelsgebäude                                   | –          | –                |
| Industriegebäude                                 | –          | –                |
| Sonstige gewerblich genutzte Gebäude             | –          | 139 213          |
| Unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten | –          | –                |
| Bauplätze  | –          | –                |
| <b>Summe gewerblich</b>                          | <b>–</b>   | <b>139 213</b>   |
| <b>Gesamtsumme Deutschland</b>                   | <b>–</b>   | <b>3 155 517</b> |
| <b>Weitere Deckungswerte</b>                     | <b>–</b>   | <b>315 000</b>   |
| <b>Gesamtsumme Hypothekenregister</b>            | <b>–</b>   | <b>3 470 517</b> |

## Rückständige Leistungen auf Hypothekendeckungswerte

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG)

| in Tsd €   | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen   | –          | 240        |
| Davon im Ausland   | –          | –          |
| Gesamtbetrag der leistungsgestörten Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5 % der Forderung beträgt | –          | 770        |

Es befinden sich wie im Vorjahr keine von Zwangsmaßnahmen betroffenen Deckungswerte in der Deckungsmasse. Im Berichtsjahr wurden im Zwangsversteigerungsverfahren keine Grundstücke übernommen.

## Rückständige Hypothekenzinsen

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 4c PfandBG)

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Übertrag des Teilbetriebs Baufinanzierung auf die Wüstenrot Bausparkasse AG. Rückständige Zinsen auf Hypothekendeckungswerte bestanden im Vorjahr in Höhe von 0,1 Mio €. Rückständige Leistungen i. S. d. § 28 Abs. 3 Nr. 3 PfandBG sowie Forderungen i. S. d. § 20 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG bestanden im Vorjahr nicht.

Rückständige Leistungen i. S. d. § 28 Abs. 3 Nr. 3 PfandBG bestehen wie im Vorjahr nicht.

Forderungen i. S. d. § 20 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

## Weitere Deckungswerte Hypothekendeckung

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 4, 5, 6 und 8 PfandBG)

| in Tsd €                   | Forderungen i. S. d.<br>§ 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG |                |
|----------------------------|---|----------------|
|                            | 31.12.2017  | 31.12.2016     |
| <b>Staat</b>               |   |                |
| Bundesrepublik Deutschland | –   | 80 000         |
| Frankreich                 | –   | 180 000        |
| Luxemburg                  | –   | 15 000         |
| Spanien                    | –   | 40 000         |
| <b>Summe</b>               | <b>–</b>  | <b>315 000</b> |

Aufgrund des Übertrags des Teilbetriebs Baufinanzierung auf die Wüstenrot Bausparkasse AG mit Rückwirkung zum 1. Januar 2017 hat die Bank weder Ausgleichsforderungen i. S. d. § 19 Abs. 1 Nr. 1 PfandBG noch Forderungen i. S. d. § 19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG.

## Weitere Kennzahlen der Hypothekendeckung

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 7, 11 und Abs. 2 Nr. 3 PfandBG)

|  |           | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|-----------|------------|------------|
| Gesamtbetrag der Forderungen, die die Grenzen nach § 13 Abs. 1 PfandBG überschreiten | in Tsd €  | –          | –          |
| Volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen                           | in Jahren | –          | 10,45      |
| Durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf                                     | in %      | –          | 45,39      |
| Ordentliche Deckung (nominal)  | in Mio €  | –          | 3 156      |
| Anteil am Gesamtumlauf   | in %      | –          | 126,99     |

## Sonstige Angaben

### Termingeschäfte/Derivative Finanzinstrumente

|  | Nominalbetrag Restlaufzeit |                      |                     |                | Marktwert<br>inkl. anteiliger<br>Zinsen |
|--|----------------------------|----------------------|---------------------|----------------|---|
|  | Bis zu<br>1 Jahr           | Von 1 bis<br>5 Jahre | Mehr als<br>5 Jahre | Summe          |   |
| in Mio €                                       |                            |                      |                     |                |   |
| <b>Zinsbezogene Geschäfte</b>                  |                            |                      |                     |                |   |
| Zins-Swaps                                     | –                          | 154,0                | 242,0               | 396,0          | – 16,0                                  |
| Zinsoptionen                                   | –                          | –                    | –                   | –              | –                                       |
| <b>Summe</b>                                   | <b>–</b>                   | <b>154,0</b>         | <b>242,0</b>        | <b>396,0</b>   | <b>– 16,0</b>                           |
| <b>Währungsbezogene Geschäfte</b>              |                            |                      |                     |                |   |
| Devisentermingeschäfte                         | –                          | –                    | –                   | –              | –                                       |
| <b>Kreditderivate</b>                          |                            |                      |                     |                |   |
| Credit Default Swaps                           | –                          | –                    | –                   | –              | –                                       |
| <b>Derivative Finanzinstrumente 31.12.2017</b> | <b>–</b>                   | <b>154,0</b>         | <b>242,0</b>        | <b>396,0</b>   | <b>– 16,0</b>                           |
| <b>Derivative Finanzinstrumente 31.12.2016</b> | <b>493,9</b>               | <b>3 528,6</b>       | <b>4 070,1</b>      | <b>8 092,6</b> | <b>– 597,0</b>                          |

Bei den derivativen Finanzinstrumenten der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank handelt es sich ausschließlich um Geschäfte, die im Rahmen der Aktiv-Passiv-Steuerung zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt durch eine theoretische Kursermittlung unter Zugrundelegung einer marktgerechten Swap-Renditekurve. Zinsoptionen werden mithilfe des Black-76-Modells bewertet. Die Bewertung der besicherten Derivate erfolgt auf Basis der Overnight-Interest-Rate-Swap(OIS)-Kurve.

Im Rahmen von Sicherungsvereinbarungen für Derivategeschäfte wurden Barsicherheiten in Höhe von 16,5 (Vj. 614,1) Mio € gestellt.

Das Adressrisiko wurde auf Basis von Kreditäquivalenzbeträgen nach den Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unter Anwendung bonitätsgewichteter Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Danach bestanden zum 31. Dezember 2017 Adressausfallrisiken für zinsbezogene Geschäfte (im Vorjahr für zins- und währungsbezogene Geschäfte) in Höhe von 2,2 (Vj. 42,4) Mio €.

### **Pensionsgeschäfte**

Zum Bilanzstichtag sind 3 Wertpapiere (Vj. 0) mit einem Buchwert von 135,4 Mio € (ohne anteilige Stückzinsen) im Rahmen von Repo-Geschäften in Pension gegeben.

### **Zur Sicherung übertragene Vermögensgegenstände**

Für die Abwicklung von Wertpapiergeschäften wurden Wertpapiere im Nennwert von 6,1 (Vj. 235,0) Mio € als Sicherheit gestellt.

### **Außerbilanzielle Risiken**

Als Mitglied der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB) und aufgrund der Verpflichtung zur Dotierung des europäischen Restrukturierungsfonds für Kreditinstitute sind wir zur Zahlung jährlicher Beiträge an die Sicherheitseinrichtungen verpflichtet. Die Berechnungsschemata zur Bestimmung der jährlichen Beiträge beruhen unter anderem auf der Höhe der gedeckten Einlagen sowie den Risikoparametern aller betroffenen Kreditinstitute. Die Einschätzung der von uns zu meldenden Kennzahlen durch die Sicherheitseinrichtungen sowie die für unser Institut festgelegten Risikofaktoren sind uns nicht bekannt. Diese beeinflussen die Höhe der von uns zu zahlenden Beiträge wesentlich. Es existieren daher bedeutsame Schätzungsunsicherheiten, die sich auf die Finanzlage im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB auswirken könnten.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich folgende jährliche Verpflichtungen, die im Wesentlichen aus IT-Dienstleistungen, Mietverpflichtungen sowie sonstigen Dienstleistungen resultieren:

4,2 Mio € im Geschäftsjahr 2018  
5,5 Mio € im Geschäftsjahr 2019

### **Prüfungs- und Beratungsleistungen des Abschlussprüfers**

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezieht sich auf die Prüfung des Jahresabschlusses. Zudem erfolgte prüfungsintegriert eine projektbegleitende Prüfung im Zuge der Einführung eines neuen IT-Systems.

Ferner wurden die Spaltungsteilbilanzen nach dem IDW-Prüfungsstandard 490 „Prüfung von Finanzaufstellungen oder deren Bestandteilen“ geprüft sowie einzelne bilanzielle Sachverhalte gewürdigt.

Andere Bestätigungsleistungen betreffen Prüfungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz, für den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der deutschen Bundesbank.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der Wüstenrot & Württembergischen AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

## Organe

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsräte der Bank beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,04 (Vj. 0,04) Mio €.

Gegenüber den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrates bestehen zum 31. Dezember 2017 keine Forderungen aus gewährten Vorschüssen und Krediten. Zugunsten dieses Personenkreises wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,8 (Vj. 0,8) Mio €. Die Leistungen an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene beliefen sich auf 0,8 (Vj. 0,9) Mio €.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und deren Hinterbliebene sind insgesamt 9,0 (Vj. 9,1) Mio € zurückgestellt.

### Aufsichtsrat

#### **Jürgen A. Junker, Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands  
Wüstenrot & Württembergische AG

#### **Hans Peter Lang, Stellvertretender Vorsitzender**

Mitglied der Geschäftsführung  
W&W Asset Management GmbH

#### **Dr. Thomas Altenhain**

Selbstständiger Unternehmensberater

### Vorstand

#### **Dr. Marc Kaninke**

Finanzen, Controlling, Risikomanagement, Projektportfoliomanagement, Privatkundenservice

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Jahr 2017:

V-Bank AG, München

#### **Rüdiger Maroldt**

Markt, Kundendialog, Produkte, Treasury, Personal, Revision

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Jahr 2017:

treefin AG, München, Vorsitzender (bis 19. Februar 2018)

Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart

W&W Digital GmbH, Berlin (bis 14. August 2017)

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank 214 (Vj. 286) Mitarbeiter beschäftigt, davon 123 (Vj. 175) Frauen und 91 (Vj. 111) Männer. Bei den Frauen waren 75 (Vj. 95) in Vollzeit beschäftigt und 48 (Vj. 80) in Teilzeit. Dies entspricht einer Teilzeitquote von 39 (Vj. 46) %. Bei den Männern waren 83 (Vj. 101) in Vollzeit beschäftigt und 8 (Vj. 10) in Teilzeit. Dies entspricht einer Teilzeitquote von 9 (Vj. 9) %. Bezogen auf Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende waren dies im Jahresdurchschnitt 150 (Vj. 218) Mitarbeiter, davon 117 (Vj. 167) in Vollzeit und 33 (Vj. 51) in Teilzeit.

## Angaben zu Mutterunternehmen

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank gehört zum W&W-Konzern, dessen Mutterunternehmen die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart ist und in deren Konzernabschluss unsere Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss des W&W-Konzerns wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Seit 17. August 2016 hält die gemeinnützige Wüstenrot Stiftung e.V. ihre mittelbare Beteiligung an der W&W AG in Höhe von ca. 66,31% in zwei Holdinggesellschaften. Die Anzahl der Stimmrechte bleibt unverändert. Die Wüstenrot Holding AG hält ca. 39,91% und die WS Holding AG 26,40% der Anteile, bezogen auf die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien. 0,21% der ausgegebenen Aktien sind nicht stimmberechtigte eigene Aktien. Beide Holdinggesellschaften befinden sich im Alleineigentum der Wüstenrot Stiftung.

Die Wüstenrot Holding AG, Ludwigsburg hat am 18. August 2016 mitgeteilt, dass die Wüstenrot & Württembergische AG keine abhängige Gesellschaft der Wüstenrot Holding AG im Sinne des § 17 AktG mehr ist. Deshalb gelten nach § 16 Abs. 4 AktG die von der Wüstenrot & Württembergische AG unmittelbar und mittelbar gehaltenen Anteile an der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank nicht mehr als Anteile der Wüstenrot Holding AG. Daher ist die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank gemäß § 16 Abs. 1 AktG nicht mehr ein von der Wüstenrot Holding AG beherrschtes Unternehmen. Außerdem hat die Wüstenrot Holding AG am 18. August 2016 gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie nicht mehr zu mehr als einem Viertel an der Gesellschaft beteiligt ist.

## Firma

Die Firma Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank mit Sitz in Ludwigsburg ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 204567 eingetragen.

## Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn beträgt 233 195 888,33 (Vj. 0,0) €. Er resultiert aus der geplanten Rückführung der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 230 268 237,84 € sowie der vollständigen Rückführung der Gewinnrücklagen gemäß § 272 Abs. 3 HGB in Höhe von 2 927 650,49 € an die Wüstenrot & Württembergische AG. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn zur Rückführung des Kernkapitals in voller Höhe an die Wüstenrot & Württembergische AG auszuschütten.

## Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2017 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Ludwigsburg, den 7. März 2018

Wüstenrot Bank Aktiengesellschaft  
Pfandbriefbank



Dr. Marc Kaninke



Rüdiger Maroldt

# Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

## Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, Ludwigsburg

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, Ludwigsburg (nachfolgend kurz „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Die Einführung des neuen Kernbankensystems**

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat im Zuge der strategischen Neuausrichtung ihr bisheriges Kernbankensystem durch agree21 von FIDUCIA abgelöst. Die Migration der Datenbestände und die Einbindung von agree21 in die bestehende IT-Systemlandschaft erfolgte im April 2017.

Über agree21 werden die Kundengeschäfte der WBP (insbesondere Einlagen- und Kundenkreditgeschäft) betrieben. Für die Rechnungslegung wird weiterhin die bisherige Softwarelösung von SAP genutzt. Durch die Einführung des neuen Kernbankensystems mussten u.a. die Datenbestände sowie die Bewegungs- und Steuerungsdaten auf das neue System migriert, Schnittstellen zu bestehenden Systemen angepasst und die Geschäftsprozesse überarbeitet werden.

Die Bank ist bei der Verarbeitung ihrer Bankgeschäfte in hohem Maße von der Funktionsfähigkeit des neuen Kernbankensystems agree21 und darauf abgestimmter Geschäftsprozesse abhängig. Es besteht daher das Risiko, dass bei der Migration die Datenbestände sowie die Bewegungs- und Steuerungsdaten nicht vollständig und korrekt auf das neue Kernbankensystem migriert, die rechnungslegungsrelevanten Geschäftsprozesse zur Datenerfassung und -weiterverarbeitung nicht sachgerecht angepasst wurden und damit nach der Produktivsetzung die Bankgeschäfte unzutreffend verarbeitet und gebucht werden.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung und der Beurteilung der Fehlerrisiken haben wir unser Prüfungsurteil sowohl auf kontrollbasierte Prüfungshandlungen als auch auf aussagebezogene Prüfungshandlungen gestützt. Demzufolge haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

Unter Einbindung unserer IT-Spezialisten haben wir uns zunächst auf Basis von Gesprächen und durch Einsichtnahme in den Projektplan einen Überblick über die Organisation des IT-Projektes verschafft.

Auf der Basis von zur Verfügung gestellten Fach-, Migrations-, IT- und Testkonzepten haben wir dann beurteilt, ob die Vorgehensweise geeignet ist, den Datenbestand vollständig und richtig auf das neue Kernbankensystem zu migrieren und die ordnungsgemäße Verarbeitung der Geschäftsvorfälle zu gewährleisten.

Für die aus unserer Sicht relevanten Fachkonzepte haben wir gewürdigt, ob diese die wesentlichen Aspekte für eine erfolgreiche Migration und Produktivsetzung abdecken, sachgerecht in die IT- und Migrationskonzepte überführt wurden und das Testverfahren sowie die definierten Testfälle die Umsetzung der Anforderungen aus den Fach- und Migrationskonzepten sicherstellen.

Während der Testphase haben wir uns für zufällig ausgewählte Testfälle von der ordnungsgemäßen und sachgerechten Durchführung anhand von Testdokumentationen überzeugt. Hierzu zählte auch die Einsichtnahme in Testfälle zur Sicherstellung der vollständigen Übernahme der Bewegungs- und Steuerungsdaten. Weiterhin haben wir beurteilt, wie der Prozess zur Fehlerbereinigung konzipiert war und wie auf festgestellte Fehler während der Testphase reagiert wurde.

Zum Zeitpunkt der Produktivsetzung haben wir gewürdigt, ob die Voraussetzungen für die Überführung des neuen Kernbankensystems in den Regelbetrieb vorlagen. Hierzu haben wir zunächst Einsicht in die Abnahmeerklärungen der Fachabteilungen und der Vorstände genommen und für ausgewählte zum Zeitpunkt der Produktivsetzung getestete Kontrollen deren wirksame Durchführung durch Einsichtnahme in die Kontrolldokumentationen und durch eigene Prüfungshandlungen nachvollzogen. Für identifizierte Fehler haben wir in Stichproben beurteilt, ob die Fehlerbereinigung sachgemäß durchgeführt wurde.

Von der ordnungsgemäßen Verarbeitung der Geschäftsvorfälle haben wir uns im Rahmen der Prüfung ausgewählter Prozesse überzeugt. Hierzu haben wir uns im Rahmen unserer Aufbauprüfung zunächst ein Verständnis von den geänderten Geschäftsprozessen verschafft, bevor wir die Ausgestaltung der in den Prozessen implementierten Kontrollen und deren Wirksamkeit beurteilt haben. Hierbei haben wir für ausgewählte Geschäftsprozesse die ordnungsgemäße Verarbeitung nachvollzogen.

### **Unsere Schlussfolgerungen**

Der Prozess zur Sicherstellung der vollständigen und richtigen Migration der Bewegungs- und Steuerungsdaten auf das neue Kernbankensystem ist insgesamt angemessen. Von der ordnungsgemäßen Verarbeitung der Geschäftsvorfälle konnten wir uns auch durch Prozessprüfungen vergewissern.

### **Abspaltung des Teilbetriebs Baufinanzierung**

Angaben zur Abspaltung des Teilbetriebs Baufinanzierung finden sich im Anhang unter den Abschnitten „Grundlagen des Jahresabschlusses“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“.

### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank hat am 19. April 2017 (Tag der Eintragung in das Handelsregister) im Rahmen einer Abspaltung zur Aufnahme gem. § 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG den Teilbetrieb Baufinanzierung auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übertragen. Der Teilbetrieb Baufinanzierung umfasste hierbei insbesondere die Geschäftsbereiche Baufinanzierung, Pfandbriefe, Einlagen und Eigengeschäft sowie das Treasury.

Die Abspaltung erfolgte unter Verzicht der Gewährung von Aktien rückwirkend zum 1. Januar 2017 zu Buchwerten. Zum 1. Januar 2017 beliefen sich die abgespaltenen Vermögenswerte auf 7 843 Mio € und die Schulden auf 7 841 Mio €. Der negative Nettobuchwert von 1,7 Mio € wurde als Entnahme aus der Gewinnrücklage ausgewiesen.

Die vollständige Übertragung der Vermögensgegenstände, Schulden, außerbilanziellen Geschäfte und finanziellen Verpflichtungen sowie die damit zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge gemäß dem Abspaltungs- und Übertragungsstichtag war technisch komplex. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Vermögenswerte, Schulden, außerbilanziellen Geschäfte und finanziellen Verpflichtungen sowie die damit zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge nicht vollständig abgegangen sind.

### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung und der Beurteilung der Fehlerrisiken haben wir unser Prüfungsurteil sowohl auf kontrollbasierte Prüfungshandlungen als auch auf aussagebezogene Prüfungshandlungen gestützt. Demzufolge haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

Unter Einbindung unserer IT-Spezialisten haben wir uns zunächst auf Basis des Entwurfs des Abspaltungs- und Übernahmevertrages sowie von Gesprächen einen Überblick über die Abspaltung, die zu übertragenden Vermögensgegenstände, Schulden, außerbilanziellen Geschäfte und finanziellen Verpflichtungen sowie die damit zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge sowie den geplanten Ablauf und die Organisation des zugehörigen Datenhaushaltes verschafft.

Auf der Basis von zur Verfügung gestellten Fach-, IT und Testkonzepten haben wir dann beurteilt, ob die Vorgehensweise geeignet ist, die vollständige und korrekte Übertragung der Vermögensgegenstände, Schulden, außerbilanziellen Geschäfte und finanziellen Verpflichtungen sowie die damit zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge gemäß Abspaltungs- und Übernahmevertrag sicherzustellen. Hierbei haben wir für die relevanten Fachkonzepte gewürdigt, ob diese alle relevanten Aspekte der Abspaltung abdecken, sachgerecht in die IT-Konzepte überführt wurden und das Testverfahren sowie die definierten Testfälle die Umsetzung der Anforderung aus den IT- und Fachkonzepten sicherstellen. Während der Testphase haben wir uns für zufällig ausgewählte Testfälle zur Übertragung von der ordnungsgemäßen und sachgerechten Durchführung anhand von Testdokumentationen überzeugt. Weiterhin haben wir beurteilt, ob der Prozess zur Fehlerbereinigung geeignet ist, Fehler zu identifizieren und sachgerecht zu beheben. Schließlich haben wir für ausgewählte Fehler Einsicht in deren Behebung genommen.

Für im Zeitpunkt der Abspaltung (Migration) durchgeführte Kontrollen zur Sicherstellung der vollständigen und korrekten Übertragung der Vermögensgegenstände, Schulden, außerbilanziellen Geschäfte und finanziellen Verpflichtungen sowie der damit zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge haben wir deren wirksame Durchführung durch Funktionstests nachvollzogen. Sofern Fehler identifiziert wurden, haben wir in Stichproben beurteilt, ob die Fehlerbereinigung erfolgreich durchgeführt wurde.

Im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungshandlungen haben wir zunächst die rückwirkend übertragenen Vermögensgegenstände, Schulden, außerbilanziellen Geschäfte und finanziellen Verpflichtungen mit dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag vom 20. März 2017 abgestimmt. Anschließend haben wir risikoorientiert mittels einer bewussten Auswahl geprüft, ob die Aufwendungen und Erträge zwischen Spaltungsstichtag (1. Januar 2017) und der Eintragung im Handelsregister (19. April 2017) dem richtigen Rechtsträger zugewiesen wurden.

### **Unsere Schlussfolgerungen**

Der Prozess zur vollständigen und richtigen Übertragung der Vermögensgegenstände, Schulden, außerbilanzielle Geschäfte und finanziellen Verpflichtungen sowie der damit zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge ist insgesamt angemessen. Auch im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungshandlungen konnten wir uns von der vollständigen und korrekten Übertragung sowie der sachgerechten Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen vergewissern.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. März 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. August 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Holger Techet.

Stuttgart, den 7. März 2018

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Techet  
Wirtschaftsprüfer



Raschka  
Wirtschaftsprüfer

# Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er überwachte die Geschäftsführung und war in alle Angelegenheiten mit grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft unmittelbar eingebunden.

### Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank setzt sich satzungsgemäß aus drei Mitgliedern zusammen. Im Aufsichtsrat ist es im Laufe des Geschäftsjahres 2017 zu folgender personellen Veränderungen gekommen:

Herr Jürgen A. Junker wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Er tritt damit die Nachfolge von Herrn Dr. Erdland an, der sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrates bereits mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 niedergelegt hatte. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 16. Januar 2017 wurde er mit Wirkung zum 1. Januar 2017 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

### Aufsichtsratsplenium

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Jahr in zwei ordentlichen Sitzungen, zu denen die Vorstandsberichte, schriftlichen Präsentationen und Unterlagen jeweils rechtzeitig zur Vorbereitung zugegangen sind, eingehend mit der Entwicklung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung und der Risikolage der Gesellschaft berichten. Auch das Thema Risikomanagement wurde im Aufsichtsrat eingehend behandelt. Die Geschäfts-, die Risiko- und die IT-Strategie wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und mit diesem erörtert. Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat den Bericht der Internen Revision sowie den Bericht des Compliance-Beauftragten vor. Zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats fanden ein laufender Austausch und anlassbezogen eine unverzügliche Information über alle wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen statt.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Laufe des Jahres im Rahmen von fünf Umlaufbeschlüssen insbesondere mit der Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden, der Anpassung der Geschäftsordnungen des Vorstandes, Beschlüssen zur Zustimmung zu sogenannten Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und einem Abspaltungs- und Übernahmevertrag zur Übertragung eines Unternehmensteils von der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank auf die Wüstenrot Bausparkasse AG auseinander.

Im Vordergrund der Aufsichtsratssitzungen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank stand in diesem Geschäftsjahr die Befassung mit der Strategie der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat befasste sich mit dem Wachstumsprogramm „W&W@2020“ sowie mit der daraus entwickelten neuen Anspruchskultur „W&W Besser!“. Die strategische Ausrichtung der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zur Sicherstellung der nachhaltigen Ertragskraft stand im Fokus der Erörterung. Insbesondere wurden die Wettbewerbsposition der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank im anhaltenden Niedrigzinsumfeld, die zunehmende Regulierung und das veränderte Kundenverhalten in der „neuen digitalen Realität“ thematisiert. Schwerpunkte der Diskussionen waren die Migration des Kernbanksystems und die Neuordnung der Baufinanzierung innerhalb des W&W-Konzerns. Vor dem Hintergrund der in der Ad-hoc-Meldung der Alleineigentümerin Wüstenrot & Württembergische AG vom 31. Mai 2017 bekannt gegebenen Prüfung verschiedenster Handlungsoptionen für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank wurde vom Aufsichtsrat in seiner Dezembersitzung 2017 zunächst eine Fortschreibung der Vorjahresplanung beschlossen. Diese Planung wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 27. März 2018 erneut aufgegriffen und die weitere Fortschreibung vom Aufsichtsrat billigend zur Kenntnis genommen.

Die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich behandelt, genauso wie die aktuellen regulatorischen und rechtlichen Entwicklungen sowie die zu erwartenden Auswirkungen auf die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank.

Sämtliche nach dem Gesetz und den Regularien der Gesellschaft zustimmungspflichtigen Maßnahmen wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit zentralen Fragen der Corporate Governance. Er thematisierte alle relevanten rechtlichen Neuerungen und deren Umsetzung. Eingehend befasste sich der Aufsichtsrat mit der Umsetzung der neuen Gesetzgebung zum Abschlussprüfungsreformgesetz sowie zur Abschlussprüfung und mit der Neufassung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement. Die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats sowie des Vorstands wurden an die regulatorischen Änderungen angepasst.

Der Aufsichtsrat überprüfte die Effizienz seiner Tätigkeit auf dem Wege der Selbstevaluierung und befasste sich in seiner Dezembersitzung 2017 umfassend mit deren Ergebnissen. Der Aufsichtsrat setzte sich insbesondere mit dem Vergütungssystem für den Vorstand auseinander und nahm den Bericht des Vorstands über die Ausgestaltung des Vergütungssystems für die Mitarbeiter zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat überprüfte und bewertete die fachliche Qualifikation und Zuverlässigkeit jedes Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds sowie die Grundsätze der Geschäftsleitung für die Auswahl und Bestellung der Personen der oberen Leitungsebene. Des Weiteren überprüfte und bewertete der Aufsichtsrat die Struktur, die Größe, die Zusammensetzung und die Leistung von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit den Konditionen im Kundengeschäft und vergewisserte sich, dass diese im Einklang mit dem Geschäftsmodell und der Risikostruktur stehen.

Anzeigepflichtige Interessenkonflikte hat es im Jahr 2017 nicht gegeben.

## **Jahresabschlussprüfung**

Den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 mit dem Lagebericht für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zum 31. Dezember 2017 hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Der Jahresabschluss mit Lagebericht ist vollständig und stimmt mit den Einschätzungen des Vorstands in den entsprechend § 90 AktG dem Aufsichtsrat zu erteilenden Berichten überein.

Die vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 mit Lagebericht für die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank ordnungsgemäß geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich berichtet. Der Prüfungsbericht ist jedem Mitglied des Aufsichtsrats zugegangen. Darüber hinaus berichtete der Abschlussprüfer in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 27. März 2018. Der vorgelegte Prüfungsbericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen des § 321 HGB und wurde vom Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Abschlussprüfung berücksichtigt. Umstände, die die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers infrage stellen könnten, lagen nicht vor.

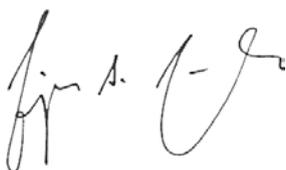
Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses mit Lagebericht erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und hat in seiner Sitzung am 27. März 2018 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 172 Satz 1 AktG als festgestellt.

## **Besetzung des Vorstands**

Im Geschäftsjahr 2017 kam es zu keinen personellen Veränderungen im Vorstand.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank für die geleistete Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz seinen herzlichen Dank und hohe Anerkennung aus.

Ludwigsburg, den 27. März 2018



Jürgen A. Junker  
Vorsitzender



# Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

## Impressum und Kontakt

### Herausgeber

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank  
71630 Ludwigsburg  
Telefon 07141 16-0  
[www.wuestenrot.de](http://www.wuestenrot.de)

### Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

### Gesamtherstellung

W&W Service GmbH, Stuttgart

### Investor Relations

Dieser Geschäftsbericht sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter [www.ww-ag.com/publikationen](http://www.ww-ag.com/publikationen) zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail: [ir@ww-ag.com](mailto:ir@ww-ag.com)

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52



**wüstenrot**

Wünsche werden Wirklichkeit.